



# aktuell

OFFIZIELLES PROGRAMM DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES · 4/2008 · SCHUTZGEBÜHR 1,- €

Benefiz-Länderspiel



 **Deutschland -**  
 **Belgien**

Stadion Nürnberg

20.8.2008

Mit Super-Gewinnspiel  
und Riesen-Poster!



2058 Quadratmeter beste Voraussetzungen

20 Jahre Züchtung

Herbert Dick  
Hopfenbauer

2 grüne Daumen

20 Jahre Geduld hat nicht jeder. So lange hat es nämlich gedauert, unseren einzigartigen Bitburger Siegelhopfen zu züchten. Denn während manch andere sich mit einem beliebigen Hopfen begnügen, haben wir nur eins im Sinn – beste Zutaten. **Alles für diesen Moment:**

Bitte ein Bit



# Liebe Fußballfans,

zum Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Belgien sende ich den Zuschauerinnen und Zuschauern sowie den beiden Mannschaften mit ihren Trainern, Betreuern und Verantwortlichen meine herzlichen Grüße.

Dies ist das erste Spiel unserer Nationalmannschaft nach der EURO 2008. Wie schon bei der WM 2006 hat unser Team in diesem Sommer wieder mit seinen Leistungen für eine ausgelassene und fröhliche Stimmung in unserem Land gesorgt. Der Vize-Europameistertitel ist ein beachtlicher Erfolg, der auf der kontinuierlichen Arbeit der Mannschaft, des Trainerstabs und des gesamten DFB basiert.

Die heutige Begegnung in Nürnberg ist gleichzeitig die erste Standortbestimmung auf dem Weg zur Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika. Dabei stehen sich zwei Teams gegenüber, die schon 1980 das Finale der Europameisterschaft ausgetragen haben – damals mit dem glücklicheren Ende für die deutsche Mannschaft.

Es ist mittlerweile gute Tradition, dass der DFB in regelmäßigen Abständen Länderspiele wie das heutige zu Gunsten der DFB-Stiftung Egidius Braun veranstaltet. Unter diesem Zeichen standen beispielsweise im Jahr 2006 die Partie gegen Japan oder 2004 das Spiel gegen Malta.

Die DFB-Stiftung Egidius Braun unterstützt im Rahmen ihrer Mexiko-Hilfe ein Waisenhaus sowie ein Mutter-Kind-Heim und fördert Straßenkinder-Projekte. Ebenso wird über die Aktion „Kinder in Not“ Straßen- und Waisenkindern in Ost-Europa geholfen. In Deutschland kümmert sich die Stiftung um Nachwuchselitesportler und unterstützt kleinere Vereine bei verschiedenen Projekten.

All dies geschieht nach dem Lebensmotto des Namensgebers der Stiftung, dem DFB-Ehrenpräsidenten Egidius Braun. „Fußball ist mehr als ein 1:0“ – mit diesem Leitsatz hat er schon früh die große Strahlkraft des Sports und insbesondere des Fußballs erkannt und eindrucksvoll für wohltätige Aktionen genutzt. Mit ihrer Arbeit befindet sich die DFB-Stiftung Egidius Braun in guter Gesellschaft mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger sowie den beiden Stiftungen der DFB-Ehrenspielführer Franz Beckenbauer und Uwe Seeler.

Allen Zuschauerinnen und Zuschauern wünsche ich ein spannendes, möglichst torreiches, in jedem Fall aber ein unterhaltsames Spiel sowie den Mannschaften mit ihren Trainern und Betreuern viel Erfolg.



Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzlerin  
der Bundesrepublik Deutschland



# reichlich

**4,75 %\***  
Zinsen aufs Tagesgeld

**€ 0,00**

**Postbank Giro plus, das kostenlose Girokonto\*\***

Meine Tochter kann nie  
genug bekommen.  
Das hat sie wohl von mir.

UNTERM STRICH ZÄHL' ICH.

- [www.postbank.de](http://www.postbank.de)
- 0180 3040500 (9 Cent/Min.)\*\*\*
- Postbank Finanzcenter
- Postbank Finanzberatung,  
0180 3020888 (9 Cent/Min.)\*\*\*,  
gerne auch bei Ihnen zu Hause

 **Postbank**



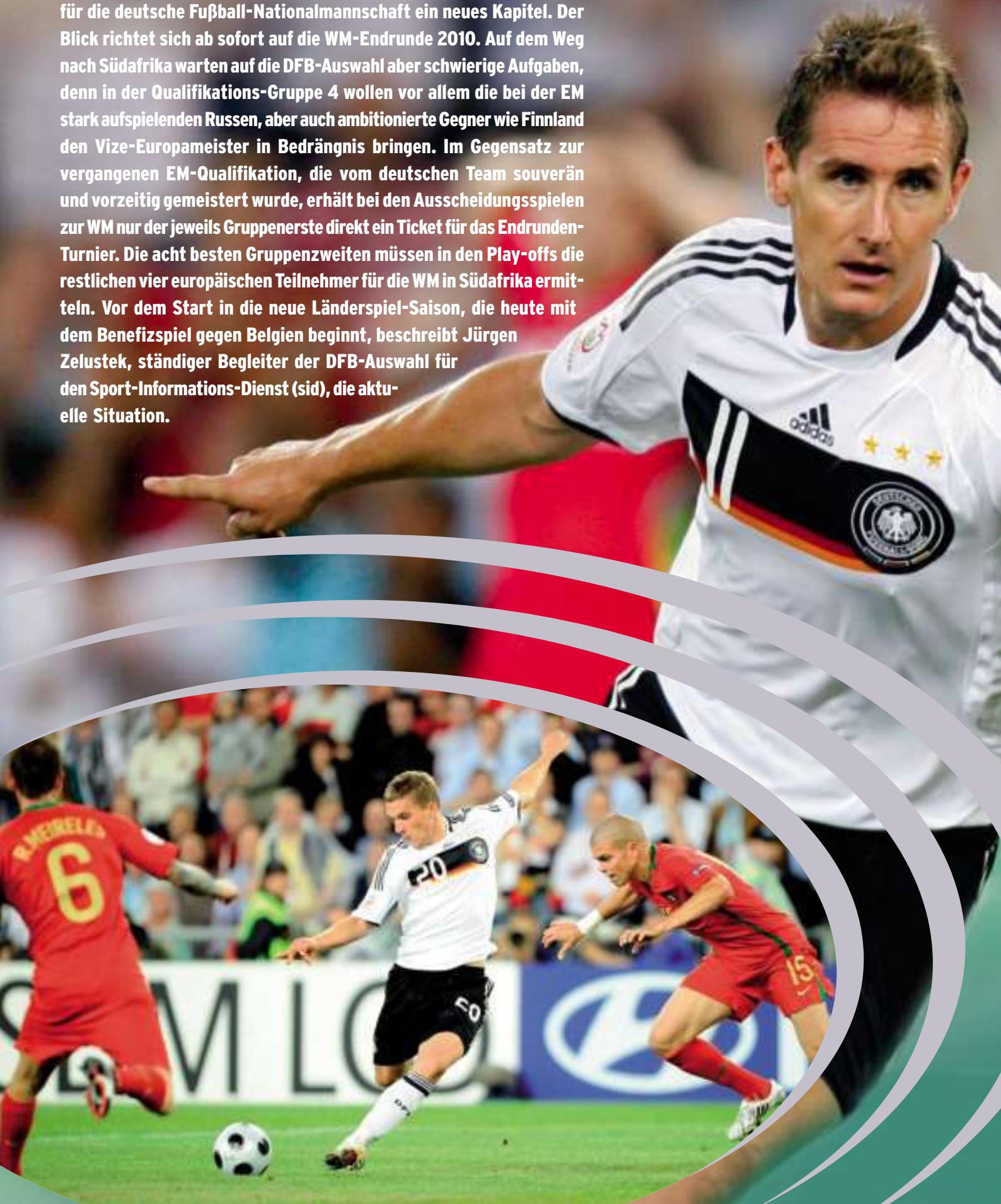
<b>03</b>	Editorial Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
<b>06</b>	Vorschau Ein neues Kapitel beginnt
<b>12</b>	Namen, Fakten, Zahlen Die Aufgebote beider Mannschaften
<b>14</b>	Torwart-Trainer Andreas Köpke Der Erneuerer
<b>19</b>	Stiller Rücktritt von Jens Lehmann Eine Nummer eins, die Geschichte schrieb
<b>23</b>	Bastian Schweinsteiger im Blickfeld „Ich will einfach Fußball spielen“
<b>26</b>	Aufstellungen und Torschützen Die letzten Länderspiele
<b>29</b>	Die belgische Nationalmannschaft Jugendarbeit trägt Früchte
<b>32</b>	Belgische Bundesliga-Stars Schillernde Persönlichkeiten
<b>36</b>	Interview mit Thomas von Heesen „Will schnell wieder nach oben kommen“
<b>40</b>	DFB-Stiftung Egidius Braun „Hätte ich nur 1.000 Völlers!“
<b>44</b>	Sepp Herberger-Stiftung Die integrative Kraft des Fußballs nutzen
<b>51</b>	DFB-Kulturstiftung Von Autorenspielern und Fußball-Legenden
<b>54</b>	DFL Deutsche Fußball Liga GmbH Neue Partnerschaft mit der Sporthilfe
<b>57</b>	Soziales Engagement Fußball ist ein starker Integrationsmotor
<b>61</b>	Fan Club Nationalmannschaft Die Fans waren sensationell
<b>65</b>	Neues von www.dfb.de Fast vier Millionen User während der EURO
<b>68</b>	adidas Erfolgsstory setzt sich fort
<b>71</b>	Dreitägiges Straßenfußball-Festival Weltfußball auf Nürnbergs Straßen
<b>74</b>	FIFA Frauen-WM Deutschland 2011 Wer kommt auf die Weltkarte des Fußballs?
<b>78</b>	U 19-Junioren-Europameisterschaft „Titel für die Ewigkeit“
<b>83</b>	Fritz-Walter-Medaille Vier Europameister ausgezeichnet
<b>85</b>	Ehrgeiziges DFB-Projekt 163 Mini-Spielfelder in Bayern
<b>89</b>	Bayerischer Fußball-Verband Fit für die Zukunft
<b>92</b>	22 attraktive Preise zu gewinnen Das Super-Gewinnspiel im DFB-Aktuell
<b>94</b>	Die Termine der Nationalmannschaft Vorschau und Impressum

Die großartige EM-Stimmung wollen Hansi Flick und Joachim Löw in die in wenigen Wochen beginnende WM-Qualifikation mitnehmen.



# EIN NEUES KAPITEL BEG

52 Tage nach dem verlorenen Europameisterschafts-Finale beginnt für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft ein neues Kapitel. Der Blick richtet sich ab sofort auf die WM-Endrunde 2010. Auf dem Weg nach Südafrika warten auf die DFB-Auswahl aber schwierige Aufgaben, denn in der Qualifikations-Gruppe 4 wollen vor allem die bei der EM stark aufspielenden Russen, aber auch ambitionierte Gegner wie Finnland den Vize-Europameister in Bedrängnis bringen. Im Gegensatz zur vergangenen EM-Qualifikation, die vom deutschen Team souverän und vorzeitig gemeistert wurde, erhält bei den Ausscheidungsspielen zur WM nur der jeweils Gruppenerste direkt ein Ticket für das Endrundenturnier. Die acht besten Gruppenzweiten müssen in den Play-offs die restlichen vier europäischen Teilnehmer für die WM in Südafrika ermitteln. Vor dem Start in die neue Länderspiel-Saison, die heute mit dem Benefizspiel gegen Belgien beginnt, beschreibt Jürgen Zelustek, ständiger Begleiter der DFB-Auswahl für den Sport-Informations-Dienst (sid), die aktuelle Situation.



**V**iel Zeit blieb Bundestrainer Joachim Löw nicht, um die EURO 2008 zu analysieren und sich auf die neue Aufgabe vorzubereiten. Doch dieses Schicksal teilt der 48-Jährige mit all seinen Kollegen in Europa, die mit ihrem jeweiligen Team bereits am 6. September 2008 in die WM-Qualifikation starten. Auf diesem Weg steht für die deutsche Nationalmannschaft heute zunächst einmal die Generalprobe für den Start in die WM-Qualifikation, die für die DFB-Auswahl mit dem „Doppelpack“ in Liechtenstein am 6. September und Finnland am 10. September beginnt, auf dem Terminplan.

„Unser Ziel ist es, uns direkt und so schnell wie möglich für die WM zu qualifizieren“, sagt der Bundestrainer, der angesichts der Gegner in der Europa-Gruppe 4 weiß, dass dies kein leichtes Unterfangen wird. Denn vor allem die starken Russen, gegen die das DFB-Team am 11. Oktober in Dortmund noch in diesem Jahr ein vorentscheidendes Heimspiel bestreitet, aber eben auch Rivalen wie die Finnen, die Deutschland in der Vergangenheit schon das ein oder andere Mal geärgert haben, wollen der deutschen Mannschaft ein Bein stellen. „Die Russen haben bei der EM eindrucksvoll ihre Klasse bewiesen“, erklärt Löw, der auf dem Weg zur WM 2010 ähnlich wie bei der Qualifikation für die EURO 2008 einen Schritt nach dem anderen machen will.

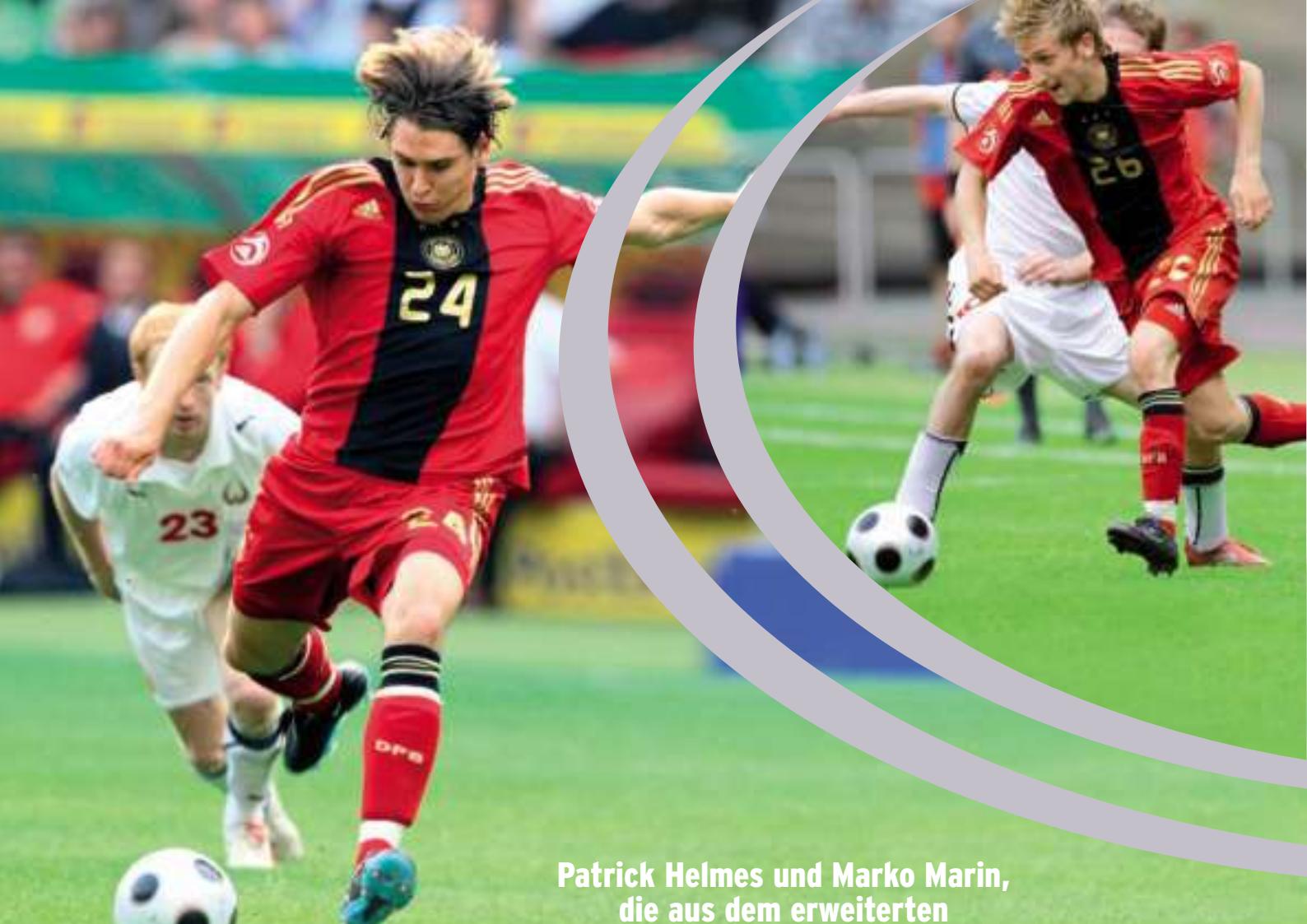
Insgesamt ist es wichtig, sich so gewissenhaft wie möglich auf die neue Herausforderung einzustellen. Bereits aus dem heutigen Länderspiel gegen Belgien, das nach der klar verpassten EM-Qualifikation seinen eigenen Fans wieder das wahre Gesicht der „Roten Teufel“ präsentieren möchte, erhofft sich der Bundestrainer einige Fingerzeige. Dies gilt nicht nur für die Torwartsituation nach dem Rücktritt von Jens Lehmann, sondern außerdem für die anderen Mannschaftsteile.

**Christoph Metzelder,  
der bei der EURO 2008  
komplett durchspielte,  
soll die Abwehr organisieren  
und stabilisieren.**

**Mit einem Sieg gegen Belgien  
will die deutsche Nationalmannschaft  
mit Miroslav Klose in die  
neue Länderspiel-Saison starten.**

**Lukas Podolski  
will an seine guten EM-Leistungen  
anknüpfen und weiter als Torjäger  
für Furore sorgen.**





**Patrick Helmes und Marko Marin,  
die aus dem erweiterten  
EM-Kader gestrichen wurden,  
nehmen einen erneuten Anlauf auf die  
Nationalmannschafts-Plätze.**

Zwar ist klar, dass es bei der deutschen Nationalmannschaft keinen totalen Umbruch nach der EURO geben wird, trotzdem ist die EM-Fahrkarte für Österreich und Wien kein Freifahrtschein für Südafrika. Joachim Löw wird den Konkurrenzkampf weiter forcieren, wie er es bereits in der Vergangenheit gemacht hat. Dass er dabei weiter auf den Nachwuchs setzen wird, hat er gleich bei der Nominierung seines Aufgebots für das Aufeinandertreffen mit Belgien gezeigt. Denn mit dem 21 Jahre alten Abwehrspieler Serdar Tasci vom VfB Stuttgart wurde ein Neuling in den Kader berufen, der zwar schon im Herbst 2007 kurzzeitig zum DFB-Aufgebot zählte, den man diesmal allerdings nicht unbedingt auf der Rechnung haben musste.

„Die Berufung freut mich natürlich enorm. Doch ich will nicht zu euphorisch sein. Ich war ja bereits ein paar Mal nominiert. Aber es war wie verhext: Bis auf das Spiel in England, wo ich auf der Ersatzbank saß, kam immer eine Verletzung dazwischen“, meinte Tasci nach der Einladung für das Duell gegen die Belgier. Ebenfalls im Blickpunkt steht in dieser Saison das Bayern-Talent Toni Kroos, bei der U17-WM im vergangenen Jahr in Südkorea zum besten Spieler des Turniers gekürt. Der schussstarke Mittel-

feldspieler muss sich aber noch ein wenig gedulden, bevor er eine Chance im A-Team erhält. „Toni wird zunächst bei der U 21 sein. Er hat sehr große Qualität. Mal sehen, wie er sich in der Bundesliga präsentiert, dann werden wir ihn sicher auch nominieren“, betonte der Bundestrainer in der vergangenen Woche. In Moldawien konnte Kroos am Dienstag allerdings nicht das DFB-Trikot tragen. Wegen einer Oberschenkelverletzung musste er DFB-Trainer Dieter Eilts absagen.

Marko Marin, Jermaine Jones und auch Patrick Helmes, der sich innerhalb kürzester Zeit bei seinem neuen Klub Bayer Leverkusen glänzend eingelebt hat, sind da schon einen Schritt weiter. Nachdem das Trio zum erweiterten EM-Kader gehörte und dann gestrichen wurde, so dass es vorzeitig aus dem Trainingslager auf Mallorca abreisen musste, nimmt es nun einen neuen Anlauf im Kampf um die begehrten Nationalmannschafts-Plätze. Doch auch hier gab es eine kurzfristige Absage. Jones zog sich im Bundesliga-Auftakt gegen Hannover 96 einen Syndesmoseriss zu und steht nicht nur dem DFB-Team in Nürnberg nicht zur Verfügung, sondern fehlt auch bei Schalke 04 für längere Zeit.

AN DIE GRENZEN GEHEN



Offizieller Premium-Partner der  
deutschen Fußball-Nationalmannschaft  
und des Deutschen Fußball-Bundes



ERWEITERN SIE DIE GRENZEN DES MÖGLICHEN – MIT DEM NEUEN,  
DESIGNPREIS-GEKRÖNTEN PG6000 PLASMA-TV VON LG.

RAHMENLOS ELEGANT SEIN INNOVATIVER SCREEN  
ABSOLUT TONANGEBEND DIE VERDECKTEN LAUTSPRECHER  
SICHTBAR BRILLANT DIE 100 Hz HD READY-TECHNOLOGIE

[WWW.ANDIEGRENZENGEHEN.DE](http://WWW.ANDIEGRENZENGEHEN.DE)



PLASMA TV



Darüber hinaus vertraut der Bundestrainer auf die Spieler aus dem EM-Kader. 14 der 23 Akteure, die in Österreich und der Schweiz dabei waren, sind auch gegen Belgien mit von der Partie. Die ursprünglich nominierten Michael Ballack und Torsten Frings mussten am Wochenende wegen Verletzungen absagen. Zuvor musste auch René Adler wegen einer Schulterprellung passen. Arne Friedrich, Per Mertesacker, Tim Borowski und David Odonkor standen schon bei der Nominierung aufgrund von Verletzungen nicht im Aufgebot. Gleiches gilt für den noch nicht vollends genesenen Bernd Schneider, der die EM-Teilnahme durch eine Bandscheiben-Operation verpasste. Den Verzicht auf Oliver Neuville begründet Löw damit, dass er weiß, was er an dem 35 Jahre alten Routinier hat und er deshalb zunächst als Stand-by-Stürmer gilt.

Die spannendste Frage vor diesem Benefizspiel, von dessen Einnahmen neben dem Veranstalter DFB-Stiftung Egidius Braun außerdem die Sepp Herberger-Stiftung und die Kulturstiftung des DFB sowie soziale Projekte der DFL profitieren, war natürlich, wer nach dem Rücktritt von Jens Lehmann im Tor steht. Frühzeitig legten sich die DFB-Trainer fest. Bereits am Montagnachmittag gab Andreas Köpke bei der Pressekonferenz im adidas Brand Center in Herzogenaurach bekannt, dass Robert Enke gegen Belgien in der Anfangsformation steht und somit zu seinem zweiten Länderspiel-Einsatz nach seinem Debüt im Frühjahr 2007 gegen Dänemark kommt.



### Versicherungsschutz für alle Zuschauer

Als Inhaber einer Eintrittskarte beim heutigen Länderspiel haben Sie vom Betreten bis zum Verlassen des Stadions ohne zusätzliche Mehrkosten Versicherungsschutz:

1. Unfallversicherung bei der AXA Versicherung AG	
bei Vollinvalidität bis zu	€ 20.000,-
im Todesfall	€ 5.000,-
für Transporte bis zu	€ 1.000,-
als Krankenhaustagegeld mit Genesungsgeld	€ 10,-
(bis € 7.500,- je Schadensfall)	

2. Rechtsschutz-Versicherung bei der Roland Rechtsschutzversicherungs-AG	
Rechtskosten bis zu	€ 50.000,-

zur kostenlosen Durchsetzung Ihrer Schadenersatzansprüche, zum Beispiel gegen Rowdies. Schadensmeldungen sind unter Vorlage der Eintrittskarte unverzüglich an die nächste AXA-Zweigniederlassung oder an die Hauptverwaltung zu richten. Dort können auch die Versicherungsbedingungen eingesehen oder angefordert werden.

AXA Versicherung AG · AXA Sports & Entertainment · Coloniaallee 10 – 20, 51067 Köln

Auch Piotr Trochowski  
hat sich für die Zukunft einiges  
vorgenommen.



## **Wirbelwind an der Außenlinie: Philipp Lahm spielt seine Cleverness und Routine aus.**



### **Commerzbank neuer DFB-Premium-Partner**

Die Commerzbank ist neuer Premium-Partner des Deutschen Fußball-Bundes. Mit der Kooperation unterstützt die Bank den DFB in allen Bereichen seiner Arbeit, sowohl bei den Männer- und Frauen-Nationalmannschaften als auch bei der Nachwuchsförderung. Gleichzeitig wird die Commerzbank exklusiver Partner des DFB für Finanzdienstleistungen. Der Vertrag läuft bis zum 30. Juni 2012.

„Fußball lebt von Partnerschaft und Leistung, da sind wir auf einer Linie, denn auch für uns sind das zentrale Werte. Der DFB steht für den deutschen Fußball, er hat eine wichtige gesellschaftliche Rolle und eine starke Integrationskraft“, sagte Martin Blessing, Vorstandssprecher der Commerzbank, bei der Vertragsunterzeichnung.

„Junge Menschen können vom Fußballspiel vieles lernen. Und unsere Nationalmannschaften zeigen, wie Engagement und Ausbildung Chancen eröffnen. Die Commerzbank engagiert sich hier schon lange – Commerzbank und Fußball, das passt einfach“, ergänzte DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach.

Zusammen wollen die Commerzbank und der DFB den Spitzensport ebenso wie den Fußball insgesamt fördern. Dazu können unter anderem Veranstaltungen zu Finanz- und Managementthemen auf Vereinsebene gehören. Martin Blessing betont: „So wollen wir die beiden Eckpfeiler unseres gesellschaftlichen Engagements – Sport und Bildung – verbinden.“

Die Commerzbank will sich außerdem als Nationaler Förderer bei der Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland engagieren. Die Verhandlungen mit dem Fußball-Weltverband (FIFA) und dem Organisationskomitee der FIFA für die WM 2011 sind weit fortgeschritten.

„Ich kenne die Commerzbank gut aus meiner Zeit beim 1. FFC Frankfurt. Die Bank hat uns schon unterstützt, als Frauenfußball für viele kein Thema war. Gerade mit Blick auf die Frauen-WM 2011 bin ich über die geplante, noch engere Zusammenarbeit sehr froh“, äußert OK-Präsidentin Steffi Jones.

**Martin Blessing, Vorstandssprecher der Commerzbank,  
und DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach freuen sich über  
den Vertragsabschluss.**



# DEUTSCHLAND

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
<b>Tor:</b>			
Robert Enke	Hannover 96	24.08.1977	1 / -
Tim Wiese	Werder Bremen	17.12.1981	- / -

## Abwehr:

Clemens Fritz	Werder Bremen	07.12.1980	18 / 2
Marcell Jansen	FC Bayern München	04.11.1985	27 / 1
Philipp Lahm	FC Bayern München	11.11.1983	47 / 3
Christoph Metzelder	Real Madrid	05.11.1980	47 / -
Serdar Tasci	VfB Stuttgart	24.04.1987	- / -
Heiko Westermann	FC Schalke 04	14.08.1983	3 / -

## Mittelfeld:

Thomas Hitzlsperger	VfB Stuttgart	05.04.1982	38 / 5
Marko Marin	Bor. Mönchengladbach	13.03.1989	1 / -
Lukas Podolski	FC Bayern München	04.06.1985	54 / 28
Simon Rolfes	Bayer 04 Leverkusen	21.01.1982	12 / -
Bastian Schweinsteiger	FC Bayern München	01.08.1984	56 / 15
Piotr Trochowski	Hamburger SV	22.03.1984	12 / -

## Angriff:

Mario Gomez	VfB Stuttgart	10.07.1985	14 / 6
Patrick Helmes	Bayer 04 Leverkusen	01.03.1984	5 / -
Miroslav Klose	FC Bayern München	09.06.1978	81 / 41
Kevin Kuranyi	FC Schalke 04	02.03.1982	50 / 19

**Mittwoch  
20.8.2008  
Stadion  
Nürnberg  
Anstoß:  
21.00 Uhr**



Bundestrainer  
Joachim Löw



Cheftrainer  
René Vandereycken

# BELGIEN

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
<b>Tor:</b>			
Olivier Renard	KV Mechelen	24.05.1979	- / -
Stijn Stijnen	FC Brügge	07.04.1981	19 / -
Brian Vandenburghe	SC Heerenveen	24.09.1981	3 / -

## Abwehr:

Filip Daems	Bor. Mönchengladbach	31.10.1978	1 / -
Mark De Man	Roda JC Kerkrade	27.04.1983	3 / -
Carl Hoefkens	West Bromwich Albion	06.10.1978	20 / 1
Gill Swerts	AZ Alkmaar	23.09.1982	8 / -
Daniel Van Buyten	FC Bayern München	07.02.1978	43 / 4
Jelle Van Damme	RSC Anderlecht	10.10.1983	17 / -

## Mittelfeld:

Steven Defour	Standard Lüttich	15.04.1988	13 / -
Marouane Fellaini	Standard Lüttich	22.11.1987	10 / 1
Guillaume Gillet	RSC Anderlecht	09.03.1984	5 / -
Bart Goor	RSC Anderlecht	09.04.1973	77 / 13
Gaby Mudingayi	FC Bologna	01.10.1981	11 / -
Timmy Simons	PSV Eindhoven	11.12.1976	60 / 3
Axel Witsel	Standard Lüttich	12.01.1989	2 / 1

## Angriff:

Thomas Buffel	Cercle Brügge	19.02.1981	29 / 6
Tom De Sutter	Cercle Brügge	03.07.1985	- / -
Stein Huysegems	FC Twente Enschede	16.06.1982	9 / -
Mbo Mpenza	AE Larisa	04.12.1976	56 / 3
Wesley Sonck	FC Brügge	09.08.1978	41 / 17
Kevin Vandenberghe	Germinal Beerschot	16.05.1983	13 / 3

Schiedsrichter:

Schiedsrichter-Assistenten:

Thomas Vejlgaard (Dänemark)

Henrik Malmberg (Dänemark)

Martin Wulff (Dänemark)

Walter Hofmann (Ansbach)



GET IN TOUCH  
ERFOLGE  
GEMEINSAM  
ERLEBEN

333

Ob Fußball, Leichtathletik, Winter- oder Motorsport – bei uns dreht sich alles um das Eine, das Spannung bietet, Emotionen weckt und Menschen verbindet: den Sport!

Als Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF legen wir den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große Momente des Sports bei ARD und ZDF genießen können.

**Z**ehn Jahre waren Oliver Kahn und Jens Lehmann das Maß aller Dinge im Tor der DFB-Auswahl. Nun beginnt die Wachablösung in der deutschen Nationalmannschaft mit einem Heimspiel. Mit einem Heimspiel für Robert Enke und Tim Wiese, die dem DFB-Aufgebot an diesem Mittwoch in Nürnberg angehören. Mit einem Heimspiel aber auch für

Andreas Köpke, den Bundestorwartstrainer. In seiner Wahlheimat Nürnberg beginnt für ihn mit der Begegnung gegen Belgien eine interessante Etappe im Kampf um die vakante Position der Nummer eins und die Vorbereitung der neuen Nationaltorhüter-Generation im Hinblick auf die WM 2010.

Kein Zweifel, mit den Rücktritten von Oliver Kahn nach der WM 2006 und von Jens Lehmann vor knapp zwei Wochen ging eine große Ära im deutschen Tor zu Ende. Wie groß die Lücke ist, die sie hinterlassen haben, und wie schnell sie geschlossen werden kann, wird sich in den kommen-

**Mit dem Benefiz-Länderspiel gegen Belgien beginnt für Andreas Köpke sein fünftes Dienstjahr als Bundestorwartstrainer. Für den 48 Jahre alten Europameister von 1996 stellt sich die wichtige Aufgabe, in der Nachfolge von Oliver Kahn und Jens Lehmann ein neues Torhüter-Team mit einer neuen Nummer eins der Nationalmannschaft aufzubauen. Wichtigstes Kriterium sind hierbei die Eckpunkte des modernen offensiven Torwartspiels, das Köpke seit seinem Amtsantritt vor vier Jahren bei der DFB-Auswahl fest verankert hat, wie DFB-Redakteur Wolfgang Tobien in seinem Bericht feststellt.**

*Tim Wiese, der 2003 und 2004 bereits 13 Einsätze im DFB-Trikot für die U 21 bestritt, wurde für den verletzten René Adler nachnominiert.*

den Monaten zeigen. Was sie als Nachlass an ihre Erben weiterreichen, ist jedoch ein deutlich sichtbares und nachhaltiges Profil für die Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben.

Was die Arbeitsgemeinschaft Köpke/Kahn/Lehmann in den vergangenen vier Jahren seit dem Amtsantritt und unter Leitung des Europameisters von 1996 als Erneuerer des Torhütertrainings im gesamten

Bereich der DFB-Auswahlteams entwickelt hat, ist die Ausrichtung auf hochmodernes Torwartspiel. „Dazu zählen neben den selbstverständlichen Grundlagen wie gutes Stellungsspiel und Reaktionsschnelligkeit ein großes Stück Verständnis als Libero, schnelles Umschalten auf Angriff, fußballerische Qualitäten und sicheres Beherrschen des Bereichs im und vor dem eigenen Strafraum. Dieses im Rahmen der von Jogi Löw und vorher von Jürgen Klinsmann entworfenen Spielphilosophie entwickelte offensive Torwartspiel gilt es nun mit den Nachfolgern von Kahn und Lehmann fortzuführen und zu verfeinern“, beschreibt Köpke die generelle Aufgabenstellung für die nächsten beiden Jahre.

Ehe der 48 Jahre alte Wahlfranke aus Kiel aufbricht in sein fünftes Dienstjahr als DFB-Trainer, zieht er eine Zwischenbilanz, die er zugleich als Richtschnur und Orientierungshilfe für seine weitere Arbeit mit den zukünftigen Auswahlkeepern ansieht. Vor zehn Jahren, so betont er, hatte er noch zusammen mit Kahn und Lehmann das deutsche Torhüter-Aufgebot bei der WM 1998 in Frankreich gebildet. Sechs Jahre später stand er den beiden dann als Torwart-Trainer gegenüber und hatte beim Confederations Cup 2005 und im Vorfeld der WM 2006 „in einer schwierigen Situation ein bisschen zwischen den Stühlen gesessen“. In dieser Lage sei es wichtig gewesen, „in Gesprächen die Situation glaubhaft darzustellen und einen professionellen Umgang miteinander zu vermitteln“.

*Robert Enke hinterließ am 28. März 2007 im Länderspiel gegen Dänemark in Duisburg einen glänzenden Eindruck.*



Torwart-Trainer Andreas Köpke

# DER ERNEUERER



Seit Oktober 2004 ist  
Andreas Köpke für die Torhüter  
der Nationalmannschaft  
verantwortlich.

Wie dieser Wechsel auf der Position der Nummer eins von Kahn auf Lehmann damals vollzogen wurde, hält Köpke im Rückblick für aller Ehren wert: „Was wir in dieser intensiven Konkurrenzsituation hinbekommen haben, war ein Torwartteam, dessen Miteinander bei all den hohen Ansprüchen, die jeder der beiden an sich selbst hatte, von großem Respekt voreinander geprägt war. Vorbildlich zum Ausdruck gebracht hat das Oliver Kahn bei der WM 2006, egal wie es dabei in ihm ausgesehen hat. Er hat sich wirklich in den Dienst der Mannschaft gestellt. Dieser respektvolle Konkurrenzkampf auf absolut hohem professionellen Niveau muss Maßstab und Beispiel sein für unsere Torhüter jetzt auf dem Weg zur WM 2010.“

Teamgeist – dies ist für den 59-maligen Ex-Nationaltorhüter ohnehin das Zauberwort im modernen Torwartspiel. Aus den Einzelkämpfern alter und nicht selten recht skurriler Prägung, die durch die Rolle als letzte Instanz der eigenen Mannschaft auf dem Spielfeld immer wieder betont wurde, sind unerlässliche Teamplayer geworden. „Das Training der Torhüter und das der Feldspieler greifen inzwischen viel stärker ineinander. Der Torwart ist mit weit aus mehr fußballspezifischen Elementen und intensiver taktischer Schulung erheblich stärker in das gesamte Defensivverhalten der Mannschaft eingebunden, wozu vor allem die schnelle Spieleröffnung nach Ballgewinn gehört“, sagt Köpke.

Im Koordinatensystem der immer schneller und für den Torhüter als letzten Feldspieler immer verantwortungsvoller gewordenen Aufgabe hat sich zudem die psychologische Ausgangssituation für den Schlussmann erheblich verschärft. „Zum einen, weil das Anforderungsprofil an den Torwart viel komplexer geworden ist. Zum andern, weil der Druck enorm angewachsen ist – durch die immer präsenter werdenden Medien mit ihren immer größer werdenden Erwartungen und Ansprüchen, aber auch durch das viel risikoreicher gewordene Torwartspiel. Wenn diese Jungs mal um den Bruchteil einer Sekunde zu spät kommen beim Rettungsversuch 20, 30 Meter vor dem eigenen Tor, dann ist die Rote Karte vorprogrammiert. Das stellt hohe Anforderungen an jeden Einzelnen bei der Frage, wie er den Kopf frei bekommt und frei hält und 100-prozentige Konzentration über 90 Minuten beibehält“, hat Andreas Köpke erkannt.

Eine Antwort mit entsprechenden Lösungsansätzen sieht der Torwart-Trainer beim Teampsychologen. Ob seine Torhüter indes häufiger als ihre Feldspieler-Kollegen den Kontakt mit dem Nationalmannschafts-Psychologen Dr. Hans-Dieter Hermann suchen, weiß Köpke nicht. „Und das ist gut so“, versichert er, „weil dies Gespräche sind, die oft im ganz persönlichen Bereich liegen und auf einem besonderen Vertrauensverhältnis zwischen den Profis und dem Psychologen basieren. So etwas muss sich aufbauen und mit großer Diskretion entwickeln. Es wäre falsch, wenn wir Trainer alles wissen würden, was unsere Spieler mit dem Hans besprechen.“

Ob mit oder ohne psychologische Hilfestellung – die Tatsache, dass die deutschen Toptorhüter in der Regel gerade auch im Training mit 100-prozentiger Konzentration bei der Sache sind, beeinflusst höchst positiv ihre Vorstellung während der 90 Minuten auf dem Spielfeld. In diesem Zusammenhang betont Köpke: „Das aber sind Dinge, die nicht jeder Torwart hinbekommt, die jedoch letztlich den Unterschied ausmachen, nicht nur was die punktuelle Klasse betrifft, sondern was außerdem die Konstanz angeht, über einen langen Zeitraum auf Topniveau zu bleiben. Oliver Kahn und Jens Lehmann sind hierfür das beste Beispiel.“

Wie es um die besonderen Torhüter-Tugenden – Nervenstärke und Konzentrationsfähigkeit auf internationalem Niveau – bei den Nachfolgern der beiden verdienstvollen Oldies

Den größten Erfolg als Spieler feierte der 59-malige Nationaltorhüter mit dem Gewinn der EURO 96 in England.

## **Oliver Bierhoff, Hansi Flick, Joachim Löw und Andreas Köpke sind ein perfekt arbeitendes und harmonisierendes Team.**

bestellt ist, davon wird sich der Erneuerer Köpke bei der Renovierung der Torwartposition im Nationalteam in den kommenden Monaten einen Eindruck verschaffen können. Zunächst einmal an diesem Mittwoch gegen Belgien. Bei „seinem“ Heimspiel in Nürnberg.

In Sachen Torwart-Beobachtung wird dies freilich sein (vor-erst) letztes Heimspiel sein. Zum einen, weil es wohl eine Weile dauern wird bis zum nächsten Länderspiel in Franken. Zum andern, weil der 1. FC Nürnberg am Ende der vergangenen Saison aus der Bundesliga abgestiegen ist. „Durch dieses Missgeschick des Clubs habe ich das Pech, dass jetzt jeder Bundesliga-Spieltag für mich zu einem Auswärtsspiel wird, wenn ich den einen oder anderen meiner Jungs unter die Lupe nehmen will“, sagt Andreas Köpke schmunzelnd und zugleich bedauernd.



+++ Ein Muss für jeden Fußballfan +++



# Unsere Jungs - 100 Jahre Länderspiele: Tore, Titel, Triumphhe

Und noch viel mehr: unvergessene Spiele, Stars und Legenden – namhafte deutsche Sportjournalisten erzählen aus ihrer persönlichen Perspektive über 100 Jahre deutsche Länderspiele. »Unsere Jungs: 100 Jahre deutsche Länderspiele – Tore, Titel, Triumphhe« ist das Buch für alle Fußballfans, die alles wissen wollen zum großen Jubiläum der Nationalmannschaft.

Preis: 29,95€ | 200 Innenseiten, Hardcover mit Schutzumschlag | ISBN: 978-3-577-14703-3

MIT FAIREM  
MITTELMANNSCHAFT  
MIT FAIR  
BROT



Offizieller Lieferant der deutschen  
Fußball-Nationalmannschaft und des  
Deutschen Fußball-Bundes



HAST  
DU'S  
DRAUF?

# EINE NUMMER EINS, DIE GESCHICHTE SCHRIEB

## Stiller Rücktritt von Jens Lehmann

Jens Lehmann wollte allein sein, den Moment nur für sich haben. Obwohl das EM-Finale längst abgepfiffen war, ging er noch einmal in sein Tor zurück. Er lehnte sich an den rechten Pfosten, minutenlang stand er regungslos dort. Die Fans auf der Tribüne, die feiernden Spanier, die enttäuschten Mitspieler, all das war an diesem 29. Juni 2008 im Wiener Ernst-Happel-Stadion plötzlich ganz weit weg. Lehmann dachte an das Spiel, das Turnier, Stationen seiner Karriere. Er begann wohl in diesem Moment zu realisieren, dass es sein Abschied aus dem Kreis der Nationalmannschaft war. Der 38-Jährige wusste, dass jetzt die Zeit für einen Jüngeren gekommen war. Ein Bericht von Ralf Köttker, den Fußball-Chef der „Welt“.

**A**ls sich Jens Lehmann sechs Wochen später am 8. August in Stuttgart mit Joachim Löw und Andreas Köpke traf, waren sich alle Beteiligten sehr schnell einig, dass der Generationswechsel im deutschen Tor vollzogen werden muss. „Wir haben nur fünf Minuten über die Sache gesprochen. Die anderen zwei Stunden haben wir über die EM, den Urlaub und die Dinge innerhalb der Mannschaft geredet“, sagte Lehmann, der sich künftig ausschließlich auf seine neue Aufgabe beim VfB Stuttgart konzentrieren will. Nach 61 Länderspielen machte er den Weg für einen Nachfolger frei.

Leicht ist ihm der Abschied trotzdem nicht gefallen. Am 18. Februar 1998 beim 2:0 gegen den Oman gab Lehmann sein Debüt im Nationaltrikot. Lange stand er danach in der zweiten Reihe, im Schatten von Oliver Kahn. Als ihn der damalige Bundestrainer Jürgen Klinsmann unmittelbar vor der WM 2006 in Deutschland zur Nummer eins beförderte, nutzte er seine Chance. Im Viertelfinale hielt er zwei Elfmeter gegen Argentinien. Die Bilder seines Handschlags mit dem ewigen Rivalen Kahn kurz zuvor gingen um die Welt. Und ein von Köpke vorbereiteter Spickzettel über die gegnerischen Schützen, den er aus dem Stutzen zog, wurde später im Haus der deutschen Geschichte ausgestellt.

„Sicher wird der Erfolg bei der WM 2006 dank des Elfmeterschießens immer eng mit seinem Namen verbunden bleiben, aber auch bei der EURO 2008 hatte er großen Anteil am Erfolg. Er hat viel für den deutschen Fußball getan und war für mich ein wichtiger Ansprechpartner“, sagt Löw, für den mit dem Ende der EM das Unternehmen WM 2010 in Südafrika begonnen hat. Nach dem Turnier ist vor dem Turnier. Und Lehmann hat schnell erkannt, dass er aufgrund seines Alters die nötige Perspektive nicht mehr bieten kann und will. „Ich kann niemandem die Garantie geben, dass ich in der Saison vor der WM noch Fußball spiele“, sagt er ganz offen. „Außerdem möchte ich ein bisschen mehr für die Familie da sein.“

Auf die Nationalmannschaft wartet dagegen auf dem Weg nach Südafrika ein umfangreiches Programm. Bis zum 14. Oktober 2009 stehen unter anderem zehn WM-Qualifikationsspiele im Terminkalender des DFB, dazu kommen

mehrere Freundschaftsspiele. Der Bundestrainer hat also viel Spielraum, um den Personalwechsel zwischen den Pfosten sorgfältig vorzubereiten und den idealen Nachfolger auf der Schlüsselposition zu finden. Bei der Suche will er sich deshalb nicht unter Zeitdruck setzen. „Wir gehen das sehr gelassen an“, sagt Löw.

*Nach dem Abpfiff des Endspiels der EURO 2008 in Wien lässt Jens Lehmann noch einmal wichtige Stationen seiner Karriere Revue passieren.*



Jens Lehmann verabschiedet sich von den Fans nach dem 3:2-Sieg gegen die Türkei im Halbfinale der EM 2008.



Kandidaten für die vakante Nummer eins gibt es einige. Vor der Partie in Nürnberg fiel die Wahl zunächst auf Robert Enke und René Adler, der nach seiner Absage wegen einer Schulterprellung am vergangenen Donnerstag jedoch durch Tim Wiese ersetzt wurde. Für den weiteren Saisonverlauf hält sich der Bundestrainer aber alle Optionen offen. Von Schalkes Manuel Neuer bis zu dem für die EM nicht nominierten Timo Hildebrand vom FC Valencia, jeder hat die Chance, sich zu empfehlen. „Wir wollen den Konkurrenzdruck fördern“, äußert Löw, der in Abstimmung mit Köpke jeden Einzelnen sehr genau beobachten wird.

Lehmann gibt das Trikot als Vize-Europameister weiter. Der stille Abgang am 29. Juni 2008 im Wiener Ernst-Happel-Stadion soll aber nicht das Ende gewesen sein. Löw möchte ihn in einem würdigen Rahmen verabschieden und plant, ihm noch „ein Länderspiel zu geben“. Ein geeigneter Termin steht bereits im Kalender. Am 19. November absolviert die DFB-Auswahl ein Freundschaftsspiel gegen England, wo der Torhüter von 2003 bis 2008 bei Arsenal London unter Vertrag stand. Die Begegnung findet im Berliner Olympiastadion statt, jenem Ort, an dem Lehmann mit seinen gehaltenen Elfmeters gegen Argentinien den Höhepunkt seiner Nationalmannschafts-Karriere erlebte. Und Fußball-Geschichte geschrieben hat.

**Glanzleistung:** Jens Lehmann hieß den entscheidenden Elfmeter von Esteban Cambiasso im Viertelfinal-Krimi der WM 2006 gegen Argentinien.





# Zuhause auf dem besten Platz.

Erleben Sie alle Spiele der Fußball-Bundesliga live! Und verpassen Sie kein Tor mehr. Denn jetzt können Sie das laufende TV-Programm einfach anhalten, zurückspulen und fortsetzen, wann Sie wollen. Mit Entertain – Fernsehen in einer neuen Dimension.

Mehr Infos: [www.t-home.de](http://www.t-home.de), kostenlos unter 0800 31 13220, im Telekom Shop oder im Fachhandel.

# Erleben, was verbindet.

# T...Home...

# Lasst die anderen alt aussehen!



Der offizielle Pflegeausrüster wünscht der deutschen Elf  
ein gepflegtes Freundschaftsspiel.

## VITA LIFT

Die 1. Lifting-Doppelpflege für Männer

[www.lorealmen.com](http://www.lorealmen.com)



Offizieller Pflegeausrüster der  
deutschen Fußball-Nationalmannschaft  
und des Deutschen Fußball-Bundes



L'ORÉAL  
PARIS  
men expert

SIE SIND ES SICH WERT

**Bastian Schweinsteiger  
ließ sein Können  
bei der EM-Endrunde  
aufblitzen.**



# **BASTIAN SCHWEINSTEIGER**

**„Ich will einfach Fußball spielen“**

**Beim EM-Start der deutschen Nationalmannschaft gegen Polen stand er nicht in der Anfangsformation – kein Auftakt nach Maß für Bastian Schweinsteiger. Doch es kam noch schlimmer: In der Schlussphase der Partie gegen Kroatien wurde er 25 Minuten nach seiner Einwechslung nach einer unbeherrschten Aktion vom Platz gestellt. Die Partie gegen Österreich in Wien verfolgte er dann von der Ehrentribüne aus. Doch die Antwort auf all diese Enttäuschungen ließ nicht auf sich warten. In den Viertel- und Halbfinal-Duellen gegen Portugal und die Türkei erzielte er nicht nur zwei sehenswerte Tore, sondern bot auch starke Leistungen. Trotz der für ihn arg enttäuschenden Final-Niederlage gegen Spanien konnte er sich daher wie schon bei der WM 2006 im DFB-Trikot in den Blickpunkt spielen. Thomas Niklaus, Redakteur beim Sport-Informations-Dienst (sid) und langjähriger Begleiter der DFB-Auswahl, porträtiert den Profi des FC Bayern München.**

**A**ls Bastian Schweinsteiger nach seinem kurzen Urlaub nach der EURO 2008 erstmals an die Säbener Straße kam, staunte er nicht schlecht über das mondäne Leistungszentrum, das dort in den vergangenen Wochen entstanden war. „Ich musste erst einmal schauen, dass ich mich nicht verlaufe“, erzählt er mit einem Schmunzeln. Doch schließlich hat sich der 24-Jährige in der neuen Umgebung schnell zurechtgefunden. Dass dies auch auf dem Spielfeld in der neuen Saison so sein wird, davon ist der Nationalspieler überzeugt.

Zumal Jürgen Klinsmann, der ehemalige Bundestrainer und neue Coach des deutschen Rekordmeisters, eine hohe Meinung von „Schweini“ und dessen fußballerischer Klasse hat. „Er hat mit seinen 24 Jahren schon so viele Dinge erlebt, die andere in ihrer ganzen Karriere nicht erleben werden. So etwas prägt“, meint Klinsmann.

Während bei vielen die Karriere mit 24 erst richtig in Schwung kommt, kann Schweinsteiger bereits auf etliche Erfolge und Erfahrungen zurückblicken. 56 Länderspiele stehen beispielsweise in seiner DFB-Bilanz. Er war mit der Nationalmannschaft WM-Dritter 2006, Vize-Europameister 2008 und Dritter beim Confederations Cup 2005. Sein Debüt im Kreis der DFB-Auswahl feierte er bereits als 19-Jähriger, als er von Rudi Völler für den EM-Kader 2004 nominiert wurde. Mit dem FC Bayern hat der gebürtige Bayer schon vier Meister-Titel und vier DFB-Pokalsiege gewonnen.

Doch Schweinsteiger ist auch schon mit den Schattenseiten des Geschäfts konfrontiert worden. Vor allem nach dem „Sommermärchen“ bei der WM 2006, in dem er zusammen mit Lukas Podolski dank starker Leistungen eine wichtige Rolle spielte, musste er sich Kritik gefallen lassen. Er würde in seiner Entwicklung stagnieren, war der Hauptvorwurf. „Schweini“ sieht das ganz anders. Die Vorwürfe seien nicht immer ganz fair gewesen. Sachlich betont er: „Die Wertschätzung fehlte mir manchmal. Aber ich kenne die Mechanismen, wie schnell man hochgejubelt und dann wieder extrem fallen gelassen wird. Manchmal reicht dafür ein Spiel.“

Der 24-Jährige zeigte seine fußballerische Klasse gerade in den Viertel- und Halbfinal-Duellen gegen Portugal und die Türkei.



Bastian Schweinsteiger schließt eine mustergültige Kombination zur deutschen 1:0-Führung gegen Portugal ab.



Bei der Europameisterschaft war es nur eine Szene, die die These von Schweinsteiger stützt. Bei der 1:2-Niederlage im Spiel gegen Kroatien leistete sich der eingewechselte Bayern-Profi in der Schlussphase eine Unsportlichkeit, erhielt dafür die Rote Karte und avancierte schnell zum Buhmann. Nach seiner exzellenten Leistung beim 3:2-Sieg im Viertelfinale gegen Portugal war er allerdings genauso schnell wieder der Liebling der Fußball-Nation.

Doch die EM und die 0:1-Niederlage im Finale gegen Spanien gehören für Schweinsteiger bereits wieder der Vergangenheit an. Er hat den Blick nach vorne gerichtet – und, wie beim FC Bayern üblich, hohe Ziele. Die Titelverteidigung in Meisterschaft und DFB-Pokal gehören genauso dazu wie mindestens das Halbfinale in der UEFA Champions League. „Wir haben das Potenzial dazu“, macht Schweinsteiger deutlich. Er selbst will „der Mannschaft helfen, auch defensiv, und meine Aufgaben erledigen, die mir der Trainer vorgibt“.

Dass er angesichts der großen Konkurrenz im Mittelfeld des Münchner Starensembles möglicherweise ins Hintertreffen gerät, glaubt Schweinsteiger nicht. „Bei Bayern ist das ja nichts Neues. Der Trainer wird schon richtig aufstellen. Ich habe immer meine Spiele gemacht“, meint er gelassen und zugleich ehrgeizig.

Zu weit will er sich mit seinen Aussagen nicht mehr aus dem Fenster lehnen. Schweinsteiger hat im harten und tückischen Fußball-Geschäft seine Lektionen gelernt und ist gereift. Grundsätzlich sei er aber immer noch der Gleiche wie früher und deshalb ist es für „Schweini“ enorm wichtig, dem Rummel um seine Person und sein privates Umfeld eine Absage zu erteilen: „Alle, die mich kennen, wissen, dass ich ein ganz normaler Junge bin, der einfach Fußball spielen will.“



adidas®



# DIE LETZTEN LÄNDERSPIELE

**Die deutsche Nationalmannschaft begann beim 3:2-Viertelfinalsieg der EURO 2008 gegen Portugal mit folgender Aufstellung. Hintere Reihe von links: Lukas Podolski, Simon Rolfes, Christoph Metzelder, Jens Lehmann, Per Mertesacker und Michael Ballack. Vordere Reihe von links: Miroslav Klose, Thomas Hitzlsperger, Arne Friedrich, Philipp Lahm und Bastian Schweinsteiger.**



**17.11.2007 in Hannover (EM-Qualifikation)**  
Deutschland – Zypern 4:0 (2:0)  
**Aufstellung:** Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Hitzlsperger – Fritz (77. Hilbert), Podolski – Trochowski (66. Borowski) – Gomez (72. Hanke), Klose.  
**Tore:** 1:0 Fritz (2.), 2:0 Klose (20.), 3:0 Podolski (53.), 4:0 Hitzlsperger (82.).  
**Schiedsrichter:** Peter Rasmussen (Dänemark).  
**Zuschauer:** 45.016 (ausverkauft).

**21.11.2007 in Frankfurt/Main (EM-Qualifikation)**  
Deutschland – Wales 0:0  
**Aufstellung:** Lehmann – Castro (56. Hilbert), Metzelder, Mertesacker, Lahm – Fritz, Borowski, Hitzlsperger (46. Rolfes), Podolski – Gomez (71. Neuville), Klose.  
**Tore:** Fehlanzeige.  
**Schiedsrichter:** Pavel Balaj (Rumänien).  
**Zuschauer:** 49.262 (ausverkauft).

**6.2.2008 in Wien**  
Österreich – Deutschland 0:3 (0:0)  
**Aufstellung:** Lehmann – Westermann, Mertesacker, M. Friedrich (74. Hilbert), Lahm – Schneider (59. Podolski), Ballack (87. Rolfes), Hitzlsperger (82. Jones), Schweinsteiger – Kuranyi (59. Gomez), Klose.  
**Tore:** 0:1 Hitzlsperger (53.), 0:2 Klose (63.), 0:3 Gomez (80.).  
**Schiedsrichter:** Paolo Dondarini (Italien).  
**Zuschauer:** 48.500.

**26.3.2008 in Basel**  
Schweiz – Deutschland 0:4 (0:1)  
**Aufstellung:** Lehmann – Lahm (87. Trochowski), Westermann, Mertesacker, Jansen (79. Rolfes) – Fritz (72. A. Friedrich), Ballack, Hitzlsperger, Schweinsteiger – Klose (58. Podolski), Gomez (75. Kuranyi).  
**Tore:** 0:1 Klose (23.), 0:2 Gomez (61.), 0:3 Gomez (67.), 0:4 Podolski (89.).  
**Schiedsrichter:** Eric Braamhaar (Niederlande).  
**Zuschauer:** 38.500.

**27.5.2008 in Kaiserslautern**  
Deutschland – Weißrussland 2:2 (2:0)  
**Aufstellung:** Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Hitzlsperger – Odonkor (79. Fritz), Ballack (46. Jones), Frings (67. Trochowski), Schweinsteiger (46. Marin) – Klose (54. Neuville), Podolski (54. Helmes).  
**Tore:** 1:0 Klose (10.), 2:0 Korytko (20., Eigentor), 2:1 Bulyga (61.), 2:2 Bulyga (88.).  
**Schiedsrichter:** Darko Ceferin (Slowenien).  
**Zuschauer:** 47.258 (ausverkauft).

**31.5.2008 in Gelsenkirchen**  
Deutschland – Serbien 2:1 (0:1)  
**Aufstellung:** Lehmann – Lahm (46. Podolski), Mertesacker (46. A. Friedrich), Metzelder, Jansen (84. Westermann) – Fritz, Frings (70. Rolfes), Ballack, Schweinsteiger (79. Odonkor) – Kuranyi (70. Neuville), Gomez (75. Hitzlsperger).  
**Tore:** 0:1 Jankovic (18.), 1:1 Neuville (74.), 2:1 Ballack (82.).  
**Schiedsrichter:** Fredy Fautrel (Frankreich).  
**Zuschauer:** 53.951 (ausverkauft).

**8.6.2008 in Klagenfurt (EM-Gruppenspiel)**  
Deutschland – Polen 2:0 (1:0)  
**Aufstellung:** Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Jansen – Fritz (55. Schweinsteiger), Ballack, Frings, Podolski – Klose (90. Kuranyi), Gomez (75. Hitzlsperger).  
**Tore:** 1:0 Podolski (20.), 2:0 Podolski (72.).  
**Schiedsrichter:** Tom H. Övrebö (Norwegen).  
**Zuschauer:** 30.000 (ausverkauft).

**12.6.2008 in Klagenfurt (EM-Gruppenspiel)**  
Kroatien – Deutschland 2:1 (1:0)  
**Aufstellung:** Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Jansen (46. Odonkor) – Fritz (82. Kuranyi), Frings, Ballack, Podolski – Gomez (65. Schweinsteiger), Klose.  
**Tore:** 1:0 Srna (24.), 2:0 Olic (62.), 2:1 Podolski (79.).  
**Schiedsrichter:** Frank De Bleeckere (Belgien).  
**Zuschauer:** 30.000 (ausverkauft).

**16.6.2008 in Wien (EM-Gruppenspiel)**  
Österreich – Deutschland 0:1 (0:0)  
**Aufstellung:** Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Fritz (90. Borowski), Ballack, Frings, Podolski (83. Neuville) – Klose, Gomez (60. Hitzlsperger).  
**Tore:** 0:1 Ballack (49.).  
**Schiedsrichter:** Manuel Enrique Mejuto González (Spanien).  
**Zuschauer:** 51.428 (ausverkauft).

**19.6.2008 in Basel (EM-Viertelfinale)**  
Portugal – Deutschland 2:3 (1:2)  
**Aufstellung:** Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Schweinsteiger (83. Fritz), Rolfes, Ballack, Hitzlsperger (73. Borowski) – Klose (89. Jansen), Podolski.  
**Tore:** 0:1 Schweinsteiger (22.), 0:2 Klose (26.), 1:2 Nuno Gomes (40.), 1:3 Ballack (61.), 2:3 Helder Postiga (87.).  
**Schiedsrichter:** Peter Fröjdfeldt (Schweden).  
**Zuschauer:** 39.374 (ausverkauft).

**25.6.2008 in Basel (EM-Halbfinale)**  
Deutschland – Türkei 3:2 (1:1)  
**Aufstellung:** Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Rolfes (46. Frings), Hitzlsperger – Schweinsteiger, Ballack, Podolski – Klose (90. Jansen).  
**Tore:** 0:1 Ugur (22.), 1:1 Schweinsteiger (26.), 2:1 Klose (79.), 2:2 Semih (86.), 3:2 Lahm (90.).  
**Schiedsrichter:** Massimo Busacca (Schweiz).  
**Zuschauer:** 39.374 (ausverkauft).

**29.6.2008 in Wien (EM-Finale)**  
Deutschland – Spanien 0:1 (0:1)  
**Aufstellung:** Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm (46. Jansen) – Frings, Hitzlsperger (58. Kuranyi), Schweinsteiger, Ballack, Podolski – Klose (79. Gomez).  
**Tore:** 0:1 Torres (33.).  
**Schiedsrichter:** Roberto Rosetti (Italien).  
**Zuschauer:** 51.428 (ausverkauft).



# Fußballfieber

Informationen aus erster Hand



Jetzt abonnieren

- Nationalmannschaften
- Frauen- und Juniorenfußball
- Bundesliga





S T E U B I N G   A G

ONE TEAM. ONE SPIRIT.®

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Goethestr. 29 · D-60313 Frankfurt a.M. · Tel.: +49.(0)69.297 16-0 · Fax: +49.(0)69.297 16-111

[www.steubing.com](http://www.steubing.com)



Porträt Belgien

# JUGENDARBEIT TRÄGT FRÜCHTE

Das bedeutendste Länderspielduell zwischen Deutschland und Belgien fand 1980 in Rom im Europameisterschafts-Finale statt. 2:1 gewann damals die DFB-Auswahl gegen das Nachbarland. Zweifacher Torschütze und damit der deutsche EM-Held war Horst Hrubesch, der erst vor kurzem als DFB-Trainer die U 19-Junioren zum EM-Triumph in Tschechien geführt hat. Ralph Durry, Fußballchef des Sport-Informations-Dienstes (sid), schreibt das Porträt des deutschen Länderspielgegners.

Für René Vandereycken schließt sich am heutigen Mittwoch der Kreis, denn im EM-Endspiel vor 28 Jahren erzielte er den belgischen Treffer zum zwischenzeitlichen 1:1. Am 23. Dezember 2005 wurde der ehemalige Mittelfeldstar der „Roten Teufel“ als neuer Nationaltrainer vorgestellt. Anfang dieses Jahres wurde der Kontrakt bis 2010 verlängert. Viele werden es vielleicht nicht mehr wissen, aber Vandereycken spielte 1986/87 für Blau-Weiß 90 Berlin in der Bundesliga und war im Jahr 2000 für ein knappes halbes Jahr Trainer des 1. FSV Mainz 05. Nur drei Monate später trat Jürgen Klopp seine Nachfolge an.

Vandereycken ist nun im Begriff, eine neue belgische Mannschaft aufzubauen, nachdem der Olympiasieger von 1920 in den vergangenen Jahren viele Enttäuschungen verkraften musste. Dabei prägten Stars wie Jean-Marie Pfaff, Enzo Scifo, Michel Preud'homme, Erik Gerets, Erwin Vandenbergh oder Jan Ceulemans noch in den 80er-Jahren den europäischen Fußball. Auch die Bundesliga hat mit Profis aus Belgien durchweg gute Erfahrungen gemacht. Roger van Gool sorgte bei seinem Wechsel in den 70er-Jahren vom FC Brügge zum 1. FC Köln für die erste Millionen-Mark-Ablöse in der Geschichte des deutschen Profifußballs. Derzeit sind Daniel van Buyten (Bayern München) und Vincent Kompany (Hamburger SV) die bekanntesten belgischen Akteure in Diensten der Bundesligisten.

Der Münchner Daniel van Buyten zählt zu den Stützen des belgischen Teams.

In der belgischen Nationalmannschaft ist mittlerweile der personelle Umbruch im vollen Gange. Am 6. September 2008 steht das erste WM-Qualifikationsspiel in Lüttich

gegen Estland auf dem Programm. Und die Gruppe 5 hat es für die Belgier in sich, denn außer den Balten, Armenien und Bosnien-Herzegowina sind keine Geringeren als Europameister Spanien und Halbfinalist Türkei die Gegner.

Doch viele belgische Fans bewegte in diesen Tagen am meisten das Abschneiden ihrer Hoffnungsträger beim olympischen Fußball-Turnier in China. Das Lösen des Olympia-Tickets durch die Mannschaft von Trainer Jean-Francois De Sart aufgrund des Erreichens des Halbfinales der U21-EM in den Niederlanden war sicherlich einer der größten Erfolge für den belgischen Verband in den vergangenen Jahren. Erst das 0:2 gegen Serbien stoppte den belgischen Siegeszug bei der EM-Endrunde. Nun spielen die Belgier in China nach dem 3:2-Triumph im Viertelfinale über Italien sogar um die olympischen Medaillen.

Und viele der Olympia-Fahrer spielen auch in den Planungen von René Vandereycken eine wichtige Rolle. So nominierte er für das A-Länderspiel gegen Marokko am 26. März 2008 elf Spieler, die für das olympische Turnier spielberechtigt waren. Die konsequente Jugendarbeit trägt Früchte in Belgien. Junge Akteure wie Marouane Fellaini (Standard Lüttich), Jan Verthongen, Thomas Vermaelen (beide Ajax Amsterdam), Haris Faroun (KRC Genk), Kevin Mirallas (OSC Lille) und Moussa Dembele (AZ Alkmaar) versprechen als Stammspieler bei ihren jeweiligen Klubs noch einiges für die Zukunft.



*Nationaltrainer René Vandereycken  
baut eine neue belgische Mannschaft  
auf und setzt verstärkt auf den  
Nachwuchs.*

In der Qualifikation für die Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz waren die Belgier allerdings nicht auf Augenhöhe mit den erstplatzierten Teams aus Polen und Portugal. Sogar hinter Serbien und Finnland belegte der Vize-Europameister von 1980 abgeschlagen den enttäuschenden fünften Platz. Vor allem die Offensive offenbarte Schwächen: In 14 EM-Qualifikationsspielen schossen die „Roten Teufel“ nur 14 Treffer. Gleich sieben Mal blieb die Mannschaft ohne eigenen Torerfolg. Zum Einsatz kamen in den Qualifikations-Begegnungen ehemalige Bundesliga-Profis wie Emile Mpenza, Wesley Sonck und Bart Goor.

Neben dem Olympiasieg vor 88 Jahren und dem Einzug ins EM-Finale 1980 gegen Deutschland zählt sicher immer noch das Erreichen des WM-Halbfinales 1986 in Mexiko zu den Glanzpunkten in der belgischen Fußball-Historie. Erst der spätere Weltmeister Argentinien um Superstar Diego Maradona stoppte damals die Belgier. Bei der Heim-EM 2000 konnte sich die Mannschaft dagegen nicht für das Viertelfinale qualifizieren und schied nach der Vorrunde aus.

*In den Qualifikations-Begegnungen zur EURO 2008 kam auch der ehemalige Mönchengladbacher Bundesliga-Profi Wesley Sonck zum Einsatz.*

# **SCHNELLES SPIEL** einfach direkt auf die eingekleisterte Wand tapezieren.

**ERFURT**

WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

Jean-Marie Pfaff war nicht nur ein Mann von Weltklasse in den 80er-Jahren, der im Tor des FC Bayern München zwischen den Epochen von Sepp Maier und Oliver Kahn zum Publikums-liebling wurde. Der lockige Strahlemann kam auch als stets gut gelaunter Geselle daher. Das machte ihn so sympathisch und liebenswert. Ein Typ Komiker, der gleich zu seinem Einstand ein Stück fürs Kuriositäten-Kabinett der Bundesliga lieferte. Auch für einen National-torhüter, der 61 Länderspiele absolvierte, ist der Sprung vom SK Beveren zum FC Bayern eben gewaltig.

Erstes Spiel der Saison 1982/83: Werder Bremen gegen Bayern München. Es ist der 21. August 1982. 44 Minuten lang hat der Bundesliga-Debütant aus Belgien, der zuvor das Trikot des SK Beveren trug, so gut wie nichts zu tun. Das soll die viel gerühmte höchste deutsche Spielklasse sein? So mag ein gelangweilter Pfaff gedacht haben. Dann ein Einwurf von Uwe Reinders eine Minute vor dem Pausen-piff. Von den flankenähnlichen Weitwürfen des Schnauzbarts hatte offenbar keiner dem Neuen erzählt. Als der Ball zur Überraschung des Belgiers hoch in den Strafraum flog, touchierte der Torhüter nur noch das Flugobjekt, und zwar so unglücklich, dass es im Bayern-Netz landete. Hätte er die Finger weggelassen, wäre nichts passiert. Die Münchner verloren durch Pfaffs Patzer die Saison-Premiere mit 0:1. Der (Fehl-)Griff nach dem Ball machte den Nachfolger der unsicheren Vorgänger Manfred Müller und Walter Junghans zum Gespött der Liga.

## Belgische Bundesliga-Stars

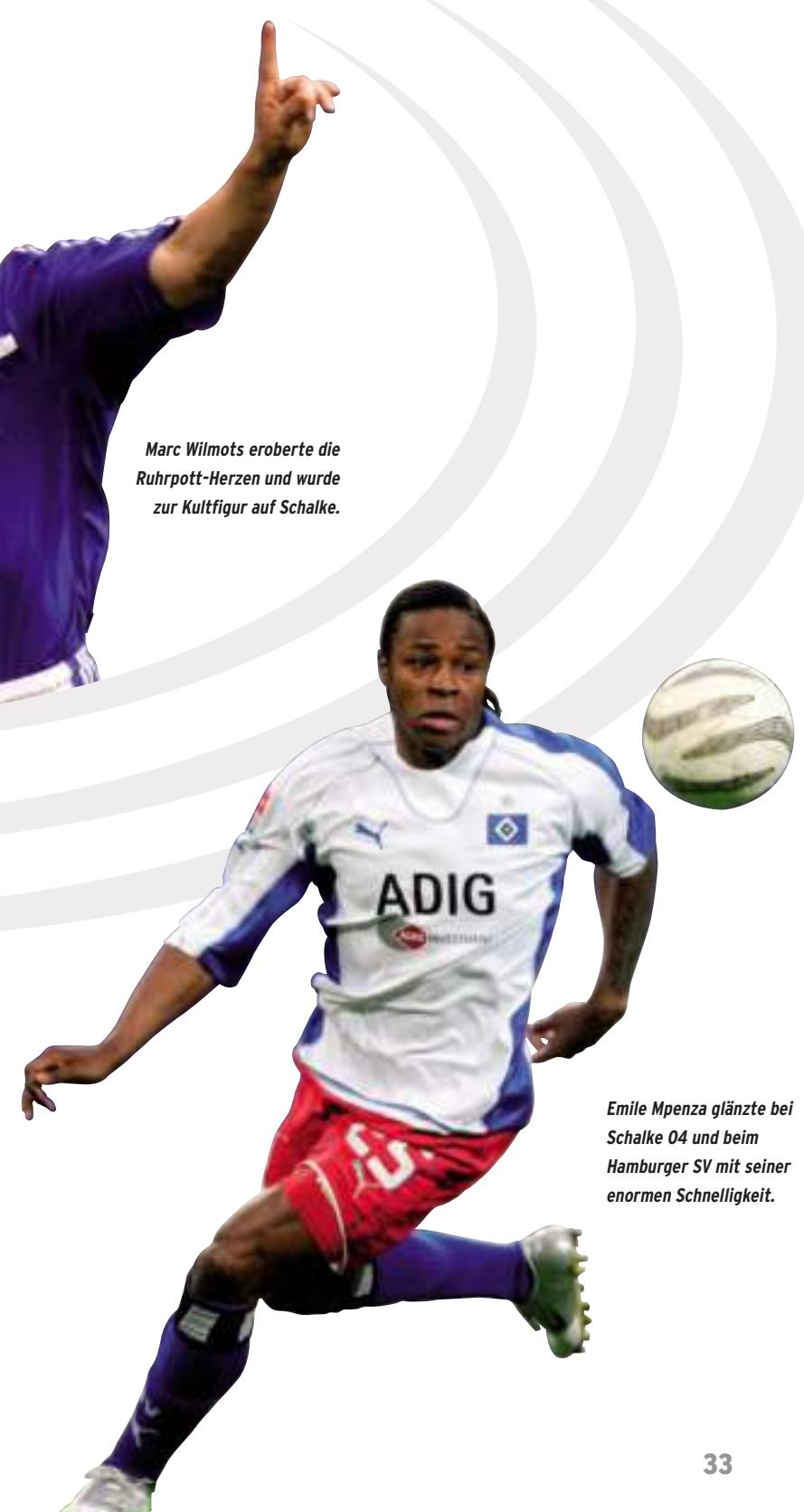
# SCHILLERNDE

**Spieler, weniger die Spiele, geben der deutsch-belgischen Fußballbeziehung eine besondere Note. Gut, es gab drei herausragende Länder-spiele: Die „Helden von Bern“ erlitten bei ihrem ersten Auftritt als Weltmeister am 26. September 1954 in Brüssel eine ernüchternde 0:2-Niederlage. Die beiden spannendsten Begegnungen lieferten sich die beiden Nationalmannschaften dann etliche Jahre später fern der Heimat. Im EM-Finale 1980 siegte Deutschland durch zwei Tore Horst Hrubeschs gegen Belgien in Rom mit 2:1. Bei der WM 1994 in den USA gewann die DFB-Auswahl im Achtelfinale in Chicago durch Tore von Rudi Völler (2) und Jürgen Klinsmann 3:2 gegen die „Roten Teufel“. Es sind Stars wie Jean-Marie Pfaff, Marc Wilmots, Emile Mpenza, Daniel van Buyten und Erik Gerets als Trainer, die den belgischen Fußball in Deutschland populär machen und mit denen sich der freie Journalist Hartmut Scherzer im folgenden Beitrag beschäftigt.**



# PERSÖNLICHKEITEN

**Der Publikumsliebling führte den FC Schalke 04 in seiner ersten Saison 1996/97 zum größten internationalen Triumph der Vereinsgeschichte, zum Gewinn des UEFA-Pokals.**



*Marc Wilmots eroberte die Ruhrpott-Herzen und wurde zur Kultfigur auf Schalke.*

*Emile Mpenza glänzte bei Schalke 04 und beim Hamburger SV mit seiner enormen Schnelligkeit.*

Immer wenn zur Belustigung des TV-Publikums Kuriositäten aus der Bundesliga-Historie präsentiert werden, fehlt Pfaffs Lachnummer natürlich nicht. „Das Tor hatte etwas sehr Positives für mich. Ich war sofort in ganz Deutschland bekannt. Das Fernsehen hat die Szene nach dem Spiel zehn Mal wiederholt“, erinnert sich der 61-fache Nationalspieler, der heute mit seiner Großfamilie, seinem Vater, den drei Töchtern und deren Familien, auf einer Art Ranch in Brasschaat bei Antwerpen lebt.

Der Panne zum Einstand folgten sechs glorreiche Münchner Jahre mit drei Deutschen Meisterschaften und zwei DFB-Pokalsiegen. Trotz des mit 1:2 verlorenen Finales im Europapokal der Landesmeister gegen den FC Porto in Wien, wurde Pfaff nach einer glanzvollen Saison für Belgien und Bayern als „weltbester Torhüter 1987“ ausgezeichnet.

Pfaff war und ist ein Paradiesvogel, der 1987 im deutschen Spielfilm „Zärtliche Chaoten“ mitspielte oder von 2005 bis 2006 kurzzeitig Mitglied des BFC Dynamo Berlin war und ein Jugendleistungszentrum mit seinem Namen aufbaute. „Eine missratene PR-Aktion“, gab er mit seinem Charme unverblümmt zu. Der belgische Fernsehsender VTM drehte 2003 zwölf Wochen lang mit der Torwart-Legende eine „Doku-Soap“. Pfaff beklagt den Niedergang des belgischen Fußballs. Schuld seien die selbstsüchtigen und ahnungslosen Klub-Präsidenten und -Manager.

Nach Jean-Marie Pfaff kam Marc Wilmots und eroberte die Ruhrpott-Herzen im Sturm. Der Belgier wurde Kult auf Schalke wie Ernst Kuzorra oder „Stan“ Libuda. Die Huldigung an die robuste Kämpfernatur gipfelte in dem Spitznamen „Willi, das Kampfschwein“. Das war der Ritterschlag der Königsblauen. Der Publikumsliebling, von Standard Lüttich gekommen, führte den FC Schalke 04 schon in seiner ersten Saison 1996/97 zum größten internationalen Triumph der Vereinsgeschichte, zum Gewinn des UEFA-Pokals. Nach dem 1:0-Torschütze Wilmots – im Hinspiel in Gelsenkirchen und dem 0:1 nach Verlängerung im zweiten Duell in Mailand gegen Inter, verwandelte Marc Wilmots den alles entscheidenden Elfmeter für die damaligen „Eurofighter“. Nach vier Jahren nahm Wilmots im Jahr 2000 seinen Abschied auf Schalke. Es hieß, wegen des von Borussia Dortmund engagierten Andreas Möller. „Mit Marc geht ein Stück Schalker Geschichte. Das ist ein bitterer Abschied“, klagte der damalige Manager Rudi Assauer. Wilmots wechselte zu Girondins Bordeaux und erhielt einen Vertrag bis 2004. „Schalke bleibt in meinem Herzen“, waren seine Abschiedsworte – und die waren ehrlich. Der Beweis: Das „Heimweh“ trieb Wilmots bereits nach nur einem Jahr zurück nach Gelsenkirchen, wo er nach der Entlassung von Frank Neubarth bis zum Saisonende 2003 als Trainer aushalf. Seit Januar 2008 ist der 39-Jährige, der in zwölf Jahren 70 Länderspiele bestritt und an vier Weltmeister-

schaften teilnahm, Assistent des belgischen Nationaltrainers René Vandereycken. Der Fußballstar interessiert sich auch für die Politik, ist in der liberalen Partei „Mouvement Réformateur“ aktiv und war von 2003 bis 2005 Mitglied im belgischen Senat.

Ganz anders als Marc Wilmots kam Emile Mpenza auf Schalke nicht so recht klar. 17 Millionen Mark, damals die höchste Transfersumme der Bundesliga, hatte Rudi Assauer an Standard Lüttich für den aus dem Kongo abstammenden Stürmer mit dem Speed eines Sprinters bezahlt. Zwar trug Mpenza mit seinen 28 Toren in 79 Spielen maßgeblich zum Schalker DFB-Pokalsieg und der „Vize-Meisterschaft“ 2001 bei. Doch nach einer schlechten Saison und ständigem Streit mit Assauer kehrte der Exzentriker 2003 nach Lüttich zurück, wurde belgischer Torschützenkönig und dadurch für den Hamburger SV interessant. Beim HSV brachte er es aber in zwei Jahren von 2004 bis 2006 nur auf 36 Einsätze und fünf Treffer.

*Erik Gerets trainierte die Bundesligisten 1. FC Kaiserslautern und VfL Wolfsburg.*

Der 1,96 Meter große Daniel van Buyten, der bislang 43 Mal das belgische Nationaltrikot trug, ist auf seiner Wanderschaft durch die Ligen Europas mit den Stationen Standard Lüttich, Olympique Marseille, Manchester City als Größe in der Innenverteidigung beim Hamburger SV von 2004 bis 2006 bekannt geworden. Grund für den FC Bayern, dem heute 30-jährigen Hünen einen Vertrag bis 2010 anzubieten. Als der so gelassen daherkommende Belgier nach seinen beiden Toren zum 2:2, das zweite zum Ausgleich in der Nachspielzeit, im Frühjahr 2007 beim AC Mailand im Viertelfinale der UEFA Champions League gefragt wurde, ob dies sein bestes Spiel in Diensten der Münchner gewesen sei, reagierte der Held des Abends pikiert: „Muss man erst zwei Tore schießen, um ein gutes Spiel abzuliefern?“ Genutzt haben seine Treffer nichts. Das Heimspiel gegen Milan verlor Bayern 0:2.

Erik Gerets rettete zwar den 1. FC Kaiserslautern 2003 vor dem Abstieg und führte die Pfälzer ins DFB-Pokalfinale, wurde aber – Trainer-Schicksal – vom FCK ebenso entlassen wie auf seiner nächsten Bundesliga-Station beim VfL Wolfsburg. Trotzdem besitzt der 86-malige Nationalspieler eine ganz persönliche deutsche Auszeichnung – die VDS-Fair-Play-Trophäe 2001. Der Anlass für die Wahl des Verbandes Deutscher Sportjournalisten: Als Trainer des PSV Eindhoven war Gerets während des UEFA-Cup-Viertelfinales gegen den 1. FC Kaiserslautern nach einem umstrittenen Elfmeter und der Roten Karte für van Bommel aufs Spielfeld stürmenden, gewaltbereiten PSV-Fans mutig entgegengetreten, hatte sie beruhigt, auf die Ränge zurückgeschickt und damit einen Abbruch und Skandal verhindert.

*Roger van Gool gewann mit dem 1. FC Köln eine Deutsche Meisterschaft und zwei Mal den DFB-Pokal.*



**betterFly****Europa hin  
und zurück.****ab 99 €\***

**Verona, Sofia und Paris  
sind günstig zu haben.  
Alles für diesen Moment.**



Einfach buchen unter  
[www.lufthansa.com](http://www.lufthansa.com)

**There's no better way to fly.**

**Lufthansa**

A STAR ALLIANCE MEMBER

**Seit dem 12. Februar 2008 trainiert Thomas von Heesen den 1. FC Nürnberg. Den Abstieg in die 2. Bundesliga konnte der gebürtige Ostwestfale nicht verhindern; jetzt will er mit dem „Club“ schnell zurück ins Oberhaus – mit dem Mut zur Offensive, der von Heesen schon als Profi auszeichnete. Mit Hans Böller, dem Sportchef der „Nürnberger Nachrichten“, sprach Thomas von Heesen aber nicht nur über seinen Arbeitgeber, sondern auch über einen sportlichen Ziehvater und seine Fußball-Philosophie.**

A close-up, slightly angled portrait of Thomas von Heesen. He has short, light brown hair with some grey at the temples. His eyes are blue, and he is smiling warmly at the camera. He is wearing a white collared shirt. The background is blurred, showing what appears to be a stadium or sports facility.

**Interview mit Thomas von Heesen**

**„VERSUCHE ALLES, UM SOFORT**

**Herr von Heesen, gerade bauen Sie den 1. FC Nürnberg neu auf – hatten Sie denn überhaupt Zeit, die Europameisterschaft zu verfolgen?**

Wie jeder im Land habe ich intensiv zugesehen, und mir hat die deutsche Mannschaft gefallen. Das Ergebnis war am Ende absolut in Ordnung und dem Team ist es insgesamt gelungen, die grundsätzlichen Vorgaben des Bundestrainers umzusetzen. Wenn man dann auf ein hervorragendes Spanien trifft, darf man auch einmal an Grenzen stoßen.

**Hat der neue Europameister einen Trend gesetzt? Was könnte man lernen von den Spaniern?**

Auffällig waren ihre hervorragenden Mittelfeldspieler und ihre hohe Ballsicherheit in allen Mannschaftsteilen. Sie haben überragend, mit Geduld und Konzentration, in die Nahtstellen der gegnerischen Defensive gespielt und dabei eine enorme technische Klasse gezeigt.

**Ballsicherheit, technische Klasse: Joachim Löw hat nach der EM betont, dass man daran weiter arbeiten müsse. Kann man das als Profi überhaupt noch lernen?**

Man kann es jeden Tag üben und sich verbessern, das ist keine Frage des Alters. Aber natürlich sollte es so sein, dass die Grundlagen in frühen Jahren gelegt werden. Mit 17, 18 können Talente das taktische Arbeiten lernen, vorher sollten technische Dinge forciert werden. Die Holländer machen es seit langem vor – da gibt es von der Innenverteidigung bis zum Mittelstürmer keinen Spieler, bei dem man technische Schwächen erkennt.

**Hat Deutschland in dieser Hinsicht noch Nachholbedarf?**

Mit dem Stützpunkttraining ist der DFB jetzt auf einem guten Weg. Man dokumentiert in auffälliger Breite, dass man den Nachwuchs fördert, und es ist wichtig, dass es dafür lizenzierte Trainer gibt. Die Fortbildung gerade der Trainer und Übungsleiter für die Jüngsten ist eminent wichtig. Ich habe immer wieder mit D- und E-Jugendtrainern zusammengearbeitet und erfahren, dass sie sich mehr Unterstützung bei ihrer eigenen Ausbildung wünschen. Viele nutzen für Spiel- und Trainingsformen die Angebote im Internet – das ist sicher gut und nützlich, doch in der Praxis fehlt dann ein Korrektiv. An der Basis kann man gar nicht genug tun.

**Was würden Sie als ehemaliger Spitzenspieler und erfolgreicher Trainer einer Mutter raten, wenn sie fragt würde, wie aus einem Fünfjährigen ein guter Fußballer wird?**

Man muss die Kinder einfach spielen lassen. Die Jungs und Mädchen sollen Freude daran entwickeln, den Spaß am Spiel in der Gruppe finden – dann kommt alles andere, der erste Verein, die ersten Ansätze einer fachlichen Ausbildung. In den frühen Jahren geht nichts übers Spielen.

**Erinnern Sie sich denn an Ihre ersten Ballkontakte?**

Das war vor der Haustür meiner Eltern. Nach der Schule, um zwei Uhr, haben wir gespielt, bis abends um sechs, drei gegen drei, vier gegen vier, einer gegen einen.



**Thomas von Heesen hat sich mit dem 1. FC Nürnberg für die gerade begonnene Saison einiges vorgenommen.**

# **WIEDER NACH OBEN ZU KOMMEN"**



*Thomas von Heesen gewann mit dem Hamburger SV 1983 den Europapokal der Landesmeister.*

Sie waren zwei Mal Deutscher Meister und 1983 Europapokal-Sieger der Landesmeister. In der U 21 haben Sie gespielt, doch erstaunlicherweise, als einer der torgefährlichsten und technisch versiertesten Mittelfeldspieler der 80er-Jahre, kein Länderspiel bestritten. Warum?

Auf meiner Position gab es damals eine Reihe sehr guter Akteure: Uwe Bein, Lothar Matthäus, Andreas Möller... Zwei Mal war ich bei einem Lehrgang dabei, einmal saß ich auf der Bank.

**Erinnern Sie sich, in welcher Begegnung?**

Es war kurz vor der WM 1982 – es war irgendwo in Nord-europa...



**Und wann merkt man, dass es für mehr reichen könnte? Ist Ihnen Ihr Talent selbst aufgefallen?**

Mit zehn Jahren habe ich in der Kreisauswahl gespielt, später in der Westfalenauswahl. Mit 16 war ich dann beim SC Paderborn, wo ich mit 17 in der ersten Mannschaft stand. Immer nach der Schule, wenn die Hausaufgaben gemacht waren, ging es per Bahn die 70 Kilometer nach Paderborn, abends um elf war ich wieder zu Hause. Mit 18 bin ich zum HSV gegangen, und es ging so weiter: morgens Schule, dann Training, abends Lernen fürs Abitur. Ich war manchmal ziemlich kaputt.

**In Hamburg haben Sie mit den besten Trainern gearbeitet: Branko Zebec und Ernst Happel. Haben Sie sich damals schon etwas abgeschaut?**

Natürlich, wie auch mein damaliger Mitspieler Felix Magath. Wir wissen heute beide, was eine Mannschaft vertragen kann, wir denken ähnlich. Ernst Happel war mein Ziehvater. Seine Mentalität, seine offensive Ausrichtung haben mich geprägt. Er war zuvor gerade WM-Zweiter mit einem fantastischen holländischen Team geworden, er legte Wert auf diesen inspirierten Fußball. Von Zebec konnte man die Defensive lernen, er hat gerne 1:0 gewonnen. Happel war ein 7:6 lieber.

*Thomas von Heesen mit „Club“-Präsident Michael A. Roth.*

**Das Archiv verrät es: beim 4:2-Erfolg in Norwegen.**

Zum vorläufigen Kader hatte ich 1982 noch gehört, dann sind Thomas Allofs und ich gestrichen worden – aber das konnte ich jederzeit akzeptieren. Mir fehlt heute nichts. Mein Highlight war eigentlich jedes Spiel mit diesem Hamburger Team um Magath, Kaltz, Hrubesch, Jakobs. So inspiriert wie wir gespielt haben, so wie wir marschieren sind: Das war beeindruckend, das hat mich geprägt. Heute will ich, wie damals Ernst Happel, meine Mentalität auf die Mannschaft übertragen.

**Haben Sie das Gefühl, dass es Ihnen in Nürnberg bereits gelungen ist, trotz des Abstiegs?**

Wir haben einige sehr gute Spiele gemacht, auf hohem Niveau. Die Art und Weise unseres Auftretens hat mir fast immer gefallen. Aber wenn es nicht reicht, dann ist im Fußball eben alles schlecht. Doch ich bin nicht nach Nürnberg gekommen, um früh zu gehen. Wir haben einen Schnitt gemacht, die Struktur und die Mentalität der Mannschaft verändert, junge Spieler mit Potenzial geholt, und jetzt sehe ich Jungs, die marschieren, die hundertprozentig für den Verein da sind. Ich werde alles versuchen, um mit dem „Club“ sofort wieder nach oben zu kommen.

**Ab dem 15.08. zählen endlich wieder Tore.**  
Wir freuen uns mit allen Fans auf eine spannende Saison.





# DFB-Stiftung Egidius Braun „HÄTTE ICH“

Braun machte noch einen anderen, buchstäblich wegweisenden Fund: „Franz, da müssen wir was tun!“ Diese Worte des heute 83 Jahre alten Aacheners nach den erschütternden Eindrücken, die die beiden Gäste aus dem fernen, reichen Alemania vom Besuch eines Waisenheims im Land der Azteken mitnahmen, waren der Beginn dessen, was als DFB-Stiftung Egidius Braun längst eine renommierte Institution geworden ist. Wie die mexikanischen Kinder da hausten, umgeben von Mangel in fast jeglicher Hinsicht und vor sich eine Zukunft ohne Perspektive, diese Bilder ließen Braun nicht mehr los.

Bis zum Ende der WM war die Idee zur Unterstützung der jungen Heiminsassen so weit gereift, dass bald schon die ersten Hilfsaktionen anliefen, Lieferungen aus Deutschland eintrafen, die den Waisenkindern des Heims „Casa de Cuna – Oasis del Niño“ wunderschöne, bis dahin völlig unbekannte Augenblicke bescherten, die Not in ihrem Heim spürbar linderten und eine neue, lichte Zeit in ihrem Leben anbrechen ließen.

Jetzt, 22 Jahre später, ist aus der spontanen Hilfsaktion für das Waisenheim längst eine starke soziale Bewegung geworden, die die zentrale Botschaft des damaligen Schatzmeisters, späteren DFB-Präsidenten, jetzigen Ehrenpräsidenten und Namensgebers der Stiftung verdeutlicht: Fußball ist mehr als ein 1:0. Von jeher hat Braun die moralische Verpflichtung zum Blick über den Tellerrand des Sports betont.

Wie ernst es dem Deutschen Fußball-Bund mit der humanitären Hilfe ist, macht zum wiederholten Male das heutige Benefiz-Länderspiel gegen Belgien im Nürnberger

Stadion deutlich: Mit den Einnahmen werden die Kassen von mehreren Stiftungen gefüllt, so dass an vielen Fronten die eindrucksvolle Serie der guten Taten fortgeschrieben werden kann. 1,5 bis zwei Millionen Euro pro Jahr sind für die Fortführung der

wohlältigen Aktionen notwendig, die das kleine, aber effiziente Administrations-Team unter der Leitung des Geschäftsführers Wolfgang Watzke so sinnvoll wie möglich lenkt und leitet.

Dem Startprojekt Casa de Cuna folgten sechs weitere in Mexiko, die – allesamt sehr bedürftigen, häufig buchstäblich auf der Straße lebenden Kindern und in einigen Fällen auch deren jungen, oft familiärer Gewalt entflohenen Müttern gewidmet – dank der DFB-Initiative eine positive Entwicklung genommen haben und sich sehr nachhaltiger Wirkung erfreuen. Wolfgang Watzke macht daher deut-

Egidius Braun initiierte die Mexiko-Hilfe während der Weltmeisterschaft 1986, bei der er Delegationsleiter des DFB war.

**Seit über zwei Jahrzehnten erfüllt die DFB-Stiftung Egidius Braun ihr Motto „Fußball ist mehr als ein 1:0“ eindrucksvoll mit Leben. Auf vielfältige Weise werden nicht nur Fußballer, sondern auch Sportler anderer Disziplinen und Hilfsbedürftige unterstützt. Hans Günter Martin, langjähriger Sportchef der „Rheinischen Post“, beleuchtet die Palette an Aktivitäten.**

**B**ei der Auswahl der WM-Quartiere für die Nationalmannschaften nimmt es die Führung des DFB stets sehr genau. So war es beispielsweise 1986 in Mexiko, als sich der damalige DFB-Schatzmeister Egidius Braun und Teamchef Franz Beckenbauer nach einem geeigneten Aufenthaltsort für die WM umschauten – und in doppelter Hinsicht fündig wurden. Beckenbauer erachtete die Mansion Galindo, eine weitläufige Hotelanlage unweit von Querétaro, als perfektes Domizil für die Turnierwochen.

# NUR 1.000 VÖLLERS!"

lich: „Nachhaltigkeit und Kontinuität sind uns sehr wichtig. Das Geld wird nicht einfach mit der Gießkanne verteilt.“ Man sieht: Da gedeiht etwas – bis hin zu Einstieg in eine Berufsausbildung oder ein selbstbestimmtes Arbeitsleben.

Doch der Stein, den Egidius Braun 1986 in Querétaro ins Wasser warf, hat noch weitere Wellenschläge erzeugt. Seit Braun, der 1992 zum DFB-Präsidenten gewählt wurde, und seine Frau Marianne 1997 erste Spenden nach Bulgarien brachten, um schlimme Zustände im Kinderheim Dragalevtzi in Sofia zu lindern, entwickelte sich außerdem das Hilfswerk „Kinder in Not“ mit neun Projekten in Osteuropa. Das Heim in Sofia erfuhr in den Jahren 2004 und 2005 eine große Renovierungsmaßnahme mit einem Gesamtvolumen von 87.000 Euro, zu der auch Franz Beckenbauer mit seiner Stiftung erheblich beitrug. „Kinder in Not“ hilft mittlerweile aber ebenfalls in Bosnien-Herzegowina, Lettland, im polnischen Kattowitz, in Rumänien und im ukrainischen Charkow, wo beispielsweise ein Kinderkrankenhaus mit über 200 jungen Patienten – viele von ihnen späte Opfer der Reaktor-Katastrophe von Tschernobyl – besondere materielle Zuwendung erfährt.

„Was wir machen, tun wir mit Freude. Gemessen an der Not, die überall auf der Welt herrscht, mag es immer zu wenig sein, aber es ist allemal besser als gar nichts zu tun.“ So beschreibt Watzke die Philosophie der DFB-Stiftung Egidius Braun, die weitgehend die Vorstellungen ihres Begründers und Namensgebers zu verwirklichen trachtet: „Wir müssen etwas für die Kinder tun“, lautete stets das Credo des Aacheners, der für sein soziales Lebenswerk die partnerschaftliche – und finanziell paritätische – Unterstützung des Kindermissionswerks „Sternsinger“ und bei einigen Projekten des Vereins „Kinder in die Mitte“ von Prälat Arnold Poll gewonnen hat.

Doch Unterstützung gewährt die Stiftung nicht nur in der Ferne, wenngleich dort die Not am größten ist. In Deutschland werden seit 2001 alljährlich Ferien-Freizeiten finanziert, die in diesem Jahr wieder 121 Vereinsgruppen mit jeweils 16 Kindern und zwei Betreuern für die Dauer von sieben bis zehn Tagen zugute kamen, beispielsweise bei Grömitz an der Ostsee. Rund 750.000 Euro erfordert diese Maßnahme – der größte Ausgabenposten in der Buchführung der Stiftung überhaupt. Und wie viele andere Ausgaben ist dieses Geld gut angelegt: Denn die Teilnehmer an der Freizeit berichten unisono von spannenden, kreativ gestalteten Ferientagen ohne Walkman, Fernseher oder Internet.



**DFB-Stiftung  
Egidius Braun**

Sparkasse KölnBonn  
BLZ: 370 501 98  
Kto: 89 862 957

*Franz Beckenbauer begeisterte die mexikanischen Kinder bei einem Besuch des Waisenhauses in Querétaro anlässlich des Confederations Cup 1999.*

Rudi Völler liegt die Mexiko-Hilfe sehr am Herzen.



*Einen Riesenspaß haben die Kinder bei den jährlichen Ferien-Freizeiten bei Grömitz an der Ostsee.*

Als vierter Stiftungs-Schwerpunkt hat sich die alljährliche Finanzspritz für junge Olympia- oder Paralympics-Teilnehmer heraus-kristallisiert. 40 Nachwuchssportler stehen derzeit auf der Förderliste der DFB-Stiftung Egidius Braun, 17 davon sind in Peking am Start. In den vergangenen Jahren profitierte auch Reck-Weltmeister Fabian Hambüchen davon. Ein erstes positives Ausrufezeichen bei den Olympischen Spielen setzte der geförderte Patrick Hausding, der mit Sascha Klein die Silbermedaille im Synchronspringen vom 10-Meter-Turm gewann. Für die Unterstützung dieser Sportler wurden insgesamt 100.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt, 2009 wird die Summe wahrscheinlich erhöht werden.

Bleiben noch die Einzel-Projekte. Bis zu 150 Förderanträge werden Jahr für Jahr bewilligt, die meisten mit einem Volumen zwischen 500 und 2.500 Euro. Da geht es um Elterninitiativen, häufig zugunsten behinderter oder sozial benachteiligter Kinder. Um Menschen, die unverschuldet in soziale Notlagen geraten sind. Um einen gehörlosen Schiedsrichter, der dank gezielter Förderung trotz der Behinderung seinem Hobby frönen kann. Oder um die Initiative des Fußball-

**„.... wenn wir uns zur Hilfe entschließen, dann geht das schnell und unbürokratisch ...“**

*Patrick Hausding (links) gewann mit Sascha Klein bei den Olympischen Spielen in Peking die Silbermedaille im Synchronspringen.*

kreises Osnabrück, der sich die Einrichtung einer Küche für Bedürftige im ehemaligen Königsberg (heute Kaliningrad) zum Ziel gesetzt hat.

„Wir machen uns oft um einige 100 Euro richtige Mühe“, schildert Watzke. „Und wenn wir uns zur Hilfe entschließen, dann geht das schnell und unbürokratisch.“

Über Anträge kann notfalls an einem Tag entschieden werden.“ Das geschieht dann per Telefonkonferenz auf Vorstandsebene gemeinsam mit Karl Rothmund, DFB-Vizepräsident für sozial- und gesellschaftspolitische Aufgaben, Karl Schmidt, DFB-Ehrenvizepräsident, Erdmann Fischer, Ehrenpräsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, Walter Hütschen, Präsident des Fußballverbandes Niederrhein, Otto Höhne, DFB-Ehrenmitglied und ehemaliger Präsident des Berliner Fußball-Verbandes, Willy Küffner, ehemaliger Geschäftsführer des Bayerischen Fußball-Verbandes, und Dr. Reinhard Rauball, Präsident des Ligaverbandes.

Und was sind neben dem Benefiz-Länderspiel die weiteren Einnahmequellen? „Wir haben viele prominente Dauerspender wie Rudi Völler, Oliver Bierhoff, Thomas Berthold, Guido Buchwald oder Toni Schumacher“, berichtet Watzke. Völler war zum Start der Mexiko-Hilfe ebenso spontan mit 5.000 Mark zur Stelle wie einige Jahre später, als die Osteuropa-Hilfe begann. Der Geschäftsführer der DFB-Stiftung Egidius Braun sagt bewundernd über den Leverkusener Sportdirektor: „Hätte ich nur 1.000 Völlers!“ Dann gibt es Überweisungen von Straf- oder Bußgeldern aus den DFB-Sportgerichtsverfahren, aber auch viele kleine und kleinste Spenden, Inhalte von Sparschweinen aus Eckkneipen oder Beträge, die beim Grillfest des Vereins X oder beim Torwandschießen vom Stammtisch Y zusammen kamen. „Wir freuen uns über jeden Euro, über die kleinen wie über die großen Beträge“, betont Wolfgang Watzke und stellt gleichermaßen grundsätzlich wie erfreut fest: „Denn da zeigt sich, dass unsere Bewegung überall angekommen ist.“ Ganz im Sinne von Egidius Braun.

*Reck-Weltmeister Fabian Hambüchen wurde in seinen Anfängen von der DFB-Stiftung Egidius Braun unterstützt.*



# Keine Schuhe?

## Mit Schenker wäre das nicht passiert.

Kein internationales Spitzensportevent findet ohne perfekte Logistik statt. Schenker ist der Partner für Sport- und Eventlogistik in Höchstform und befördert das Teamequipment der Profi-Kicker bis in die Mannschaftskabinen. SCHENKER ***globalsportsevents*** ist am Ball und bereit für die UEFA Euro 2008™ in Österreich und der Schweiz, für die nächste FIFA WM 2010™ in

Südafrika und ebenso aktiv bei den Olympischen Sommerspielen 2008 in Peking, wie bei vielen anderen internationalen Sportveranstaltungen.

**Schenker – Logistik für Rekorde**  
**soccer@schenker.com**  
**[www.schenker.de](http://www.schenker.de)**

**Es war die Idee von Sepp Herberger gewesen, gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund eine Stiftung zur Förderung und Entwicklung des Fußballs im gesellschaftspolitischen Kontext sowie zur sozialen Betreuung von Fußballern in Not zu gründen. Anlässlich des 80. Geburtstags, am 28. März 1977, erfüllte der Deutsche Fußball-Bund seinem Ehrenmitglied diesen Herzenswunsch: DFB-Präsident Hermann Neuberger verkündete auf dem Festakt im Rittersaal des Mannheimer Schlosses vor 320 Gästen aus aller Welt die Gründung der Sepp Herberger-Stiftung. Der DFB brachte einen Vermögensgrundstock von einer Million Mark in die Stiftung ein, ehrte das Lebenswerk von Sepp Herberger und legte zugleich ein neues Fundament für sein gesellschaftspolitisches Engagement. Geschäftsführer Manuel Neukirchner stellt die Sepp Herberger-Stiftung vor.**

## Sepp Herberger-Stiftung

# DIE INTEGRATIVE KRAFT

Wie das Stiftungswerk, das am 11. März 1977 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts genehmigt worden war, mit Leben gefüllt wurde, erlebte der große alte Mann des deutschen Fußballs nicht mehr – genau einen Monat nach seinem 80. Geburtstag, am 28. April 1977, starb Sepp Herberger in einem Mannheimer Krankenhaus. Testamentarisch hatten er und seine Frau Eva noch verfügt, dass der umfangreiche Nachlass und ihr gesamtes privates Vermögen der Stiftung zugeführt werden sollten. So flossen nach dem Tod von Eva Herberger 1989 der Erlös aus dem Verkauf des Herberger-Hauses in Höhe von 750.000 Mark und insgesamt 1,4 Millionen Mark in Wertpapieren der Stiftung zu.

„Sepp Herberger war immer ein Vorbild“, sagt Karl Rothmund heute. Der DFB-Vizepräsident für Soziales und Gesellschaftspolitik lenkt als Vorsitzender zusammen mit Schatzmeister Horst R. Schmidt und Geschäftsführer Manuel Neukirchner im Vorstand die Geschicke der ältesten Stiftung im deutschen Fußball. „Ihm ging es nie um den Fußball allein, auch wenn er sich in besonderer Weise um den deutschen Fußball verdient gemacht hat. Herberger hat stets auch die Menschen und die verbindende Wirkung des Fußballs gesehen. Seine Fürsorge für „seine“ Spieler war beispiellos. Einige unserer heutigen Stiftungsaktivitäten gehen sogar unmittelbar auf ihn selbst zurück – wie die soziale Betreuung von Fußballern in Not oder die Förderung der Resozialisierung von Straffälligen durch den Fußballsport. Unsere Aufgabe ist es, Sepp Herberger als eine herausragende Persönlichkeit in den Köpfen der Menschen zu bewahren“, betont Rothmund.

Der Stiftungsauftrag ist klar umrissen: Hierzu gehören die Unterstützung des Fußballs in Justizvollzugsanstalten, die Förderung des Fußballs im Behindertensport sowie im Jugend- und Schulbereich. Ein weiterer Schwerpunkt ist ein Sozialwerk für die Betreuung von Menschen, die als aktive Sportler, als ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeiter in Verbänden und Vereinen gesundheitliche Schäden erlitten haben oder notleidend sind. Auf Wunsch von Sepp Herberger, der für die ausgeprägte Fürsorge für seine „Jungs“ bekannt war, wurde zudem ein Sonderfonds für unverschuldet in Not geratene Alt-Nationalspieler eingerichtet.



*Der Stiftungs-Vorstand (von rechts):  
DFB-Schatzmeister Horst R. Schmidt,  
DFB-Vizepräsident Karl Rothmund, Stiftungs-  
Geschäftsführer Manuel Neukirchner.*

**Neue Sportart in Deutschland:  
Fußball für blinde und  
sehbehinderte Menschen.**



# DES FUSSBALLS NUTZEN

Beispielhaft für das aktuelle Engagement stehen zwei neue Projekte in diesem Jahr: Die Sepp Herberger-Stiftung hat als ein Hauptinitiator die Blindenfußball-Bundesliga, den ersten organisierten Fußball-Spielbetrieb in diesem Bereich des Behindertensports, ins Leben gerufen. „Um rund 145.000 blinden und mehr als 500.000 sehbehinderten Menschen in Deutschland die Möglichkeit zu geben, einen Zugang zu dieser faszinierenden Sportart zu finden“, wie Rothmund äußert.



Präsentierte die Blindenfußball-  
Bundesliga: DFB-Ehrenspielführer  
und Stiftungskurator Uwe Seeler.



# Mehr Netto für alle durch unabhängige Beratung.

Mit der breitesten Angebotspalette und der Best-Select-Auswahl garantiert Ihnen AWD unabhängige Beratung. Unsere unabhängigen Finanzberater holen so mehr Netto für Sie raus. Wir finden für Sie niedrigere Abgaben, günstigere Versicherungen und höhere Zinsen, indem wir ganzheitlich und unabhängig alle Ihre Verträge rund ums Geld durchleuchten. Als Europas Nr. 1 für unabhängige Finanzoptimierung bietet Ihnen AWD die für Sie passendsten Finanzprodukte. Das bringt Ihnen im Schnitt 5.000 € in fünf Jahren – netto.

Vereinbaren Sie ein ganz persönliches Beratungs-  
gespräch mit AWD – Europas Nr. 1 für unabhängige  
Finanzoptimierung: [www.AWD.de](http://www.AWD.de) oder 0180-11 10 000  
(0,04 €/Min. aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunktarife)



Offizieller Finanzoptimierer der  
deutschen Olympiamannschaft  
Peking 2008



Ihr unabhängiger Finanzoptimierer



„Anstoß für ein neues Leben“ heißt das neue Fußballprojekt für den Jugendstrafvollzug, bei dem nach dem Jugendstrafrecht verurteilte junge Männer und Frauen zwischen 14 und 24 Jahren durch ein fußballerisches Sozialtraining im Gefängnis auf das Leben nach der Haft vorbereitet werden. Nach der Entlassung werden den Straffälligen konkrete Hilfen zur gesellschaftlichen Wiedereingliederung geboten – zur Integration in das Berufsleben und in den Sportverein.

Den Fußball als integrative Kraft für die Gesellschaft zu nutzen – diesem Zweck kamen und kommen viele Weggefährten Herbergers bis heute in der Stiftung nach. Einer der ersten war Fritz Walter, Kapitän der Weltmeisterschafts-Mannschaft von 1954, der als Repräsentant der Stiftung bis zu seinem Tod im Jahr 2002 im Sinne des Vaters des „Wunders von Bern“ die Stiftung vertrat. Und auch Uwe Seeler, Ehrenspielführer der Nationalmannschaft, Horst Eckel, der jüngste „Held“ von Bern, und Helmut Haller, Vize-Weltmeister von 1966, bewahren das Erbe ihres großen Mentors und engagieren sich in der Stiftung, für

**Patin für das Projekt  
„Anstoß für ein neues Leben“:  
Steffi Jones, Präsidentin des  
Organisationskomitees für die  
Frauenfußball-WM 2011, mit weiblichen  
Gefangenen der JVA Köln.**

die Goetz Eilers 14 Jahre lang als Geschäftsführer und zuvor bereits viele Jahre als stellvertretender Geschäftsführer tätig war. Derzeit sind der langjährige DFB-Chefjustiziar und heutige Vorsitzende des DFB-Bundesgerichts wie der in sozialen Fragen ebenfalls seit langem stark engagierte DFB-Ehrenvizepräsident Karl Schmidt Mitglied des Kuratoriums. Diesem gehören Führungspersönlichkeiten des DFB und des öffentlichen Lebens an, wie die ehemaligen Bundesminister Dr. Klaus Kinkel oder Dr. Rudolf Seiters, WDR-Intendantin Monika Piel oder Otto Rehhagel.

„Durch seine große Integrationskraft ist der Fußballsport ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens geworden. Die Sepp Herberger-Stiftung hat in diesem Zusammenhang in den zurückliegenden drei Jahrzehnten starke Akzente gesetzt – sie hat erheblich dazu beigetragen, dem Fußball in unserem Land eine humanere Komponente zu geben“, sagt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, der auch Vorsitzender des Kuratoriums ist. Anlässlich des 30. Todestages des Alt-Bundestrainers im vergangenen Jahr versicherte er mit Nachdruck: „Herbergers Vermächtnis wird der Deutsche Fußball-Bund in seiner ältesten Stiftung nachhaltig bewahren.“



**Sepp Herberger-Stiftung**

Dresdner Bank Frankfurt  
BLZ: 500 800 00  
Kto: 966 666 00

Nicht jeder Stern ist Lichtjahre von Ihnen entfernt.

Das neue CLC Sportcoupé. [www.mercedes-benz.de/clc](http://www.mercedes-benz.de/clc)





Mercedes-Benz



[www.gorges-tent-event.de](http://www.gorges-tent-event.de)

Telefon +49-(0)2653-3020



## Ein Zelt auf dem Wörthersee



WIDE · EXCLUSIVE ZELTE · WELTWEIT · EXCLUSIVE TENTS · WORLD WIDE · EXCLUSIV

# von Autorenspielern und Fußball-Legenden



**D**ie Namen Albert Ostermaier und Willy Baumgärtner dürften dem eingefleischten Fußballfan nicht auf Anhieb bekannt sein. Dabei handelt es sich immerhin um Nationalspieler. Ein Torwart und ein Linkssaußen. Spieler, denen man den Hang zum Unkonventionellen nachsagt. Manche sagen auch, dass sie eine Mache haben. Aber das spielt hier keine Rolle.

Willy Baumgärtner lief am 5. April 1908 als linker Flügelstürmer zum ersten Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen die Schweiz in Basel auf. Er ist bis heute der jüngste Spieler in der 100-jährigen Geschichte der Nationalmannschaft, mit 17 Jahren und vier Monaten. Unter seinen Mitspielern, meist Kaufleute, war Baumgärtner ein Exot. Er arbeitete als internationaler Artist, wanderte später nach Brasilien aus und gilt als Mitbegründer des FC São Paulo. Ein früher Grenzgänger zwischen Kunst und Fußball.

Ein Artist ist auch Albert Ostermaier, allerdings mit Worten. Der 40-jährige Schriftsteller ist Hausautor am Wiener Burgtheater und am Bayerischen Staatsschauspiel in München. Er ist Träger zahlreicher Literaturpreise. Und er ist Torwart der deutschen Schriftsteller-Nationalmannschaft. Als Oliver Kahn vor kurzem seine Karriere beendete, trug Ostermaier im „aktuellen sportstudio“ eine Ode an Kahn vor. Der war beeindruckt.

**Mit ungewöhnlichen Veranstaltungen macht seit einem guten Jahr die DFB-Kulturstiftung auf sich aufmerksam. Die jüngste der drei Stiftungen des DFB forscht an den Schnittstellen von Kunst, Kultur und Fußballgeschichte – mit manch überraschendem Ergebnis. Olliver Tietz, Geschäftsführer der Stiftung, berichtet über Autorenspieler und Fußball-Legenden.**



## DFB-Kulturstiftung

Postbank Frankfurt am Main  
BLZ: 500 100 60  
Kto: 27 954 603

Es sind Lebensläufe wie die von Baumgärtner und Ostermaier, die deutlich machen, dass der Fußball in Deutschland zugleich als Teil der Kulturgeschichte begriffen werden muss. „Fußballkultur“, so formuliert es Jochen Hieber, „FAZ“-Kulturredakteur und Kurator der Stiftung, „meint die empathische Verankerung dieses Spiels in der Kulturgeschichte der Moderne und in den gesamtkulturellen Aktivitäten unserer Gegenwart.“ Mit anderen Worten: Längst vorbei sind die Zeiten, da Fußball als Proletensport galt oder als Zerstreuung für den „kleinen Mann“. Heute erforschen Historiker seine Geschichte; er beschäftigt Feuilletonisten und Künstler. Und wer noch kann, spielt selbst. Diese Verbindungen aufzuspüren, und durch geeignete Veranstaltungen und Projekte zu verdeutlichen, hat sich die im Juni 2007 gegründete DFB-Kulturstiftung zur Aufgabe gemacht.

Die fast vergessene Lebensgeschichte von Willy Baumgärtner beispielsweise wurde im Auftrag der Stiftung von zwei Berliner Historikern im Rahmen der Wanderausstellung „Die ersten Elf“ rekonstruiert. Nebenbei förderte die Ausstellung zur Frühzeit des Fußballs in

*Ein Blickfang der DFB-Wanderausstellung „Die ersten Elf“: eines von 21 wiederentdeckten Originalfotos vom Premieren-Auftritt der deutschen Nationalmannschaft gegen die Schweiz in Basel.*



**1.** Literatur-Preisträger **Albert Ostermaier**  
ist Torwart der deutschen Schriftsteller-Nationalmannschaft.

**2.** Die DFB-Kulturstiftung präsentierte „Fußball-Legenden“ bei der Auftaktveranstaltung in Freiburg.

Deutschland so manch andere Kostbarkeit zurück ans Tageslicht. Zum Beispiel den Brustadler des damaligen Nationaltrikots. Wichtige Vorarbeiten für ein künftiges nationales Fußballmuseum.

Lebendige Fußballgeschichte erlebten die Zuschauer im Konzertsaal Freiburg, als im März dieses Jahres die „Helden von Wembley“ zur Bühnenveranstaltung „Fußball-Legenden“ zusammenkamen. „Männer, Ihr wart großartig“, rief ein bestens gelaunter Uwe Seeler, Kapitän des WM-Teams von 1966, seinen Kameraden um Helmut Haller, Hans Tilkowski, Wolfgang Weber und Willi Schulz dabei noch einmal zu. Da musste auch Dettmar Cramer, einer der Assistenten von Bundestrainer Helmut Schön, schmunzeln.

Eine Begegnung der ganz anderen Art erlebten zwei Monate später die Zuschauer im Hertha-Amateurstadion Berlin, unter ihnen Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, als die Autoren-Nationalmannschaften von Deutschland und Israel aufeinandertrafen. Das deutsche Team – mit Torhüter Albert Ostermaier – gewann 4:2. Später am Abend lasen die Autoren beider Länder im Deutschen Theater aus ihren Werken. Nachum Pachenik rang auf der Bühne mit den Tränen. Seine Mutter war im Ghetto Theresienstadt aufgewachsen. Der Fußball führte ihn – zum ersten Mal im Leben – nach Berlin, ins Land der Täter. „30 Schriftsteller haben etwas Unaussöchliches erfahren“, schrieb der Autor Norbert Kron später in der „WELT“. „Es ist ein himmelweiter Unterschied, ob man sich auf einer Buchmesse trifft, oder ob man einmal auf dem Fußballplatz zusammengestanden, miteinander geschwitzt und um den Ball gestritten hat.“

Fußball ist eben mehr als ein 1:0 – die Feststellung von DFB-Ehrenpräsident Egidius Braun hat mit der Gründung der DFB-Kulturstiftung eine neue, schillernde Facette gewonnen. Neben Ostermaier und Hieber setzt sich heute im Kuratorium der Stiftung ein illustrer Kreis aus dem fußballaffinen Kulturleben im Sinne der Fußballkultur ein. Unter ihnen Kulturstatsminister Bernd Neumann, Regisseur Sönke Wortmann, GRÜNEN-Vorsitzende Claudia Roth. Fazit all dieser Veranstaltungen: Die Gründung der DFB-Kulturstiftung ist gelungen, denn gleich zum Auftakt gab es zahlreiche interessante Aktivitäten, die beachtliche Resonanz fanden. Das betont auch DFB-Vizepräsident Karl Rothmund, der Vorsitzende der neuen Stiftung: „Es spricht für einen Verband und vor allem für die Lebendigkeit unseres Fußballs, wenn man mit mehr als 100 Jahren Tradition im Rücken immer noch Neuland betreten kann.“

*3. Zu den Gästen im Freiburger Konzertsaal zählten Dettmar Cramer, Rudi Michel und Uwe Seeler.*

*4. Der ehemalige „Club“-Trainer Hans Meyer gehört dem Kuratorium der DFB-Kulturstiftung an.*

# UNTERM STRICH ZÄHL' ICH.



Meine Bank denkt an mich.  
Auch wenn ich gerade nicht  
an sie denke.

- [www.postbank.de](http://www.postbank.de)
- 0180 3040500 (9 Cent/Min.)\*
- Postbank Finanzcenter
- Postbank Finanzberatung,  
0180 3020888 (9 Cent/Min.)\*,  
gerne auch bei Ihnen zu Hause

 **Postbank**

# **NEUE PARTNERSCHAFT MIT DER SPORTHILFE**

„Mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe haben wir den idealen Partner gefunden, um uns noch stärker als Partner des Sports einbringen zu können“, sagt Ligavorstand Andreas Rettig. Gleichzeitig macht er deutlich: „Wir wollen Solidarität demonstrieren und die Strahlkraft des Fußballs in den Dienst der anderen Sportarten stellen. Unser Fokus liegt dabei auf der Eliteförderung der Sporthilfe.“ Dabei soll die Elite des deutschen Sports nicht nur finanziell gefördert werden. Zur Kooperation gehört deshalb auch die breite Unterstützung mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen. DFL-Geschäftsführer Tom Bender ergänzt: „Der Profi-Fußball in Deutschland ist wirtschaftlich sehr gut aufgestellt. Daraus erwächst eine Verantwortung, der wir uns stellen – aus Respekt vor den Leistungen anderer Sportarten.“

Sporthilfe-Chefin Ann Kathrin Linsenhoff äußerte bei der Vorstellung der neuen Partnerschaft in Peking: „Der Sport erfüllt in Deutschland vielfältige Aufgaben. Das reicht von der sportlichen Fitness jedes Einzelnen bis hin zum olympischen Spitzensport. Dabei werden auch Werte wie Leistung, Fairplay und Miteinander vermittelt.“ Gleichzeitig betonte sie: „Die DFL wird durch die Partnerschaft mit der Sporthilfe

**Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH erhält ebenso wie die DFB-Stiftungen einen Teil der Einnahmen des heutigen Benefizspiels zur Verwendung für soziale und gesellschaftliche Zwecke. Ein Projekt ist künftig die Kooperation zwischen der Bundesliga und der Stiftung Deutsche Sporthilfe. Der Profifußball will damit die Eliteförderung im Spitzensport materiell unterstützen. Die Zusammenarbeit ist zunächst bis 2010 angelegt. Das gaben die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und die Deutsche Sporthilfe am 12. August 2008 bei einer Pressekonferenz am Rande der Olympischen Spiele in Peking bekannt.**

ihrer unternehmerischen und sozialen Verantwortung gerecht. Gemeinsam wollen wir den Sport in Deutschland durch vielfältige Aktionen weiter voranbringen.“ Deshalb ist die Kooperation bewusst nicht kurzfristig angelegt, sondern soll über einen längeren Zeitraum intensiv gelebt werden.

Das Engagement des Profifußballs würdigt Dr. Michael Illgner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung Deutsche

Sporthilfe, ähnlich positiv: „Mit der DFL engagiert sich die herausragende professionelle Institution im deutschen Sport zukünftig für die Vielfalt des Sports. Denn sie unterstützt so über 4.000 Sporthilfe-Athleten in über 50 Sportarten. Darüber hinaus öffnet sie mit Hilfe ihrer kommunikativen Möglichkeiten der Sporthilfe neue Zielgruppen, die wir sonst mit unserer Botschaft und unserem Auftrag nicht erreichen könnten.“

Bereits im Rahmen des Bundesliga-Saisonauftakts am 15. August 2008 zwischen dem FC Bayern München und dem Hamburger SV in der Allianz Arena hat die DFL auf die Kooperation hingewiesen. Die Partnerschaft wurde zudem bei den Olympischen Spielen in Peking den rund 500 Gästen im Deutschen Haus im Rahmen eines Themenabends am 12. August 2008 vorgestellt und fand bei den prominenten Besuchern großen Anklang.

*Tom Bender, Ann Kathrin Linsenhoff, Andreas Rettig und Dr. Michael Illgner (von links) bei der Präsentation der neuen Kooperation in Peking.*





# Flieger kickt den Ball zur Königin und rudert nach Peking. Sportler sind zu allem fähig.

Die neue Briefmarkenserie „Für den Sport“ 2008.





# **Gerd Müller – 365 Tore. Klaus Fischer – 268 Tore. Hörmann – über 10 Mio Tore.**



Hörmann Antrieb SupraMatic

Wer über 10 Millionen Garagentore produziert hat, den kann man zurecht als treffsicher in puncto Qualität und Kundenwünsche bezeichnen. Von Hörmann bekommen Sie eine Vielzahl topmoderner Garagentore

in Stahl oder Holz, in vielen Farben und mit Verglasungen. Und natürlich die optimal abgestimmten Torantriebe für Garagen- und Einfahrtstore. Für mehr Komfort und Sicherheit in Ihrem Zuhause.

# **HÖRMANN**

**Tore • Türen • Zargen • Antriebe**



Mehr Infos unter:

**[www.hoermann.com](http://www.hoermann.com)**

**Tel. 0 18 05 – 750 100\* • Fax 0 18 05 – 750 101\***

\* 0,12 Euro pro Min.



Die Meisten unter uns befürworten die Teilhabe aller in Deutschland lebenden Menschen am öffentlichen Leben, unabhängig von der Hautfarbe, dem Geschlecht oder etwa der religiösen Überzeugung. Mehr noch, wir betrachten diesen Zustand als Grundlage unserer Gesellschaft und als Selbstverständlichkeit. Doch das Zuwandererland Deutschland und auch viele Migranten haben auf dem Weg zur Integration weiterhin manche Herausforderung vor sich. Denn was de jure abgesichert wird, schaut manchmal de facto ganz anders aus. Gerade der Deutsche Fußball-Bund kann und will hierbei vieles leisten. Mit der Verabschiedung des Integrationskonzeptes durch den DFB-Vorstand am 4. Juli 2008 wurde für die vielschichtige Arbeit zur Integration eine solide Grundlage geschaffen. DFB-Internet-Redakteur Thomas Hackbarth berichtet.

# SOZIALES ENGAGEMENT

## Fußball ist ein starker Integrationsmotor

Der DFB stellt sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Wir bekennen uns zu einem Integrationsverständnis auf der Basis kultureller Vielfalt bei Anerkennung der Verfassung und Gesetze“, kommentiert DFB-Vizepräsident Rolf Hocke die Verabschiedung des sieben-seitigen DFB-Integrationskonzepts durch den Vorstand Anfang Juli. Dabei betont der für Prävention, Integration sowie Freizeit- und Breitensport zuständige Hocke, dass der Fußball ohnehin schon lange ein starker Integrationsmotor ist. Gerade der Fußballplatz ist Begegnungsstätte für Angehörige verschiedener Kulturreiche und damit oft auch Sprachschule. „Im Fußball wird das Miteinander stärker gelebt als in vielen anderen Bereichen. Deshalb ist unser Ziel klar: Wir wollen die Rahmenbedingungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander weiter verbessern.“

Laut Angaben des Bundesinnenministeriums leben in Deutschland rund 15 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Einer kürzlich veröffentlichten Studie zufolge haben mittlerweile 30 Prozent der Familien in den alten Bundesländern einen Migrationshintergrund. Diese Vielfalt bereichert unser Leben, aber unzweifelhaft gibt es auch Integrationsprobleme. Viele Migranten haben längst ihren festen Platz in der Gesellschaft gefunden, doch viele andere sprechen unzureichend Deutsch, schneiden in Bildung und Ausbildung schwächer ab, sind stärker als der Bevölkerungsschnitt von Arbeitslosigkeit betroffen. Das vom DFB-Vorstand verabschiedete Konzept definiert

„die Schaffung von Informations- und Bildungsangeboten im Bereich der interkulturellen Kompetenz für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund“ als Kernaufgabe der kommenden Monate und Jahre. Rolf Hocke macht konkret, worum es dabei geht: „Wir werden in die Lizenzausbildungen für Trainer, Betreuer und Schiedsrichter die Inhalte und Vermittlungsmethoden interkultureller Kompetenz einbauen. Schließlich hat in einigen Regionen, insbesondere in den Ballungsgebieten, jeder zweite aktive Spieler einen Migrationshintergrund.“

*Sozial aktiv: Rolf Hocke ist DFB-Vizepräsident für Prävention, Integration, Freizeit- und Breitensport.*





Dr. Olaf Göttgens,  
Vice President Brand  
Communications Mercedes-Benz  
Passenger Cars, Thomas Hitzlsperger,  
Rolf Hocke, Kevin Kuranyi, Gül Keskinler und  
Oliver Bierhoff (von links) bei der Vorstellung des von DFB  
und Mercedes-Benz vergebenen Integrationspreises.

DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger sagte bereits beim Integrationskongress in Frankfurt am Main vor rund einem Jahr: „Der Großvater, der seinem Enkel zuliebe eine Jugendmannschaft trainiert und plötzlich einer Gruppe von Jugendlichen aus den verschiedenen Kulturen gegenübersteht, ist oft völlig überfordert. Dieser Bildungsauftrag muss von den Verbänden geleistet werden.“

Die DFB-Integrationsbeauftragte Gül Keskinler, in Istanbul geboren und in Deutschland aufgewachsen, betont ebenfalls die Vorreiterrolle des Fußballs: „Migration und Integration haben eine zentrale Bedeutung nicht nur in unserem Land, sondern in ganz Europa. Der Fußball ist kein Allheilmittel, aber er baut Brücken und bietet die Möglichkeit zur Zusammengehörigkeit.“

Neben den Schulungen für Trainer, Betreuer und Schiedsrichter sollen auch Vereins- und Verbandsfunktionäre ihre interkulturelle Kompetenz stärken. In naher Zukunft soll es in jedem Landesverband einen Integrationsbeauftragten geben, der besonders auch als Ansprechpartner für die eigen-ethnischen Vereine fungieren soll. Alle Integrationsbeauftragten sollen sich zwei Mal jährlich treffen – so zumindest die Zielsetzung des Integrationskonzepts.

Seitens der Bundesregierung wurde mit dem Zuwanderergesetz, das zum 1. Januar 2005 in Kraft trat, erstmals ein Grundangebot an Integrationsleistungen für alle Zuwanderer gesetzlich geregelt, wozu vor allem ein Integrationskurs zählt. Dieses Angebot umfasst einen Basis- und einen Aufbausprachkurs sowie einen Orientierungskurs zur Vermittlung von Kenntnissen der Rechtsordnung, der Kultur und Geschichte in Deutschland. Das macht immerhin insgesamt 630 Stunden Kursdauer aus. Wobei das Beratungsangebot modular gestaffelt ist und ein bedarfsoorientiertes Case-Management installiert wurde.

Der DFB unterstützt mit seinen umfangreichen Mitteln diese Bemühungen der Bundesregierung. Etwa durch das Projekt „Soziale Integration von Mädchen durch Fußball“, das Vereine und Schulen wirkungsvoll zusammenführt.

Zielgruppe sind Mädchen mit Migrationshintergrund, die durch ihre Schulen zur Teilnahme an einer Fußball-AG aufgerufen werden. Außerdem werden ältere Mädchen im Rahmen dieser Initiative zu Schulsport-Mentoren ausgebildet. „Viele der teilnehmenden Mädchen entscheiden sich anschließend, einem Fußballverein beizutreten. Die Einbindung der Institution Schule ermöglicht gerade Mädchen aus traditionellen Familien den Eintritt in den Verein und damit die Erweiterung ihrer Lebenswelt“, beschreibt Rolf Hocke das erfolgreiche Projekt.

Doch auch bei kleineren Projekten engagiert sich der DFB. So trainierte Steffi Jones unlängst mit 78 START-Stipendiaten einen Tag lang in Frankfurt am Main. Die Schülerinnen und Schüler, die aus dem gesamten Bundesgebiet angereist waren, haben alle einen Migrationshintergrund – auf dem Platz neben der Commerzbank-Arena trainierten daher Fußballtalente aus 23 Nationen. Über das START-Stipendium werden die Jugendlichen durch eine finanzielle und ideelle Förderung auf ihrem Weg zum Abitur unterstützt. Neben einem Bildungsgeld in Höhe von 100 Euro monatlich und einem PC mit Internetanschluss geschieht dies vor allem durch Bildungsseminare, Exkursionen, Beratungsangebote und Sommerakademien im Bereich Naturwissenschaften und Sport.

*Im Sport gelingt es auf einfache Weise, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Schichten zu vereinen.*





Fußball ist eine Weltsprache. Zum Ansporn für Menschen, die sich in den Vereinen, Schulen oder anderswo im Sinne eines friedlichen Miteinander in Achtung und Respekt einsetzen, verleihen der Deutsche Fußball-Bund und sein Generalsponsor Mercedes-Benz den Integrationspreis 2008. Bewerben Sie sich jetzt!

## FUSSBALL: VIELE KULTUREN - EINE LEIDENSCHAFT



INTEGRATIONSPREIS 2008 DES  
DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES  
UND VON MERCEDES-BENZ



Mercedes-Benz

Teilnahmebedingungen und Bewerbungsformular unter [www.dfb.de](http://www.dfb.de)

GEWINNEN SIE EINEN  
MERCEDES-BENZ VITO





# Das Triple – alle Spiele, alles live.

**PREMIERE**

**Das Triple – Bundesliga, UEFA Champions League, DFB-Pokal.**

Fußball lebt. Von Spielern, die für den Sieg alles geben. Von Fans, die jede Sekunde mitfeiern. Und von denen, die das alles live nach Hause bringen. Erleben Sie jetzt nur mit Premiere das Triple: Bundesliga, UEFA Champions League und DFB-Pokal. Alle Spiele live, einzeln und in der Konferenz.

Mehr Infos unter [www.premiere.de](http://www.premiere.de)

Premiere. Alles außer alltäglich.



# DIE FANS

# WAREN SENSATIONELL

Stefan Kippert war von Anfang bis Ende dabei, meistens dienstlich, zwischen-durch aber auch immer mal privat. Der Fahrer des Fan-Club-Info-Busses war mit seinem Doppeldecker bereits zu EM-Beginn im Fan-Camp Klagenfurt vor Ort, am Tag nach dem gegen Spanien verlorenen Finale dann mit seinem neun Tonnen schweren Gefährt auch bei dem begeisternden Empfang der Nationalmannschaft auf der Berliner Fan-Meile am Brandenburger Tor.

Der „Herr“ des mobilen Info- und Servicezentrums durfte dazwischen selbst Fan sein und sich mit anderen Fan-Club-Mitgliedern im sportlichen Wettkampf messen – überaus erfolgreich sogar. Mit den Teamkollegen der Kölner Mannschaft „Lott Jonn“ gewann Keeper Kippert, der im Shoot-out die entscheidende Parade lieferte, den im Camp Klagenfurt ausgespielten „Cup der Fans 2008“ – und damit eine Karte fürs WM-Qualifikationsspiel am 15. Oktober 2008 in Mönchengladbach gegen Wales.

Stefan Kippert blieben die tollen Tage im Fan-Camp am schönen Hafnersee nicht nur deshalb „ganz besonders positiv“ in Erinnerung. Für den Busfahrer, der auf seinen Touren zu den entfernten EM-Spielorten Basel und Wien im auf eine Höchstgeschwindigkeit von 65 Stundenkilometer begrenzten Doppeldecker stets stundenlang auf der Straße

**Der Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola hatte das Motto für die DFB-Auswahl beim EURO-Halbfinale in Basel gegen die Türkei vorgegeben. „Wien ist das Ziel unserer Reise“ stand auf einem riesigen Transparent – die Nationalspieler kamen diesem Wunsch gern nach und durften nach dem Vorrundenduell mit Österreich zum Finale erneut in die Metropole an der Donau reisen. Dort ging am 29. Juni eine Europameisterschaft zu Ende, die aus Sicht der Fans sehr erfolgreich war, wie DFB-Redakteur Christian Müller zu berichten weiß.**

Eine Bootstour auf dem Wörthersee zählte zum abwechslungsreichen Rahmenprogramm.



In traumhafter Landschaft lag das Fan-Camp am Hafnersee in der Nähe von Klagenfurt.

war, bedeuteten die Aufenthalte im Camp eine schöne Abwechslung: „Da hatte man die Leute mal länger beisammen.“

Aus Sicht der Fan-Club-Mitglieder, die ihren Sommerurlaub in Österreich zu erschwinglichen Preisen gebucht hatten, war die Zeit im Camp ein absoluter Höhepunkt – garniert durch die Darbietungen des Nationalteams. Das lag einmal am idyllischen Ambiente. „Einfach traumhaft, die Landschaft – wie Norwegen“, schwärmte etwa Reiner Calmund, Klagenfurts EURO-Botschafter und als solcher zwei Mal im Fan-Camp groß gefeierter Guest.

Zudem konnte das Rahmenprogramm überzeugen. „Hier ist alles top-organisiert“, befand der frühere Leverkusener Manager, „und es wurde einiges auf die Beine gestellt.“ In der Tat blieben beim reichhaltigen Sportangebot inklusive Bootstour auf dem Wörthersee, bei Public Viewing und Catering im Fan-Zelt keine Wünsche offen. Dazu trug auch der Besuch einiger prominenter Gäste wie Calmund, Ehrenspielführer Uwe Seeler und Fan-Club-Mitglied Oliver Pocher bei.

Deutsche Fan-Choreografie  
beim Endspiel der EURO 2008  
gegen Spanien im Wiener  
Ernst-Happel-Stadion.



„Uns Uwe“ war gemeinsam mit DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach in das Fan-Camp gekommen und lobte die treuen deutschen Anhänger für ihr Engagement. Dabei bewies Seeler sogar prophetische Gaben: „Was ihr hier macht, ist einzigartig. Macht weiter so, dann sehen wir uns im Finale.“

Tatsächlich durften Fans und Nationalmannschaft bis zum Turnierende bleiben. Und obwohl es für den Titel am Ende leider nicht reichte, so präsentierten sie sich beim Finale von Wien doch als geschlossene Einheit – und überaus eindrucksvoll auf der Tribüne. „Was unsere Fans auf den Rängen veranstaltet haben“, lobte Niersbach die einfallsreichen Choreografien, „war schlicht sensationell.“





## ***Es gibt schönere Orte zum Schlafen ... ... Hotels in Stadionnähe!***

### **HRS ist Europas führendes Hotelportal**

- 230.000 Hotels weltweit in allen Preis- und Hotelkategorien
- Tagesaktuelle Superpreise
- Kostenlos buchen – auch ohne Kreditkarte
- Bezahlung direkt im Hotel
- Kostenlose Änderungen und Stornierungen bis 18 Uhr am Anreisetag möglich
- Täglich neue Hotelbewertungen erleichtern die Hotelauswahl
- Gezielte Suche nach Themenhotels



**Die Nr. 1 für Hotelreservierungen**

**02 21 / 20 77-600**



**WIE**

**WO**

**WAS**

**weiß**

**OBI®**



**F**an-Meilen liegen absolut im Trend – besonders anlässlich der fußballerischen Großereignisse wie Welt- und Europameisterschaften. Mehrere zehn- oder gar hunderttausend Nationalmannschafts-Anhänger bevölkern die Veranstaltungsbereiche. So verfolgten in Berlin eine halbe Million Menschen vorm Brandenburger Tor das EM-Endspiel zwischen Deutschland und Spanien. Jeweils mindestens 50.000 wurden auf den Fan-Meilen in Hamburg, München oder Frankfurt am Main gezählt.

Gemeinsam jubeln, leiden oder feiern. Fußball ist in und die Nationalmannschaft das Zugpferd. Wer dichter ran möchte an die „Poldis“ und „Schweinis“, der muss ins Stadion. Außerdem sind Fußball-Arenen in, schließlich bietet ein ausverkauftes „Haus“ dem Einzelnen einen hohen Unterhaltungswert: tolle Stimmung, viele Emotionen, ein spannendes Spiel. Nur einige Zehntausende kamen allerdings bei einer EURO auch in den Genuss, eine Partie live vor Ort zu sehen und den Spielern nahe zu sein.

Richtig an die Spieler ran kommen jedoch nur ganz wenige – die Trainer, Betreuer, Ärzte, Physiotherapeuten oder Zeugwarte. Und natürlich die Nutzer der Internet-Plattform [www.dfb.de](http://www.dfb.de). Die DFB-Homepage ermöglichte den

# EINGENETZT

## Vier Millionen User während der EURO 2008

Fußball-Fans während der EURO 2008 so intime Einblicke in den Turnieralltag der Nationalmannschaft, dass sich mancher User im Teamhotel „Il Giardino“ in Ascona fast schon eingebucht wähnte.

**Die EURO 2008 war nicht nur für die deutsche Nationalmannschaft ein toller Erfolg. Auch die Website des DFB, [www.dfb.de](http://www.dfb.de), war sehr populär, so dass gleich mehrere Rekorde zu registrieren waren und so ein neues „Sommermärchen“ erlebte. Insgesamt fast vier Millionen User, 30 Millionen Seitenabrufe und eine Million abgespielter Videos wurden für den Juni verbucht. DFB-Internet-Redakteur Michael Herz zieht Bilanz.**

Besonders die Beiträge des Videoportals DFB-TV vermittelten immer wieder den Eindruck, der User wäre ein Mitglied des EM-Aufgebots von Bundestrainer Joachim Löw. Exklusiv auf dem DFB-Videoportal konnten beispielsweise Bastian Schweinsteiger und die anderen Nationalspieler beim Wasserball-Spiel verfolgt werden. Man fror förmlich mit Lukas

Podolski, wenn dieser nach einem anstrengenden Training zur besseren Regeneration in die Eiswasser-Tonne stieg. Am Bildschirm spürte man jedes Auf und Ab beim Hubschrauber-Rundflug über dem Tessin mit Oliver Neuville und jubelte beim erfolgreichen Korversuch von Per Mertesacker beim Basketball-Match auf Mallorca.

Im Februar 2008 mit Hilfe der Partner T-Home und Unsat-TV neu konzipiert und veröffentlicht, erlebte das Videoportal der DFB-Website bei der EURO seinen ersten Härte- test – und hat diesen mit Auszeichnung bestanden. Fast eine Million Videos wurden in der Turnierphase vom 7. bis zum 29. Juni abgerufen. Dazu übertrug DFB-TV alle Pressekonferenzen des deutschen Teams aus dem DFB-Medienzentrum in Tenero live und in voller Länge ins Internet. Ein Service, den viele tausend Fans täglich nutzten – ob auf der Arbeitsstelle, zu Hause oder überall dort in der Welt, wo sie online gehen konnten.

The screenshot shows the DFB website's homepage during the Euro 2008 tournament. The main banner features a large group photo of the German national football team. Below the banner, there are several news articles and video thumbnails. One article discusses Russia's victory over Sweden in the quarter-finals. Another article mentions Greece's 1:2 loss to Spain. The website also features a prominent video player for DFB-TV, showing a match between Germany and Italy. Other sections include ticketing information, press conferences, and a tipster section.

Startseite  
→ Nationalmannschaften  
→ Die Nationalmannschaften  
→ EURO 2008

Nachrichten  
Spielplan  
Live-Ticker  
Trainer  
Team  
Betreuerstab  
Quartier  
Deutsche EM-Gegner  
Mannschaften  
Stadien und Städte  
Statistik  
Modus  
Fangruppe 2008  
Qualifikation  
Bildergalerien

Service  
Inhalt A-Z  
Tickets  
Terminkalender  
Publikationen/Downloads

# DFB-TV

EM 2008 (64 Videos)

All Videos | Interview | Magazine | Spielbericht | EM-Tagebuch

EM 2008

19.06.2008



Capitano der Rapsduo, das EM-Trikot

PLAY

EM 2008



PLAY

EM 2008

17.06.2008



Höchstes Länderspiel gegen Österreich

PLAY

EM 2008

16.06.2008



DFB-EURO 2008 nach dem Spiel Österreich

PLAY

EM 2008

15.06.2008



Portugal wartet im Viertelfinal

PLAY

EM 2008

14.06.2008



Gekommenkind - der EM-Traumtag

PLAY

EM 2008

13.06.2008



Erik Pieters junior über Clichots 1978

PLAY

EM 2008

12.06.2008



Missa Kremsl vor der Partie gegen Österreich

PLAY

EM 2008

11.06.2008



Hans-Dieter Hermann im Interview

PLAY

EM 2008

10.06.2008



Immergrünen vom DFB-EURO 2008 Club

PLAY

EM 2008

13.06.2008



Höchstes Länderspiel gegen Kroatien

PLAY

EM 2008

12.06.2008



Mit den EM-Trikots

PLAY

EM 2008

11.06.2008



Uwe Seeler und Wolfgang Niersbach zu Besuch im Fancafe

PLAY

EM 2008

10.06.2008



Mit den EM-Trikots

PLAY

EM 2008

11.06.2008



DFB-Trainer Marco Ballack zum Spiel gegen Kroatien

PLAY

Vielfältig: Das DFB-Videoportal bot Beiträge zur EURO 2008 in allen Facetten.

*Emotional: Die neue DFB-Homepage verbindet die neusten Nachrichten mit stimmungsvollen Bildern.*



Die DFB-Homepage war nicht zuletzt aufgrund dieser außergewöhnlichen Serviceleistungen die erste Anlaufstelle für die Fans der deutschen Nationalmannschaft. Darüber hinaus gab's im EURO-Sonderbereich der Website stets die aktuellsten Meldungen aus dem deutschen Team-Quartier. Ob Rippenbruch bei Frings oder Wadenprobleme bei Michael Ballack, die User der DFB-Seite wurden immer als erste informiert.

Fast vier Millionen User im Monat Juni und rund 30 Millionen Seitenabrufe sind ein eindeutiges Zeichen, dass auf [www.dfb.de](http://www.dfb.de) der Geschmack der Fans ganz genau getroffen wurde. Bildergalerien, Fanguide oder umfangreiche Informationen zu den Teams, bisherigen Turnieren oder den Gastgeberländern – alles Wissenswerte rund um die EURO 2008 wurde und wird auf der DFB-Seite präsentiert. Darüber hinaus waren die User mittels eines Live-Tickers bei den EM-Spielen stets auf Ballhöhe.

Ein großer Erfolg war das DFB-EURO-Tippspiel, das erstmals veranstaltet wurde. Mehr als 6.000 Internet-Nutzer haben sich angemeldet und mitgespielt. Der Sieger mit dem Nickname „taigawutz“ erreichte 92 Punkte und siegte klar vor „Bitimaus“, die 87 Punkte erreichte. Den dritten Platz teilen sich drei Tipper mit jeweils 85 Punkten. Auf die Erstplatzierten warten nun attraktive Preise – unter anderem ein Unterschriften-Trikot, Karten für das Benefiz-Länderspiel gegen Belgien in Nürnberg und Bücher über die Nationalmannschaft.

Exklusiver Inhalt war auch auf der Kinderseite des Deutschen Fußball-Bundes, „Paules Welt“, zu finden. Für die kleinen Fans der Nationalmannschaft schilderte DFB-Maskottchen „Paule“ im EM-Tagebuch seine täglichen Erlebnisse bei den Spielen in Österreich und der Schweiz.

Ob Videos, Texte oder Bilder, ob Kind oder Erwachsener, ob Frau oder Mann – die DFB-Homepage mit ihren verschiedenen Angeboten hatte für jeden Geschmack und für jedes Alter etwas zu bieten. Die überragenden Abrufzahlen bestätigen dies. Damit wurde die DFB-Seite dem Urteil der größten österreichischen Computer-Zeitschrift „E-Media“ gerecht, die vor Beginn der EURO 2008 die Websites aller 16 teilnehmenden Verbände getestet und [www.dfb.de](http://www.dfb.de) zum Sieger gekürt hatte. „Webtechnisch betrachtet ist Deutschland ein würdiger Champ“, lobten die Juroren.

# JETZT GEHT'S LOS!

## DIE NEUE FUSSBALL.DE

Schneller, besser und mehr als bisher. Auf dem echten Rasen zählen auch nur harte Fakten!

Alle Ligen: Fußballnews und Ergebnisse von der Kreisklasse bis zur Champions League.

Alle Tore: Jetzt mit Foto- und Videoupload und noch mehr Platz für deine Spielberichte, Kommentare und Bewertungen.

Alle Fans: Die Fußball-Community mit neuen Tricks: Steckbrief für Spieler, Fans und Vereine zum Suchen, Finden und Verbinden.

Außerdem: Fanshop, SMS-Ergebnisdienst und die großartige "Jetzt geht's los-Maschine". Auf bald! Wir sehen uns online ...

 **fussball.de**  
Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.

**Seit über 50 Jahren ist adidas Partner und Ausrüster der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und des Deutschen Fußball-Bundes. Bei der Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz setzte das Unternehmen aus dem fränkischen Herzogenaurach die Erfolgs-story der vergangenen Jahrzehnte fort.**

**D**ie Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland hatte für adidas neue Maßstäbe gesetzt. Doch auch nach der EURO 2008 konnte das Unternehmen aus Herzogenaurach erneut eine überaus positive Bilanz ziehen. „Für adidas war die EURO 2008 ein voller Erfolg. Wir haben es geschafft, den Schwung der WM im eigenen Land mitzunehmen und unsere Marktführerschaft im weltweiten Fußballgeschäft weiter auszubauen. Damit sind wir ein Gewinner der EM“, sagte Herbert Hainer, Vorstandsvorsitzender von adidas.

Zu diesem Erfolg trugen während der EURO unter anderem Aufsehen erregende Aktionen in den EM-Städten Zürich und Wien bei. Im Zürcher Hauptbahnhof wurden die Fans von einem 17 Meter hohen überdimensionalen Spielerkreis, dem „Impossible Huddle“, mit einem Durchmesser von 33 Metern und mit elf adidas-Stars, darunter die deutschen Nationalspieler Michael Ballack und Philipp Lahm, empfangen. Zwei Mal täglich zur Rushhour feuerten sich Ballack & Co. über Lautsprecher an.

Am Wiener Prater hielt zudem ein 42 Meter großer Petr Cech mit acht Armen die unmöglichsten Bälle – und vor dem Museumsquartier in der österreichischen Hauptstadt konnten Fans aus aller Welt die Schuhe der EURO-Stars in der Größe von Mittelklasse-Wagen bestaunen. Diese so genannten „Spectaculars“ waren entwickelt worden, um die Begeisterung bei der Europameisterschaft zu unterstreichen. „Die EM ist eine hervorragende Plattform gewesen, um die Marke adidas eindrucksvoll zu inszenieren“, resümiert Erich Stamminger, Chef der Marke adidas. Die spektakulären Werbemaßnahmen kamen bei den Fußball-Anhängern sehr gut an und trugen zur EM-Erfolgsgeschichte von adidas maßgeblich bei.

Im Vergleich zum EM-Jahr 2004 verzeichnetet die Marke adidas eine Umsatzsteigerung im Bereich Fußball von über 50 Prozent. Selbst im Vergleich zum WM-Jahr 2006 kletterte der weltweite Umsatz mit Fußballprodukten im zweistelligen Prozentbereich. Laut den letzten unabhängigen Marktuntersuchungen baute adidas die führende



*Franz Beckenbauer, Herbert Hainer, Vorstandsvorsitzender der adidas AG, und der ehemalige spanische Weltklasse-Spieler Fernando Hierro vor dem überdimensionalen EURO-Spielball.*



*Oliver Brüggen,  
Director PR adidas  
Area Central.*

## **„Im positiven Sinne verrückt“**

**Oliver Brüggen, Director PR adidas Area Central, wie haben Sie die spektakulären EM-Werbemaßnahmen wie den so genannten „Huddle“ in Zürich erlebt?**

Oliver Brüggen: „Das Gesamtkunstwerk war beeindruckend. Fußball-Fans aus aller Welt waren überwältigt und begeistert. Viele haben gesagt, dass wir im positiven Sinne verrückt sind. Die Vorbereitungen liefen über ein Jahr, aber eine wirkliche Vorstellung von der Größe bekam man erst, wenn man die Figuren live gesehen hat. Die Inszenierung war in der Tat spektakulär.“

**Was hat sich adidas von diesen Werbemaßnahmen versprochen und sind die Erwartungen erfüllt worden?**

Oliver Brüggen: „Wir wollten alle Fans auf die EM einstimmen und deutlich zeigen, dass adidas die Marke ist, die es am besten versteht, sich bei Großereignissen in Szene zu setzen. Die Riesenfiguren sollten Markenkraft und Image von adidas prägen. Dies ist uns eindrucksvoll gelungen.“

**Wann und wie ist die Idee überhaupt entstanden?**

Oliver Brüggen: „Unmittelbar nach der Weltmeisterschaft 2006. Damals hechtete Oliver Kahn überlebensgroß am Münchner Flughafen über die Autobahn. Der damalige Erfolg hat uns darin bestärkt, etwas zu kreieren, das die Fans erneut in den Bann zieht.“

**Ist während der Weltmeisterschaft 2010 mit einer ähnlich spektakulären Kampagne zu rechnen?**

Oliver Brüggen: „Unsere Planungen laufen auf Hochtouren. Als weltweite Fußballmarke Nummer eins können Sie davon ausgehen, dass wir auch in Südafrika einen bleibenden Eindruck bei den Fans hinterlassen werden.“



Ein 17 Meter hoher Spielerkreis  
mit Michael Ballack und Philipp Lahm empfing  
mittten im Zürcher Hauptbahnhof Besucher  
aus der ganzen Welt.

## ERFOLGSSTORY SETZT SICH FORT

Position im Fußball aus und war Ende 2007 klarer Marktführer in Europa. Der Marktanteil von 40 Prozent - 2006 waren es noch 38 - ist damit höher als der der beiden nachfolgenden Wettbewerber zusammen.

„Seit über 50 Jahren ist adidas an allen nennenswerten Produkt-Innovationen im Fußball maßgeblich beteiligt. Das verleiht uns eine Glaubwürdigkeit, die keine andere Marke für sich beanspruchen kann. Fans und Fußballer auf jedem Level wissen, dass wir Fußball leben und deshalb vertrauen sie unseren Produkten“, erläutert Herbert Hainer.

Als offizieller Sponsor, Ausrüster und Lizenznehmer der EURO 2008 stellte adidas den Turnier-Ball sowie die Ausrüstung der Funktionäre, Schiedsrichter, Volunteers und Balljungen. Die Firma mit den berühmten drei Streifen rüstete bei der EM zudem die Nationalmannschaften von

Deutschland, Frankreich, Spanien, Rumänien und Griechenland sowie über 100 Einzelspieler aus.

Die adidas-Gruppe, die im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von 10,3 Milliarden Euro generierte und weltweit 33.000 Mitarbeiter beschäftigt, ist Partner und Ausrüster zahlreicher Fußball-Verbände auf internationaler und nationaler Ebene, unter anderem des Fußball-Weltverbandes (FIFA) und des Afrikanischen Fußball-Verbandes (CAF). In der Bundesliga ist der deutsche Rekordmeister Bayern München der prominenteste Partner.

Am Riesenrad des Wiener Prater hieß ein 42 Meter großer Petr Cech mit acht Armen die unmöglichsten Bälle.



# VOLLTREFFER



**ad AUTO DIENST**  
DIE MARKEN-  
WERKSTATT

**AUTO**  
**plus**

Mit jedem Besuch bei AUTOplus,  
den Autofahrer-Fachmärkten oder bei einer  
der ad-AUTO DIENST-Markenwerkstätten landen Sie  
garantiert einen Volltreffer.

Mit diesem Team bleiben Sie immer am Ball,  
wenn es um Autoteile und Zubehör, Werkstatteinrichtung  
oder Telekommunikation geht und mit unseren starken  
Partnern in der Hintermannschaft haben Sie den Sieg  
schon so gut wie in der Tasche.

Weitere Informationen über AUTOplus und ad-AUTO DIENST  
finden Sie auch im Internet unter: [www.carat-gruppe.de](http://www.carat-gruppe.de)

# WELTFUSSBALL AUF NÜRNBERGS STRASSEN

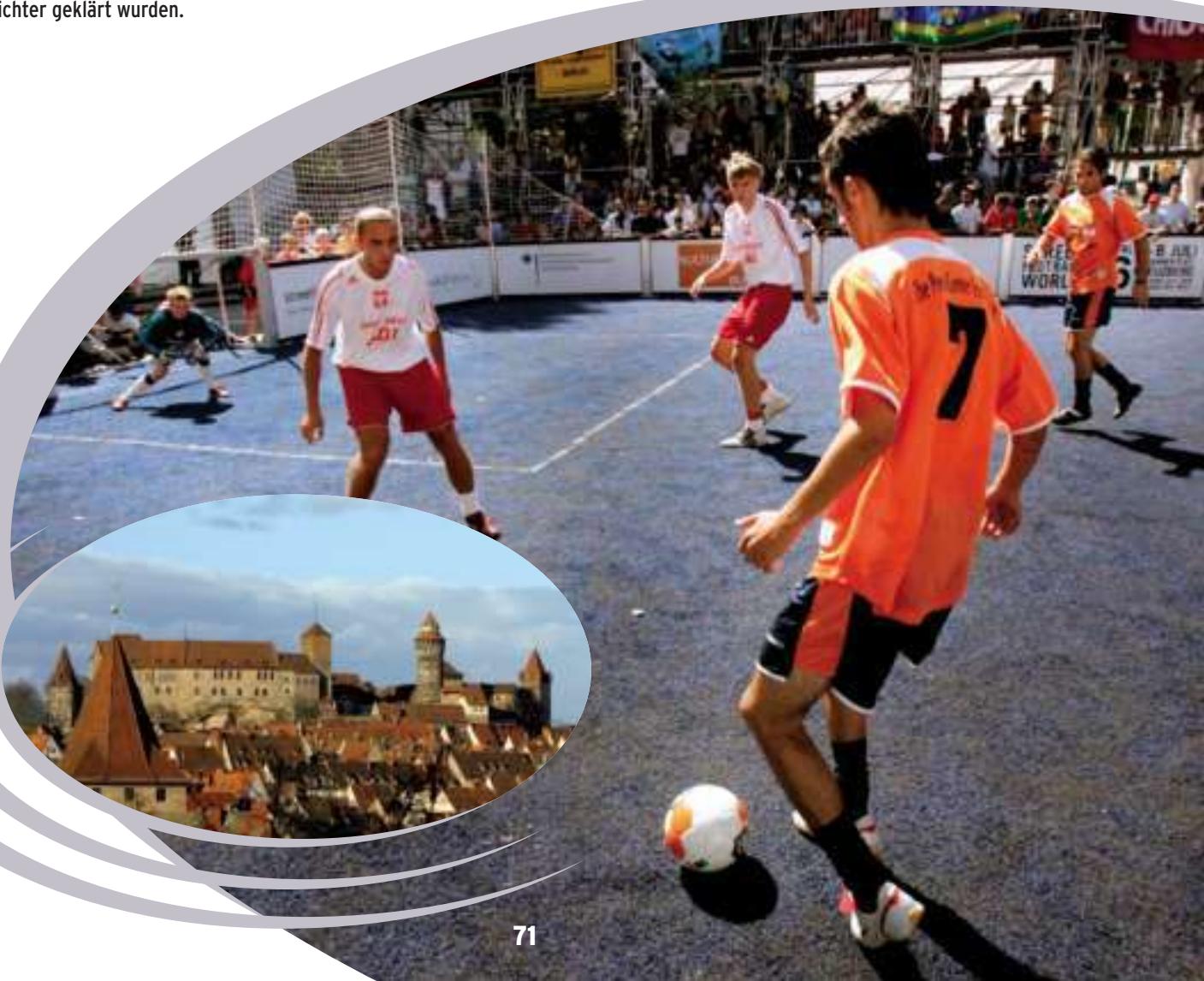
## DREITÄGIGES FESTIVAL IM ZEICHEN DER INTEGRATION

Der Deutsche Fußball-Bund wurde im Interesse seines gesellschaftlichen Engagements gern und selbstverständlich Förderer dieses ersten bundesweiten Straßenfußball-Festivals. Die Schirmherrschaft übernahm die Integrationsbeauftragte des DFB, Gülsel Keskinler. DFB-Sportdirektor Matthias Sammer betonte: „Dass Fußball der Persönlichkeitsentwicklung dient, ist ein Grundsatz unserer Jugendarbeit und Talentförderung beim DFB. Gerade deshalb unterstützen wir gerne das Festival in Nürnberg.“

Während des dreitägigen Festivals wurde viel Fußball gespielt, es fanden aber auch Workshops zu den Themen „Entwicklung durch Fußball“ und „Fair Play“ statt. Zu den von den teilnehmenden Jugendlichen zum großen Teil selbst erarbeiteten Schwerpunkten gehörten eine Fair-Play-Charta und die Auslobung eines Fair-Play-Siegers. Im Vordergrund stand der inhaltliche Austausch der Projekte und Initiativen. Das Besondere an den Straßenfußball-Spielen war, dass die Teams aus Mädchen und Jungen bestanden, die Spielregeln von den Spielerinnen und Spielern selbst festgelegt und Konflikte untereinander statt durch einen Schiedsrichter geklärt wurden.

In den Stunden vor dem ersten Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft nach dem Finaleinzug bei der EURO 2008 hat das „Netzwerk Straßenfußball“ in Zusammenarbeit mit dem DFB ein Straßenfußball-Festival in Nürnberg durchgeführt. Das Turnier, bei dem auch ein Team aus Südafrika, dem Gastgeberland der kommenden Weltmeisterschaft, als Teilnehmer dabei war, wurde auf dem Kornmarkt mitten in Nürnberg ausgetragen. Die Mannschaften stellten Organisationen und Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet, die Fußball als Mittel zur persönlichen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einsetzen. DFB-Redakteur Thomas Hackbarth berichtet.

*Im Schatten der hoch über die Altstadt ragenden Burg wurde das erste bundesweite Straßenfußball-Festival in Nürnberg durchgeführt. Rasante Spielszenen und viele Tore waren garantiert.*



Bisher sind neun Organisationen Mitglied im „Netzwerk Straßenfußball“ und beteiligten sich aktiv: Sportgarten Bremen, Rheinflanke (Köln kickt) Köln, Straßenfußball Hamburg (Hamburger Sportjugend/Nestwerk e.V.), Straßenfußball Brandenburg (Brandenburgische Sportjugend), KICK-FAIR Baden-Württemberg, Dynamo Windrad Kassel, „Bunt Kickt Gut!“ München, klickkicker.de Berlin und Kick Projekt Berlin. Insgesamt nahmen 16 Mannschaften aus Deutschland

teil. Als internationale Gäste waren die WhizzKids United aus Durban/Südafrika am Start. Integrative Zielsetzungen spielen bei den beteiligten Projekten eine wesentliche Rolle. Für den DFB ist das Nürnberger Turnier eine von vielen Maßnahmen im Rahmen seiner Bemühungen um Integration.

Dies ist umso wichtiger, da sich unsere Gesellschaft verändert. Die demografische Entwicklung Deutschlands zeigt unmissverständlich und unabhängig jeder ideologischen Diskussion, dass insbesondere in den Ballungsgebieten der Anteil ausländischer Mitbürger wächst. Der DFB mit seinen über 6,5 Millionen Mitgliedern versteht diesen gesellschaftlichen Prozess als Verpflichtung, den Wandel aktiv zu begleiten. Konkret wird dieses Engagement des DFB etwa durch die jährliche Verleihung des DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreises. In zehn Großstädten läuft seit 2006 das Projekt „Soziale Integration von Mädchen durch Fußball“, bei dem insbesondere junge Frauen aus muslimischen Familien zum Fußballspielen ermutigt werden. Bei der Trainerschulung und der Zusammensetzung der Sportgerichte verfolgt der DFB ebenfalls integrative Zielsetzungen. Das Nürnberger Straßenfußball-Festival ist ein weiterer Mosaikstein dieses Engagements.

**Die DFB-Integrationsbeauftragte  
Gül Keskinler übernahm die  
Schirmherrschaft des  
Nürnberger Straßenfußball-  
Festivals.**

## Integrationspreis 2008 von DFB und Mercedes-Benz

Die Bewerbungsphase für den DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreis läuft bald aus. Nur noch bis zum 30. September 2008 haben Fußballvereine, Schulen und Projekte Zeit, sich für den hoch dotierten Preis zu bewerben. Mitmachen ist gar nicht so schwer. Mit dem Preis würdigen der Deutsche Fußball-Bund und sein Generalsponsor Mercedes-Benz integrative Arbeit in Fußballvereinen, an Schulen und in Projekten. Im Vorjahr gingen die drei ersten Preise an Türkiyemspor Berlin, die St.-Norbert-Schule in Vreden und den Sportkreis Frankfurt. Den Gewinnern wurde im Januar 2008 in Sindelfingen jeweils ein Mercedes-Benz Vito übergeben. Ideal etwa zur Unterstützung und zum Aufpeppen der eigenen Jugendarbeit.

Die Ausschreibung zielt vor allem auf Projekte für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ab. Die Aktivitäten sollten die Solidarität, Toleranz und den interkulturellen Austausch fördern. Den Bewerbungsbogen, die Teilnahmebedingungen und Videoporträts der Sieger sind auf [www.dfb.de](http://www.dfb.de) im Bereich „Soziales Engagement“ hinterlegt.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist als Förderer des „Netzwerks Straßenfußball“ am Nürnberger Festival beteiligt gewesen. Koordiniert wurde das Festival von der streetfootballworld gGmbH, mit der der DFB bereits bei der WM 2006 Straßenfußball-Turniere auf den Fanfesten ausgerichtet hatte.

*Während der WM 2006 fand bereits eine Vielzahl an Straßenfußball-Turnieren in Deutschland statt.*



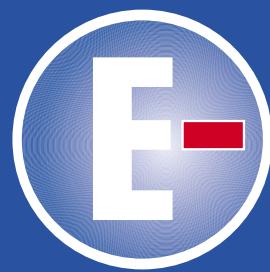
Energie sparen mit System

[ Luft ]

[ Wasser ]

[ Erde ]

[ Buderus ]



## Ein starkes Team mit regenerativen Kräften



Wer energiebewusst heizt, spart Kosten und schont die Umwelt. Wer dabei auf regenerative Energien setzt, leistet sogar noch mehr: Er reduziert zusätzlich schädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen. Verlassen Sie sich auch hierbei auf das Buderus Komplettsystem. Denn ganz gleich, ob Solartechnik, Holz oder Geothermie – die optimale Integration erneuerbarer Energien sorgt für ein Mehr an Effizienz und Zukunftssicherheit.

**Wärme ist unser Element**

**Buderus**



# WER KOMMT AUF DIE WELTKARTE

## FIFA Frauen-WM Deutschland 2011

**Am 30. September 2008 werden in Berlin der DFB und sein OK verkünden, wer von den elf Bewerbern den Zuschlag als Spielort bei der FIFA Frauen-WM 2011 erhält. Schon heute steht fest, dass in Deutschland die weltweit schönste und modernste Stadion-Landschaft um etliche Schmuckkästchen erweitert wird. Ein Report von Wolfgang Tobien.**



**D**ie 6. FIFA Frauen-WM. Wann sie in Deutschland gespielt wird – vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 – steht seit einigen Wochen fest. In welchen Stadien sie gespielt wird, dies kristallisiert sich in diesen Tagen immer deutlicher heraus und wird am 30. September 2008 in Berlin definitiv entschieden und verkündet. Elf der ursprünglich zwölf Kandidaten bewerben sich mit ihren Stadien für die sechs bis neun WM-Spielorte und hoffen, bei der Leistungsschau der weltbesten Frauenteams und deren Stars in drei Jahren auf die Weltkarte des Fußballs zu gelangen.

Unter ihnen befinden sich mit Berlin als möglichem Austragungsort des Eröffnungsspiels und Frankfurt am Main als potenziellem Gastgeber für das Finale zwei „alte Bekannte“, die 2006 schon entscheidend an der Verwirklichung des „Sommermärchens“ beteiligt waren. Die anderen neun Bewerber – Augsburg, Bielefeld, Bochum, Dresden, Leverkusen, Magdeburg, Mönchengladbach, Sinsheim und Wolfsburg – befinden sich zur Zeit in einem Zustand zwischen Hoffen und Bangen. Gerade erst machte ein Expertenteam des Organisationskomitees mit Gesamtkoordinator Ulrich Wolter sowie Winfried Naß, dem Abteilungsleiter Städte und Stadien, Pressechef Jens Grittner und der Marketing-Abteilungsleiterin Doris Fitschen bei ihnen Station, um die aktuellen Verhältnisse in den Stadien zu inspizieren.

Erfreut zog danach Ulrich Wolter als Fazit: „Wir werden 2011 über phantastische WM-Stadien verfügen. Es wird angesichts der vorhandenen Qualität sehr schwer, aus diesem Kreis hochkarätiger Kandidaten die Zu- und Absagen zu erteilen.“

# DES FUSSBALLS?

Wichtigster Bestandteil des Bewerbungsprozesses sind der Stadionmietvertrag und die Host City-Vereinbarung mit dem Fußball-Weltverband (FIFA) beziehungsweise dem OK, die den Städten und deren Stadion-Verantwortlichen am 24. Juni 2008 zugesandt wurden und von diesen bis zum 12. September 2008 unterzeichnet zurückgeschickt werden müssen. In diesem umfangreichen Vertragswerk werden die beiderseitigen Rechte und Pflichten vor und während der WM detailliert festgeschrieben.

In der Woche zwischen dem 23. und 28. September 2008 wird zunächst eine interne Vorauswahl auf Arbeitsebene mit der FIFA diskutiert, wobei sich FIFA und OK auf die definitive Anzahl der Gastgeber-Städte verständigen wollen. Nach einer Sondersitzung des DFB-Präsidiums am 29. September 2008 entscheidet sich am folgenden Vormittag in Abstimmung mit der FIFA, in welchen Spielorten die 6. FIFA Frauen-WM ausgetragen wird. Am Mittag des 30. September 2008 wird in Berlin – exakt 1.000 Tage vor dem WM-Anpfiff – das Ergebnis offiziell bekannt gegeben.

## Berlin

- Kapazität: 74.244
- Erbaut: 1936
- Letzte Renovierung: 2004
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -
- Berlin auf einen Blick**
- Bundesland: Berlin
- Einwohnerzahl: 3.413.00
- Fläche: 892 km<sup>2</sup>

## Die elf Bewerber-Städte mit ihren Stadien

### Augsburg

- Kapazität: 25.579
- Stand: im Bau
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Neubau
- Fertigstellung: 2009
- Augsburg auf einen Blick**
- Bundesland: Bayern
- Einwohnerzahl: 268.000
- Fläche: 147 km<sup>2</sup>



### Bielefeld

- Kapazität: 28.000
- Erbaut: 1926
- Letzte Renovierung: 2007
- Maßnahmen für 2011: Neubau der Haupttribüne
- Fertigstellung: 2008
- Bielefeld auf einen Blick**
- Bundesland: Nordrhein-Westfalen
- Einwohnerzahl: 327.000
- Fläche: 258 km<sup>2</sup>



### Bochum

- Kapazität: 23.000
- Erbaut: 1926
- Letzte Renovierung: 2006
- Maßnahmen für 2011: Renovierung
- Fertigstellung: 2009
- Bochum auf einen Blick**
- Bundesland: Nordrhein-Westfalen
- Einwohnerzahl: 374.000
- Fläche: 145 km<sup>2</sup>



### Dresden

- Kapazität: 27.190
- Stand: im Bau (Grundsteinlegung 12.3.2008)
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Neubau
- Fertigstellung: 2009
- Dresden auf einen Blick**
- Bundesland: Sachsen
- Einwohnerzahl: 508.000
- Fläche: 328 km<sup>2</sup>



### Frankfurt am Main

- Kapazität: 49.240
- Erbaut: 2005
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -
- Frankfurt auf einen Blick**
- Bundesland: Hessen
- Einwohnerzahl: 662.000
- Fläche: 248 km<sup>2</sup>



### Leverkusen

- Kapazität: 30.200 (geplant)
- Erbaut: 1999
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Renovierung
- Fertigstellung: 2009
- Leverkusen auf einen Blick**
- Bundesland: Nordrhein-Westfalen
- Einwohnerzahl: 162.000
- Fläche: 79 km<sup>2</sup>





*Inspektion des im Bau befindlichen Augsburger Stadions durch Winfried Naß, den Geschäftsführer des FC Augsburg Andreas Rettig, Doris Fitschen, Augsburgs Sportbürgermeister Peter Grab und Ulrich Wolter (von links).*



#### **Magdeburg**

- Kapazität: 27.000
- Erbaut: 2006
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -

#### **Magdeburg auf einen Blick**

- Bundesland: Sachsen-Anhalt
- Einwohnerzahl: 230.000
- Fläche: 201 km<sup>2</sup>



#### **Mönchengladbach**

- Kapazität: 46.297
- Erbaut: 2004
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -

#### **Mönchengladbach auf einen Blick**

- Bundesland: Nordrhein-Westfalen
- Einwohnerzahl: 265.000
- Fläche: 170 km<sup>2</sup>



#### **Sinsheim**

- Kapazität: 25.641
- Stand: im Bau
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Neubau
- Fertigstellung: 2009

#### **Sinsheim auf einen Blick**

- Bundesland: Baden-Württemberg
- Einwohnerzahl: 35.000
- Fläche: 127 km<sup>2</sup>



#### **Wolfsburg**

- Kapazität: 25.361
- Erbaut: 2002
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -

#### **Wolfsburg auf einen Blick**

- Bundesland: Niedersachsen
- Einwohnerzahl: 121.000
- Fläche: 204 km<sup>2</sup>

Wie auch immer sich die FIFA und der DFB mit seinem OK entscheiden – was am 6. Juli 2000 mit der Vergabe der Männer-WM 2006 an Deutschland begann, findet nunmehr mit der Ausrichtung der ersten Frauen-WM in Deutschland seine Fortsetzung. Damals setzte eine atemberaubende Entwicklung im Stadionbau ein – mit enormer nachhaltiger Wirkung für den deutschen Fußball.

Es entstanden gewaltige Arenen mit modernster technischer Ausstattung, rundum überdachten Tribünen und höchstem Komfort. Die meisten der damaligen Bewerber trieben, auch wenn sie bei der Vergabe der begehrten zwölf WM-Austragungsorte für 2006 nicht zum Zuge gekommen waren, ihre Stadion-Projekte weiter voran. Im Hinblick auf die Frauen-WM 2011 wird nunmehr die nächste Stufe bei der weltweit beispiellosen Gestaltung des deutschen Stadion-Terrains – zwar mit kleineren, aber nicht minder modernen und komfortablen Arenen – sichtbar.

Brandneue reine Fußballstadien wie in Augsburg, Dresden oder Sinsheim mit einem Fassungsvermögen von rund 25.000 Zuschauern erweitern, um nur drei Beispiele zu nennen, die schöne neue Stadion-Landschaft um wahre Schmuckkästchen. „Unsere Stadien für die WM 2011 zeichnen sich aus durch die Nähe der Fans zum Spielgeschehen, verbunden mit einem Höchstmaß an Komfort und Sicherheit. Der Zuschauer nimmt bequem Platz, ist geschützt vor Wind und Wetter und unmittelbar beteiligt an spannendem, erstklassigem Frauenfußball“, sagt OK-Präsidentin Steffi Jones. Kein Zweifel, die Stadien werden das Herzstück und die Keimzelle sein, damit 2011 in Deutschland wieder ein unvergessliches Fußballfest gefeiert werden kann.



# Reisen wie die Profis

... mit den Profis



**Euro Lloyd DFB**

Das offizielle Reisebüro des Deutschen Fußball-Bundes

Euro Lloyd DFB Reisebüro GmbH  
Otto-Fleck-Schneise 6a  
D-60528 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0)69 677 207-20  
Fax +49 (0)69 677 207-29

[www.eurolloyd-dfb.de](http://www.eurolloyd-dfb.de)

A Hogg Robinson Group company

**Deutschland ist Europameister! Der U 19-Auswahl von DFB-Trainer Horst Hrubesch gelang bei der Europameisterschaft in der Tschechischen Republik, worauf der deutsche Fußball 16 Jahre gewartet hatte. Das Team um Kapitän Florian Jungwirth gewann alle fünf Spiele des Turniers und zeigte im Finale von Jablonec beim 3:1-Erfolg gegen Italien eine herausragende Leistung. DFB-Redakteur Maximilian Geis, der das Team bei der EM begleitete, berichtet vom spektakulären Coup der DFB-Talente.**

**U**m 20.48 Uhr am 26. Juli 2008 endeten im Strelnice-Stadion von Jablonec 16 Jahre des Wartens. So lange hatte es gedauert, bis nach den U16-Junioren 1992 wieder eine Nachwuchsmannschaft des DFB einen internationalen Titel gewonnen hatte. Als Schiedsrichter William Collum das Finale der U 19-EM 2008 abpfiff, erhielt Horst Hrubesch die ersten Glückwünsche von DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger und Ligaverbands-Präsident Dr. Reinhard Rauball und die Spieler und Betreuer bildeten sofort eine Jubeltraube am Mittelpunkt.

„Das ist ein Titel für die Ewigkeit, weil die Jungs ihre ganze Karriere lang von diesem Erfolg zehren werden“, freute sich Horst Hrubesch. Immer wieder hatte er seine Spieler in der Vorbereitung darauf hingewiesen – und damit Bezug genommen auf seine eigene Karriere. Denn er hatte die Nationalmannschaft 1980 im EM-Endspiel in Rom gegen Belgien mit zwei Toren zum Titel geköpft.

Grenzenloser Jubel bei der Siegerehrung.



Torschütze Richard Sukuta-Pasu, Savio Nsereko und Mario Vrancic bejubeln das 2:1 gegen die Tschechische Republik.





# „TITEL FÜR DIE EWIGKEIT“

Horst Hrubesch gewinnt mit U 19-Junioren die Europameisterschaft

Trainer Horst Hrubesch führte das Team zum Triumph.



Das „Kopfball-Ungeheuer“ anno 2008 hieß Timo Gebhart. Der Offensivspieler setzte mit seinem Treffer zum 3:1 den Schlusspunkt unter eine grandiose Vorstellung seines Teams. Für den Erfolg war eine Energieleistung nötig. Zwar hatte Lars Bender die deutsche Mannschaft in der 24. Minute in Führung gebracht. In der 36. Minute ging jedoch der Kapitän von Bord: Florian Jungwirth musste in zwei Situationen gegen den starken italienischen Angreifer Stefano Okaka Chuka mit Fouls klären und erhielt Gelb-Rot. Das deutsche Team behielt seine bewährte Ordnung aber bei, setzte auch in Unterzahl gegen Italien einige Konter und schaffte es durch Richard Sukuta-Pasus Tor, die Führung auszubauen. Nur zwei Minuten nach Raggio Garibaldis Anschlusstreffer köpfte Gebhart den Ball nach einer Freistoß-Flanke von Deniz Naki ins Netz und die Jubelfeierlichkeiten, auf deren Höhepunkt Florian Jungwirth den Pokal von UEFA-Generalsekretär David Taylor erhielt, konnten beginnen.

Als sich die Mannschaft für die Siegerparty im Prager Club „Karlov Lazne“ unweit der Karlsbrücke vorbereitete, erklärte Horst Hrubesch den Plan, mit dem er sein Team auf das Turnier eingeschworen hatte: „Es gab ein Motto und einen Plan. Das Motto lautete: ‘Keine leeren Hände’. Denn wir wollten unbedingt mit dem Pokal nach Deutschland zurückkehren. Der Plan war, jede Partie als Endspiel zu bezeichnen.“ So wurde die erste Begegnung, der 2:1-Sieg gegen Spanien, zum Finale um die Qualifikation für die U 20-Weltmeisterschaft in Ägypten 2009 ausgerufen. Mit der zweiten Gruppenpartie gegen Bulgarien – Endstand 3:0 – wurde das Ticket für die Teilnahme am Halbfinale gelöst. Der 2:1-Erfolg in der letzten Vorrunden-Begegnung mit Ungarn bedeutete den Gruppensieg. Damit wollte die Mannschaft „ein Zeichen an die anderen Teams senden, dass mit Deutschland zu rechnen ist“, so Hrubesch. Das dramatische Halbfinal-Duell gegen den Gastgeber Tschechische Republik, das der jüngste deutsche EM-Teilnehmer Richard Sukuta-Pasu mit seinem Treffer zum 2:1 in der letzten Minute der Verlängerung entschied, machte den Gewinn der Europameisterschaft letztlich möglich.

Sportdirektor Matthias Sammer, der die DFB-Auswahl während der EM in Prag begleitet hatte, urteilte über die Turnierleistung: „Die Mannschaft war konditionell topfit, handlungsschnell, technisch auf einem guten Niveau und taktisch gut eingestellt. Vor allem hatte dieses Team eine Siegermentalität. Bei ihr war der Wille, dieses Turnier unbedingt gewinnen zu wollen, von Beginn an total ausgeprägt. Dass dieser komplexe Anspruch in Sachen Spielweise und Mentalität so hervorragend erfüllt wurde, dafür gebührt

*Sven und Lars Bender freuen sich über das deutsche Führungstor gegen Italien.*



*Kapitän Florian Jungwirth muss im Finale von Bord.*



*Mit drei Treffern war Richard Sukuta-Pasu der beste Torschütze des DFB-Teams.*

Horst Hrubesch ein großes Kompliment.“ Mittelfeldmotor Sven Bender belegt diese Aussage des Europameisters von 1996: „Wir hatten uns von Anfang an vorgenommen, dieses Turnier zu gewinnen. Wir wussten, dass es nur an uns lag, weil wir eine gute Mannschaft haben.“

Dass Horst Hrubesch im Interview mit dem „aktuellen sportstudio“ des ZDF keinen Spieler seines Teams herausheben konnte und wollte, zeugt von der Ausgeglichenheit der Mannschaft und der großen individuellen Qualität aller eingesetzten Akteure. Denn als Horst Hrubesch den EM-Titel als „Produkt der guten Zusammenarbeit mit den Vereinen, ihren Leistungszentren und den Kollegen in den Landesverbänden“ bezeichnete, wurde deutlich, wie sehr die Talente von der Nachwuchs- und Eliteförderung des DFB profitiert haben.

Die Europameister lernten in kleinen Vereinen aus 13 verschiedenen Landesverbänden. Vier Akteure des Endrunden-Aufgebots wurden zwischen 2000 und 2005 in Stützpunkten des DFB-Talentförderprogramms ausgebildet. Beispielhaft ist etwa der Werdegang von Deniz Naki, der von 1996 bis 2003 beim FC Düren-Niederau, dabei von 2000 bis 2003 am Stützpunkt Echtz und seit 2003 im Leistungszentrum von Bayer Leverkusen gefördert wurde. Fünf von 18 Junioren besuchten Eliteschulen oder Sportbetonte Schulen, die an Leistungszentren von Lizenzvereinen angeschlossen sind. Björn Kopplin, der einzige U 19-Europameister aus der Nachwuchsabteilung des FC Bayern München, stammt vom 1. FC Union Berlin und besuchte die Eliteschule des Sports in Berlin, ehe er 2004 ins Leistungszentrum des Deutschen Meisters wechselte. Eine weitere beeindruckende Zahl: 388 Länderspiele in den Nachwuchsmann-

# FERNSEHEN WIE ZUHAUSE. UNTERWEGS UND KOSTENLOS\*.



## DAS NEUE TV-HANDY LG HB620T.

- DVB-T-Tuner (UHF-Sender)
- 2,0" TFT-Display
- Mobile XD-Engine
- 2 Megapixel-Kamera
- Music- & Video-Player
- MicroSD Slot

\* DVB-T-Empfang auf UHF-Frequenz mit Ihrer gültigen SIM-Karte. Keine zusätzlichen Mobilfunkkosten zu den üblichen GEZ-Gebühren.



**LG**  
Life's Good



schaften des DFB weist das EM-Aufgebot auf, acht Spieler waren sogar von der U 15 bis zur U 19 für den Deutschen Fußball-Bund aktiv. Für Kapitän Florian Jungwirth beispielsweise war die letzte Begegnung der U 19-EM bereits der 44. Einsatz im Nationaltrikot.

Über die sportlichen Voraussetzungen hinaus übernahm die U 19 eine Botschafterrolle für das vielfältige Engagement des Deutschen Fußball-Bundes. Denn das Team konnte sich außerdem als Symbol gelungener Integration durch den Fußball feiern lassen. Am Tag nach dem Finale kommentierte die „Berliner Zeitung“: „So werden die deutschen Tugenden endlich mit südländischer Leidenschaft und mit afrikanischer Spielfreude aufgepeppt. Und so wird der Fußball eben mal wieder zum vorbildlichen Spiegelbild der Gesellschaft. Viva la Integration!“

Die „Süddeutsche Zeitung“ wagte einen Blick in die Zukunft: „In der Tat ist das Junioren-Turnier ein Indikator für die künftige Stärke eines Verbandes. Das italienische Trio Gianluigi Buffon, Francesco Totti und Andrea Pirlo etwa stand 1995 im Finale. Beim U 18-Titelträger von 1996, Frankreich, spielten Mikael Silvestre, William Gallas, Thierry

Henry und David Trezeguet. Und 2002 erzielte der Spanier Fernando Torres den Siegtreffer im Endspiel gegen Deutschland – jener Torres, der sechs Jahre später auch das EM-Finale der ‚Großen‘ entschied.“

Matthias Sammer unterstützte diese Einschätzung, als er den Erfolg weniger als Belohnung, denn als Ansporn betrachtete: „Mit diesem Titel konnten wir eindrucksvoll bestätigen, dass der von uns eingeschlagene Weg richtig ist. Das freut mich besonders für Dr. Theo Zwanziger als Präsident und Wolfgang Niersbach als Generalsekretär. Darüber hinaus ist dieser Erfolg aber auch für mich eine große Verpflichtung als Startsignal. In unserer Konzeption ist nämlich nicht ein Titelgewinn formuliert, sondern Titelgewinne, womit klar dokumentiert ist, dass wir mit unserer Arbeit erst am Anfang stehen. Wir müssen ganz deutliche Signale setzen, dass der Triumph in Tschechien keine Eintagsfliege ist.“ Oder wie Horst Hrubesch bemerkte: „Titel zu gewinnen – das ist eine Sache, die man greifen kann. Danach kann man süchtig werden.“

**1. Freude bei Björn Kopplin – Entsetzen bei den Gastgebern.**

**2. Timo Gebhart trifft zum 3:1-Endstand gegen Italien...**

**3. ...und gibt bei der Siegesfeier mit den Fans den Takt vor.**

**4. Ein Team – ein Ziel.**

**5. Beliebtes Objekt der Autogrammsammler.**

## Fritz-Walter-Medaille

# VIER EUROPAMEISTER AUSGEZEICHNET

Die herausragenden Talente des deutschen Fußballs in der vergangenen Saison wurden vor dem Benefiz-Länderspiel gegen Belgien in Nürnberg mit der „Fritz-Walter-Medaille“ ausgezeichnet. Bei der Verleihung im Historischen Rathaussaal der Stadt Nürnberg erhielten die U19-Europameister Dennis Diekmeier (Werder Bremen) die Auszeichnung in Gold, Florian Jungwirth (TSV 1860 München) in Silber und Marcel Risse (Bayer Leverkusen) in Bronze. Zudem wurde Richard Sukuta-Pasu (Bayer Leverkusen), der mit drei Treffern bester Torschütze der DFB-Junioren bei der EM war, die „Fritz-Walter-Medaille“ in Bronze bei den U 18-Junioren verliehen.

Die vier Nationalspieler gewannen am 26. Juli mit den deutschen U 19-Junioren die Europameisterschaft durch ein 3:1 gegen Italien. Die „Fritz-Walter-Medaillen“ wurden von Peter Frymuth, dem Vorsitzenden des DFB-Jugendausschusses, überreicht.

Im Altersbereich U18 erhielt Toni Kroos (FC Bayern München) die Fritz-Walter-Medaille in Gold. Sebastian Rudy (VfB Stuttgart) belegte den zweiten Platz vor Richard Sukuta-Pasu. Die drei Akteure standen im Aufgebot von DFB-Trainer

Heiko Herrlich, das im Herbst 2007 bei der U 17-WM in Südkorea den dritten Platz belegte.

Bei den U17-Junioren wurden Hoffenheims Abwehrspieler Manuel Gulde (Gold), Mittelfeldakteur Lennart Hartmann (Silber) und Außenverteidiger Shervin Radjabali-Fardi (Bronze), sein Teamkollege bei Hertha BSC Berlin, ausgezeichnet. Im weiblichen Nachwuchsbereich wurde die Fritz-Walter-Medaille an Torhüterin Jana Burmeister vom FF USV Jena (Gold), Sindelfingens Stürmerin Kim Kulig, die in der kommenden Saison für den Hamburger SV spielt, und Valeria Kleiner, die Spielführerin der U 17-Nationalmannschaft vom SC Freiburg, verliehen.



**Toni Kroos erhielt die Fritz-Walter-Medaille in Gold bei den U 18-Junioren.**

**Kim Kulig gehört zu den ausgezeichneten Juniorinnen.**

## Die Preisträger der Fritz-Walter-Medaille 2007/2008

### Beste Nachwuchsspielerin

- Gold: Jana Burmeister (FF USV Jena)  
Silber: Kim Kulig (Hamburger SV)  
Bronze: Valeria Kleiner (SC Freiburg)



### Bester Nachwuchsspieler

- Gold: Manuel Gulde (1899 Hoffenheim)  
Silber: Lennart Hartmann (Hertha BSC Berlin)  
Bronze: Shervin Radjabali-Fardi (Hertha BSC Berlin)

- Gold: Toni Kroos (FC Bayern München)  
Silber: Sebastian Rudy (VfB Stuttgart)  
Bronze: Richard Sukuta-Pasu (Bayer Leverkusen)

- Gold: Dennis Diekmeier (Werder Bremen)  
Silber: Florian Jungwirth (TSV 1860 München)  
Bronze: Marcel Risse (Bayer Leverkusen)





Wenn's gut werden muss.

# Partner des Sports



[www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)

Für jedes Vorhaben das richtige Werkzeug



Andreas Brehme (links)  
und BFV-Präsident Dr. Rainer  
Koch (Zweiter von rechts) bei der  
Eröffnung eines Mini-Spielfelds.

## 163 Mini-Spielfelder in Bayern

# EHRGEIZIGES DFB-PROJEKT

Die Aufteilung der 1.000 Mini-Spielfelder, die der DFB deutschlandweit baut, orientiert sich an der Anzahl der gemeldeten Fußball-Mannschaften pro Landesverband. Für den Bayerischen Fußball-Verband (BFV) als größtem unter den 21 Landesverbänden des DFB stehen daher insgesamt 163 Mini-Spielfelder zur Verfügung. In der knapp dreimonatigen Ausschreibungsphase ab dem 1. August 2007 gingen allerdings knapp 500 Bewerbungen ein. Nach Überprüfung durch die Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern des BFV und des Bayerischen Kultusministeriums, wurden aus 320 vollständigen Bewerbungen dann die 163 Standorte ausgewählt. Der besondere Clou in Bayern: Die bundesweite Initiative wird durch eine zusätzliche Aktion ergänzt. BFV-Pressechef Helge Günther berichtet über das ehrgeizige Projekt.



**D**ie Idee dazu kam von DFB-Vizepräsident und BFV-Präsident Dr. Rainer Koch, der sich hocherfreut darüber zeigte, dass sich der bayerische Verbandsvorstand auf einer Klausurtagung geschlossen dafür aussprach, Mosambik als ständigen Partner des BFV für soziale Projekte und Unterstützung auszuwählen. Bereits seit 2005 hilft der BFV dem Mosambikanischen Fußball-Verband auf vielfältige Weise. Damals war Coluna, der mit Portugal 1966 WM-Dritter in England wurde und mit Benfica Lissabon

den Europapokal der Landesmeister gewann, noch Präsident des afrikanischen Verbandes. Was seitdem alles bewegt wurde, kann sich sehen lassen. Auf einer Inspektionsreise Anfang dieses Jahres konnte sich Dr. Koch persönlich davon überzeugen, dass die bei den WM-Galas 2006 in Augsburg und im unterfränkischen Bad Kissingen gesammelten Geldspenden gut und sinnvoll in

Mosambik für dringend notwendige Aufbau- und Renovierungsarbeiten eines Sportschulprojekts im staatlichen Schulinternat „Escola Secundaria da Namaacha“ angelegt worden sind.

Deshalb soll mit weiterer Unterstützung des BFV sobald als möglich auf dem Gelände des Sportzentrums „Academia Mario Esteves Coluna“ (AMEC) ein Brunnen gebohrt werden, der nicht nur einen guten Zustand der Rasenplätze dauerhaft gewährleistet, sondern gleichzeitig auch die benachbarte Bevölkerung permanent mit Wasser versorgt.

„Ziel ist es, im Sinne unserer sozialen und gesellschaftspolitischen Aufgaben eines der ärmsten Länder der Welt mit finanziellen und materiellen Hilfeleistungen beim Aufbau von grundlegenden Strukturen zu unterstützen. Uns geht es dabei in erster Linie um die vielen Kinder und Jugendlichen, die in Mosambik in äußerst dürftigen Verhältnissen leben, kaum Bildungschancen haben und unter sehr schlechten hygienischen, Ernährungs- und Wohnbedingungen leben. Vor allem für sie wollen wir weitere Projekte auf den Weg bringen,“ erläutert Dr. Koch die neuste Initiative des BFV, die unter anderem mit Spendenaufrufen bei den Einweihungsfeiern von 163 Mini-Spielfeldern verknüpft ist.

Als BFV-Botschafter engagieren sich bei der Eröffnung der Mini-Spielfelder auch zwei bayerische Junioren-Nationalspieler. Katharina Baunach vom FC Bayern München sagt: „Unzureichende Wohnverhältnisse, mangelnde Trinkwasserversorgung, fehlende ärztliche Betreuung. Für mich unvorstellbar, in Mosambik Realität. Der kleinste Beitrag kann schon ein großer Schritt zu einer besseren Lebensqualität sein.“ Und ihr Kollege Manuel Schäffler vom Lokalrivalen TSV 1860 ergänzt: „Mit dieser Aktion besteht die Chance, den ärmeren Menschen dieser Welt ein wenig von unserem Glück abzugeben.“

Diese Appelle zeigen durchaus Wirkung. An den Standorten der bayerischen Mini-Spielfelder wird fleißig gesammelt und gespendet. So kamen im oberbayerischen Waldkraiburg knapp 900 Euro für die Mosambik-Hilfe zusammen, im schwäbischen Gablingen und im mittelfränkischen Winkelhaid waren es jeweils rund 700 Euro, die an den BFV übergeben wurden. Aus den ersten 20 Eröffnungsfeiern wurden schon über 5.000 Euro gesammelt.

Darüber hinaus sind die Eröffnungsfeiern unter Mitwirkung von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und des

Auf 163 Mini-Spielfeldern im Bereich des Bayerischen Fußball-Verbandes soll künftig der Ball rollen.

Sportbereichs lebendige Feste, wo Schulbands mit Musik und Gesang für Stimmung sorgen, bunte Luftballons aufsteigen und natürlich vor allem Fußball gespielt wird auf den brandneuen Mini-Spielfeldern. Wenn DFB-Botschafter Andreas Brehme dann noch mit von der Partie ist, kann sich der Fußball-Weltmeister von 1990 vor Autogrammwünschen kaum retten.

Ihm erfolgreich nachzueifern ist auch das erklärte Ziel von Katharina Baunach und Manuel Schäffler. Die gebürtige Unterfränkin, die mit den U 19-Frauen bereits einen WM-Titel einheimste, will noch mehr: „Unbedingt bei der Frauen-WM 2011 im eigenen Land dabei sein“, erklärt sie selbstbewusst. Manuel Schäffler hat inzwischen bei den Münchner Löwen sogar seinen ersten Profivertrag unterschrieben.

Baunach und Schäffler, zwei unverbrauchte bayerische Talente, die große internationale Erfolge anstreben, greifen bei der Eröffnung der Mini-Spielfelder außerdem in die Trickkiste und geben gerne Kostproben ihres Könnens, was Begeisterung bei den Kids hervorruft und den Nachahmungseffekt verstärkt. Ganz im Sinn von DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger und DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch. Stellvertretend für beide stellt Koch dazu fest: „Wir sind uns einig, dass der Fußball mit den Mini-Spielfeldern auch außerhalb des Vereinssports wieder in das Zentrum von Städten und Kommunen rücken soll, indem das freie Spiel für Kinder und Jugendliche auf den Mini-Spielfeldern ermöglicht wird.“

*Es wird fleißig gesammelt: eine Spendenbox für das BFV-Partnerprojekt in Mosambik.*



## Spendenkonto „Hilfe für Mosambik“

Bayerische Landesbank  
BLZ: 700 500 00  
Kto: 50 552 10  
Stichwort: „Hilfe für Mosambik“

Kontakt und weitere Informationen zu den Projekten des BFV  
Bayerischer Fußball-Verband  
Briener Straße 50  
80333 München  
Telefon: 089 / 542 770-0  
Telefax: 089 / 527 157  
E-Mail: bfv@bfv.de  
Homepage: <http://www.bfv.de>



Fuhrpark-Manager kümmern sich nicht um Schmutz.

## Das macht der Hochdruckreiniger K 2.20 M.



Es gibt Tage, da ist auch beim Saubermachen der Weg das Ziel. Gut, wenn Sie dann den KÄRCHER K 2.20 M parat haben. Er ist der weltweit erste Hochdruckreiniger, der auf vier Rädern unterwegs ist. Damit folgt er Ihnen bei der Anwendung auf Schritt und Tritt und lässt sich dank seiner zwei Lenkrollen auch komfortabel manövrieren. So bleiben Sie mühelos mobil und können sich ganz auf Wichtiges konzentrieren: Ihre Aufgabe als Fuhrpark-Manager.



 **KÄRCHER**

*Auf das Leben.*

**Henkell. Prickelnd seit 1856.**



*Sein Service-Angebot hat der BFV stetig ausgebaut. Dazu zählen auch Feriencamps und Fußballschulen für Kinder und Jugendliche.*

## Bayerischer Fußball-Verband

# FIT FÜR DIE ZUKUNFT

**Nur eine breite und gesunde Amateurbasis sorgt mit ihrem Nachwuchs dafür, dass die Profiklubs und die Nationalmannschaft auf Dauer leistungs- und konkurrenzfähig bleiben. Deren Ausstrahlung und Anziehungskraft garantieren wiederum, dass vom Fußball begeisterte Jungen und Mädchen in die Vereine kommen. Ein gesunder Kreislauf wird so in Fluss gehalten. Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) gewährt, dass diese Wechselwirkung gut funktioniert. Doch das sind nicht die einzigen Aufgaben des Verbandes, wie BFV-Pressechef Helge Günther im folgenden Bericht veranschaulicht.**

**B**ereits im Herbst 2004 hatte der BFV seine in den Jahren 2002 und 2004 erarbeitete Strukturreform verabschiedet. Mit dem Ergebnis, eine ausgewogene Kreisgliederung zu haben und durch entsprechende Satzungsänderungen auch jünger, weiblicher und ver einsnäher geworden zu sein. Unter dem Motto „Fit für die Zukunft“ arbeiten seitdem alle Ebenen unter Führung von Dr. Rainer Koch, der beim 1. Außerordentlichen Verbands tag in Nürnberg Heinrich Schmidhuber als Präsident ablöste, äußerst ideenreich und engagiert daran, den BFV zum Wohl seiner Mitgliedsverbände noch leistungsfähiger und den Amateurfußball in Bayern somit attraktiver zu machen.

Inzwischen ist vieles erreicht worden. Der BFV steht - gestärkt durch Einnahmen aus dem WM-Überschuss 2006 - wirtschaftlich auf einem sicheren Fundament. Dank einer personellen Neuauflistung der BFV Service GmbH im Herbst 2006 und nachfolgend dem Eingehen einer Vermarktpartnerschaft mit der actori GmbH im Sommer 2007 ist er viel leistungsstärker geworden.

Zahlreiche neue oder deutlich ausgebauten Verbandsleistungen wie ein umfassender erneuerter Internetauftritt mit hochaktuellen News und Infos rund um den Amateur-

*Mit großer Professionalität führt Dr. Rainer Koch seit 2004 den Bayerischen Fußball-Verband.*





und Profifußball, akribisch organisierte Wettbewerbe und immer ausgedehntere Service- und Beratungsleistungen in der Verbandszentrale und den sieben BFV-Bezirksgeschäftsstellen machen deutlich, wie breit gefächert das Angebot für die Vereine geworden ist. Und das alles weiterhin ohne Mitgliedsbeiträge und größere Erhöhungen der von den Klubs zu entrichtenden Gebühren für die Leistungen des Verbandes.

Der BFV wird darüber hinaus in den nächsten Jahren sein Augenmerk stärker auf die Vermarktung des Amateurfußballs richten, um die Gebühren stabil zu halten. Durch eine Zuschauererhebung im Oktober 2007 wurde festgestellt, dass sich an einem Wochenende zehn Mal mehr Menschen bei Amateurspielen aufhalten als in den Stadien der bayerischen Profiklubs, was die ungebrochene Faszination und die hohe gesellschaftliche Bedeutung des Amateurfußballs untermauert. Die Amateurvereine können daher selbstbewusst auf ihre attraktiven Angebote und Leistungen verweisen.

Auch die Schiedsrichter beteiligen sich an der Kampagne „Keine Gewalt im Jugendbereich“. Dabei verteilen die Unparteiischen Flyer an Eltern und Zuschauer.

Gleichzeitig können jedoch nur Profis und Amateure zusammen die Ausnahmestellung des Fußballs sichern. Deshalb setzt der BFV auf ein enges partnerschaftliches Miteinander. Aktuelles und richtungsweisendes Beispiel hierfür ist das neue dreigliedrige Talentförderkonzept des BFV, das zusammen und in Übereinstimmung mit den bayerischen Profiklubs auf den Weg gebracht worden ist. Die besten Nachwuchsspieler sollen auch Nachschub für die A-Nationalmannschaft liefern, nachdem sie die Auswahlmannschaften des DFB und BFV auf der Förderleiter durchlaufen haben wie Bastian Schweinsteiger und Philipp Lahm, aber auch Thomas Hitzlsperger oder Heiko Westermann, die gleichfalls bayerischer Herkunft sind.

Aufgrund seiner Größe und seines Selbstverständnisses hat der BFV außerdem eine soziale und gesellschaftliche Verantwortung, die er aktiv wahrnimmt. Dies spiegelt sich nicht nur in Projekten wie den Unterstützungsmaßnahmen für den Mosambikanischen Fußball-Verband wider, sondern mehr noch durch nachhaltige Aktionen wie die Antirassismus- oder die Jugendkampagne gegen Gewalt, mit denen der BFV klare und öffentlichkeitswirksame Zeichen setzt.

Einer zusätzlichen Aufgabenfülle, die den Landesverbänden aus dem DFB-Entwicklungsplan erwächst, hat der Bayerische Fußball-Verband durch die personelle Erweiterung seines Präsidiums Rechnung getragen. Im September 2007 wurde mit Reinhold Baier ein zusätzlicher Vizepräsident in dieses Gremium gewählt.





Der offizielle DFB-Fanartikel-Katalog

# 2008



# Fantastisch!

... gut ausgestattet



## Der neue Katalog ist da!

... mit EM-Ball 2008 und vielen weiteren Highlights

DFB Fan-Corner-Hotline  
01805-67 23 00  
[www.dfb-fancorner.de](http://www.dfb-fancorner.de)

## 11 Fragen für den Fußball-Experten

1. Die älteste Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes ist auf den Bundestrainer zurückzuführen, der maßgeblichen Anteil am „Wunder von Bern“ im Jahr 1954 hatte. Die Gründung dieser Stiftung war eine Herzensangelegenheit von ...

Antwort:

2. Die U 19-Junioren gewannen vor wenigen Wochen die Europameisterschaft in der Tschechischen Republik. Wie heißt deren Trainer, der 1980 im EM-Finale der A-Nationalmannschaften gegen Belgien beide deutschen Treffer markierte?

Antwort:

3. Wie lautet der erste Gegner des Teams von Bundestrainer Joachim Löw in der Qualifikation zur WM-Endrunde 2010 in Südafrika?

Antwort:

## Gewinnspiel

# 22 ATTRAKTIVE PREISE F

4. Welche deutschen Spieler – bitte nur die Nachnamen eintragen – erzielten bei der EURO 2008 sowohl im Viertelfinale gegen Portugal als auch im Halbfinale gegen die Türkei jeweils ein Tor?

Antwort:               und

5. Eine große Persönlichkeit des Fußballs, einer der Ehrenpräsidenten des DFB, ist Namensgeber einer Stiftung, die nach der WM 1986 in Mexiko gegründet wurde. Das Motto „Fußball ist mehr als ein 1:0“ ist zurückzuführen auf ...

Antwort:

6. In welchem Stadion soll das Eröffnungsspiel der Frauenfußball-WM 2011 in Deutschland stattfinden?

Antwort:

7. Seit Oktober 2004 ist er für die Torhüter der deutschen Nationalmannschaft verantwortlich und war mit glänzenden Paraden am Gewinn der EURO 96 beteiligt. Wer ist damit gemeint?

Antwort:

8. Die jüngste DFB-Stiftung macht mit ungewöhnlichen Veranstaltungen auf sich aufmerksam – „Fußball-Legenden“ trafen sich in Freiburg, eine Wanderausstellung „Die ersten Elf“ befasst sich mit der Fußballgeschichte. Welche Stiftung befasst sich mit Kunst und Kultur?

Antwort:    -

9. Vor 28 Jahren gelang ihm im EM-Endspiel von Rom der belgische Treffer zum 1:1-Zwischenstand gegen Deutschland, heute ist er der Cheftrainer der belgischen Nationalmannschaft. Es handelt sich um ...

Antwort:

10. Ein gebürtiger Ostwestfale, der 1983 mit dem Hamburger SV den Europapokal der Landesmeister gewann, will den „Club“ schnellstmöglich wieder in die Bundesliga führen. Wie heißt der ehrgeizige Trainer des 1. FC Nürnberg?

Antwort:

11. Ein ehemaliger belgischer Weltklasse-Spieler hütete in den 80er-Jahren das Tor des deutschen Rekordmeisters FC Bayern München. Die Rede ist von ...

Antwort:    -

Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästen ergeben die Lösung:

**Einsendeschluss ist der 3. September 2008.** Die Lösung ist entweder auf dem Postweg an den Deutschen Fußball-Bund, Direktion Kommunikation, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, zu senden oder im Internet auf [www.dfb.de](http://www.dfb.de) im Bereich Publikationen das Formular auszufüllen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



### 1. Preis:

Eine Reise für zwei Personen – inklusive Eintrittskarten, Anreise mit der Deutschen Bahn und einer Übernachtung – zum WM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Russland am 11. Oktober 2008 in Dortmund.

### 2. und 3. Preis:

Ein unterschriebenes Trikot und ein handsignierter Ball der deutschen Nationalmannschaft.

# ÜR JEDEN FUSSBALL-FAN



## Weitere attraktive Preise:

Vier tolle Artikel – unter anderem dieser Chronograf – aus dem aktuellen Katalog der DFB-Fan-Corner.

Fünf hochwertige Bücher mit dem Titel „Unsere Jungs: 100 Jahre deutsche Länderspiele – Tore, Titel, Triumphhe“.

Fünf Plüschtiere des DFB-Maskottchens „Paule“, das nicht nur von den Kindern geliebt wird.

Fünf Jahres-Abonnements des DFB-Journals, des offiziellen Magazins des Deutschen Fußball-Bundes.



# DEUTSCHLAND - RUSSLAND

11.10.2008 in Dortmund

## Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländer Spiele der deutschen Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 01805/110201. Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website [www.dfb.de](http://www.dfb.de).

## Impressum: DFB-Aktuell 4/2008

(Deutschland - Belgien)

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB), Otto-Fleck-Schneise 6  
60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0, [www.dfb.de](http://www.dfb.de)

Verantwortlich für den Inhalt:

Harald Stenger

Redaktionelle Koordination:

Niels Barnhofer, Thomas Dohren, Klaus Koltzenburg

Layout, Technische Gesamtherstellung, Vertrieb, Anzeigenverwaltung:  
Rusche und Partner GmbH, Print Consult, Hohemarkstraße 20,  
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Hans Böller, Ralph Durry, Maximilian Geis, Helge Günther, Thomas Hackbarth, Michael Herz, Ralf Köttker, Hans Günter Martin, Christian Müller, Manuel Neukirchner, Thomas Niklaus, Hartmut Scherzer, Oliver Tietz, Wolfgang Tobien, Jürgen Zelustek

Bildernachweis:

AFP, Baumann, Bongarts/Getty Images, Deutsche Presse-Agentur, firo, GES, imago, Bernhard Kunz, Hans Rauchensteiner, Reuters, Norbert Rzepka, UEFA



## Die Termine der Nationalmannschaft

- 06.09.2008 Liechtenstein - Deutschland (WM-Qualifikation)
- 10.09.2008 Finnland - Deutschland (WM-Qualifikation)
- 11.10.2008 Deutschland - Russland in Dortmund (WM-Qualifikation)
- 15.10.2008 Deutschland - Wales in Mönchengladbach (WM-Qualifikation)
- 19.11.2008 Deutschland - England in Berlin
- 11.02.2009 Deutschland - Norwegen in Düsseldorf
- 28.03.2009 Deutschland - Liechtenstein in Leipzig (WM-Qualifikation)
- 01.04.2009 Wales - Deutschland in Cardiff (WM-Qualifikation)
- 19.08.2009 Aserbaidschan - Deutschland (WM-Qualifikation)
- 09.09.2009 Deutschland - Aserbaidschan in Hannover (WM-Qualifikation)
- 10.10.2009 Russland - Deutschland (WM-Qualifikation)
- 13./14.10.2009 Deutschland - Finnland in Hamburg (WM-Qualifikation)

**In tausenden Vereinen ist uns der Stammpunkt sicher.**



MACHT STARK.



Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsfähigen Schutz.

**Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)**

# FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLL



ECHTER GESCHMACK  
UND ZERO ZUCKER  
*Coca-Cola* zero

[WWW.COKE.DE](http://WWW.COKE.DE)